



***Der europäische Arbeitsmarkt
im Zeichen des demographischen Wandels***

Beschäftigung & Soziale Angelegenheiten



Europäische Kommission

Inhalt

<i>Einführung</i>	2
<i>1. Die Auswirkungen des demographischen Wandels</i>	3
<i>2. Der methodische Ansatz</i>	5
<i>3. Evaluierung der Situation in den Einzelstaaten</i>	7
3.1 Wichtigste Ergebnisse auf nationaler Ebene: die derzeitige Situation	7
3.2 Sich abzeichnende Trends	8
3.2.1 Trends in den Altersgruppen.....	8
3.2.2 Trends in den Mitgliedstaaten.....	9
3.3 Die wichtigsten Ergebnisse auf regionaler Ebene.....	9
3.3.1 Bestehende bedeutsame regionale Disparitäten	10
<i>4. ...und einige entsprechende Überlegungen</i>	11
<i>Anhang I Graphische Darstellung der Beschäftigungslage in den Einzelstaaten</i>	13
<i>Anhang II Methodik</i>	87

Einführung

Arbeitsmarktbedingungen werden in erster Linie durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt. Im Angesicht der Jahrtausendwende ist jedoch festzustellen, daß die Beschäftigungsleistung in zunehmendem Maße durch die demographische Umschichtung in Frage gestellt wird. So wird während der nächsten 30 Jahre die Dynamik der Überalterung sich stark auf die Erwerbsbevölkerung auswirken, insbesondere auf deren Zusammensetzung.

Die nachstehende kurze quantitative Analyse soll einen Beitrag zu einem besseren Verständnis der zukünftigen Dynamik des Arbeitsmarkts darstellen, die bei Kurzzeitanalysen außer acht gelassen wird. In dem Papier will man herausfinden, was sich hinter den aggregierten nationalen Zahlenangaben zur Beschäftigungsleistung verbirgt. Aggregierte Zahlenangaben verdecken nämlich häufig kritische Informationen über die geschlechts- und altersbezogene Struktur der Bevölkerung im Erwerbsalter und der Erwerbsbevölkerung sowie über die Bedeutung regionaler Ungleichgewichte bei der Beschäftigungsleistung. Eine Berücksichtigung dieser Dimensionen des Problems kann sich als sehr nützlich für politische Entscheidungsträger erweisen, die angemessene Prioritäten und Zielsetzungen festlegen wollen.

Natürlich hängt die Zuverlässigkeit der Analyse stark von den zugrundegelegten demographischen und wirtschaftlichen Szenarien ab, die mit einem starken Unsicherheitsfaktor behaftet sind. Trotzdem kann sie – angesichts der Tatsache, daß die beobachteten Trends stark ausgeprägt sind – eindeutige Einsichten über die bevorstehenden Herausforderungen vermitteln und die Vergleichbarkeit verschiedener, in der gesamten Europäischen Union festgestellter Gegebenheiten erhöhen.

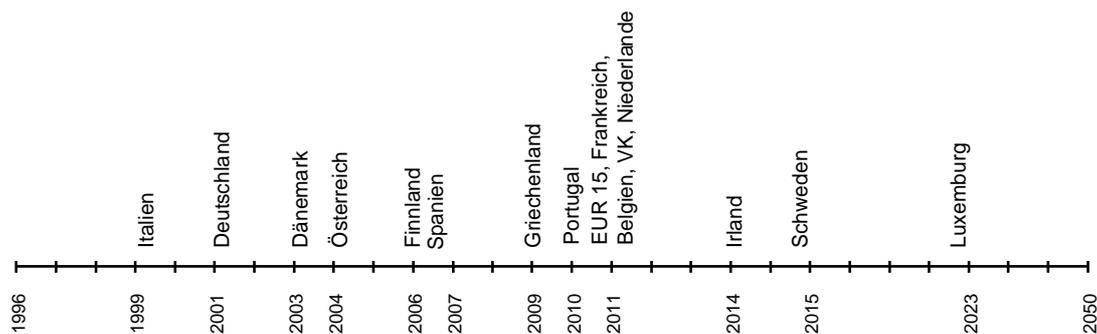
1. Die Auswirkungen des demographischen Wandels

Die europäische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird bald aufhören zu wachsen. Anschließend wird dann ein allmählicher Rückgang einsetzen, allerdings je nach Land und Region zu einem verschiedenen Zeitpunkt und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit (siehe Schaubild 1). Während des Zeitraums 1997-2005 wird die Altersgruppe von 15-29 Jahren, aus der die Berufsanfänger kommen, sogar noch schneller schrumpfen. Bei den älteren Altersgruppen wird das genaue Gegenteil eintreten. Dies gilt für alle Mitgliedstaaten, wobei allerdings die Trends unterschiedlich stark und zu verschiedenen Zeiten spürbar werden. Bereits jetzt wächst in fast einem Viertel der europäischen Regionen die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nicht mehr.

Daher müssen bei allen Gruppen der Bevölkerung im Erwerbsalter möglichst hohe Erwerbsquoten erreicht werden. Aus Schaubild 2 geht folgendes hervor: wenn die Beschäftigung weiterhin wie seit 1985 mit einer Durchschnittsrate von 0,6 % zunimmt und die maximale (durchschnittliche) Beschäftigungsquote bei 75 % liegt, dann werden die Arbeitskräftereserven (Arbeitslose und Nichterwerbstätige, einschließlich der Frührentner) bis 2015 um fast die Hälfte geringer werden.

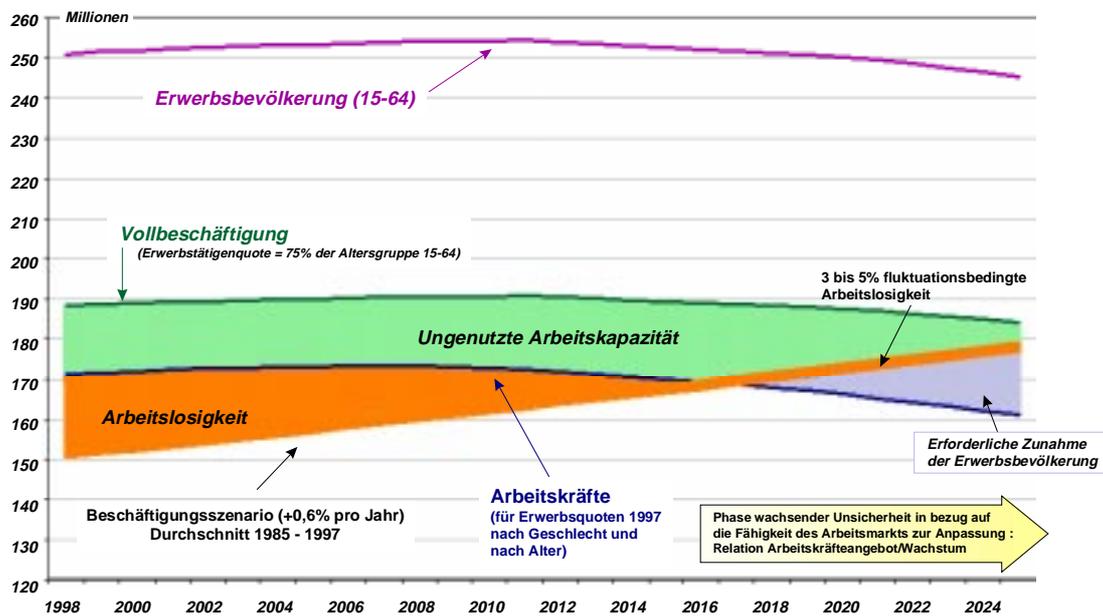
Eine erfolgreiche Mobilisierung nicht erwerbstätiger Humanressourcen stellt eine beachtliche Aufgabe dar; die Überalterung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat nämlich zur Konsequenz, daß die Erwerbsbeteiligungsquoten in immer stärkerem Maße von den Erwerbstätigkeitsmustern der (zahlenmäßig anwachsenden) älteren Generation beeinflusst wird. Will man also höhere Erwerbsbeteiligungsquoten erreichen, so setzt dies ganz erhebliche Veränderungen bei den jetzigen Beteiligungsquoten dieser Gruppe voraus.

Grafik 1 : Erstes Kalenderjahr des Rückgangs der Erwerbsbevölkerung



Quelle : "Ein Europa für alle Altersgruppen – Wohlstand und Solidarität zwischen Generationen" KOM (1999)221

Grafik 2 : Wechselwirkung demograph. Entwicklung, Beschäftig., u. Wachstum
 EUR 15 1998 – 2025



Quelle : "Ein Europa für alle Altersgruppen – Wohlstand und Solidarität zwischen Generationen" KOM (1999)221

2. Der methodische Ansatz

Auf der Grundlage der Bevölkerungsprojektionen von Eurostat von 1997 und der mittelfristigen Wirtschaftsprojektionen der GD II wird in dem Papier der Versuch unternommen, die Auswirkungen des demographischen Wandels und der regionalen Dimension näher auszuleuchten. Dazu werden die folgenden zwei Hauptziele gesetzt:

- Es soll eine prospektive Darstellung entworfen werden, bei der man die in sechs Alters- und Geschlechtergruppen desaggregierten hochgerechneten Beschäftigungsquoten für 2005 mit den entsprechenden im Jahre 1997 festgestellten Quoten vergleicht.
- Es soll eine Analyse der Beschäftigungssituation auf regionaler Ebene (NUTS 2) für 1997 vorgelegt werden.

Datenquellen

Dem Beschäftigungsszenario für 2005 wurden die folgenden Daten und Annahmen zugrunde gelegt:

- Der aus der Arbeitskräfteerhebung 1997 entnommene Beschäftigungsstand für 1997 für jeden Mitgliedstaat.
- Bevölkerungshochrechnungen für jeden Mitgliedstaat für 2005 für sämtliche Altersgruppen und nach Geschlecht auf der Grundlage der Bevölkerungsprojektionen von Eurostat von 1997 (Szenario Basisvariante – unter der Annahme einer Nettobinnenwanderung von jährlich etwa 700 000 Personen).
- Annahmen für die jährliche Beschäftigungszuwachsrates für jeden Mitgliedstaat für 2005. Der ursprüngliche Projektionszeitraum der GD II 1998-2003 wurde bis 2005 verlängert, wobei die durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachsrates für den Zeitraum 1998-2003 verwendet wurden.
- Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen von 1987-1997 (Eurostat)¹ auf der Grundlage der Standardbeschäftigungsquoten und der Vollzeitäquivalentquoten.

Zu beachten ist, daß etwaige im Bezugszeitraum – also in den Jahren 1997 bis 2005 – eintretende Verhaltensänderungen bei den Analyseergebnissen unberücksichtigt bleiben.

Methodik

Die *Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter* wird definiert als die Anzahl aller Männer und Frauen im Alter von 15-64 Jahren.

Der Begriff Standardbeschäftigungsquote bezieht sich auf die Quoten nach der ILO-Definition. Bei der Berechnung der Beschäftigungsquoten nach Vollzeiteinheiten geht man davon aus, daß zwei Teilzeitbeschäftigungen einer Vollzeitbeschäftigung entsprechen.

Die Analyse bezieht sich auf drei Altersgruppen für Männer und Frauen innerhalb der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Diese Gruppen werden so ausgewählt, daß eine angemessen gleiche Verteilung der Bevölkerung innerhalb der Geschlechtergruppe sichergestellt wird und daß die unterschiedlichen Arbeitsmarktmerkmale in der gesamten Bevölkerung berücksichtigt werden. Bei diesen Gruppen handelt es sich um:

¹ Die Daten ab 1987 stehen nicht für alle Mitgliedstaaten zur Verfügung.

- Männer von 15-29, 30-49, 50-64 Jahren und
- Frauen von 15-29, 30-49, 50-64 Jahren.

Es wurde eine auf die Beschäftigungsleistung bezogene Referenzsituation ausgearbeitet. Die Quoten beruhen auf dem Beschäftigungsstand in jeder Gruppe, der aus der Arbeitskräfteerhebung von 1997 entnommen worden ist, und entsprechenden Bevölkerungshochrechnungen von Eurostat von 1997 (Szenario Basisvariante). Für jede der sechs Gruppen wurde ein nicht-gewichteter, abgerundeter Durchschnittswert aus den Werten der drei Mitgliedstaaten mit den höchsten Beschäftigungsquoten berechnet. Diese Durchschnittswerte werden als die "maximale Beschäftigungsquote" für jede Geschlechter- und Altersgruppe bezeichnet und können als das politisch erstrebenswerte Beschäftigungsziel für die übrigen Mitgliedstaaten angesehen werden.

Zusätzlich dazu enthält Anhang I graphische Darstellungen der Beschäftigungssituation in allen Mitgliedstaaten. Die Schaubilder beziehen sich auf die Beschäftigungssituation im Jahre 2005 im Vergleich zu 1997; besondere Aufmerksamkeit galt dabei den zugrundeliegenden demographischen Veränderungen, den Phänomenen des Arbeitskräftemangels in den Geschlechter- und Altersgruppen und den regionalen Erwägungen für jeden Mitgliedstaat.

Anhang II enthält eine detailliertere Beschreibung des methodischen Ansatzes.

3. Evaluierung der Situation in den Einzelstaaten...

(siehe Schaubilder MS 1 bis MS 3 in Anhang I)

3.1 Wichtigste Ergebnisse auf nationaler Ebene: die derzeitige Situation

Die drei Mitgliedstaaten (MS) mit den besten Werten in jeder Gruppe: Die Analyse der Mitgliedstaaten, die für die Berechnung der sechs höchsten Beschäftigungsquoten für die sechs Alters-/Geschlechtergruppen zugrunde gelegt worden sind, findet sich nachstehend in zwei Tabellen (Standardbeschäftigungsquote und Vollzeitäquivalent). Die in dem Bericht über die Beschäftigungsquoten (KOM(98)572) dargelegten Ergebnisse werden bestätigt.

Tabelle 1: Die drei MS mit den besten Ergebnissen bei der Standardbeschäftigungsquote

Standardbeschäftigungsquote						
MS-Stellung bei der Beschäftigungsquote	Männer 15-29	Männer 30-49	Männer 50-64	Frauen 15-29	Frauen 30-49	Frauen 50-64
1.	DK	LU	PT	DK	DK	SE
2.	NL	NL	DK	NL	SE	DK
3.	UK	AT	SE	AT	FI	PT
Durchschnittsquote der 3 Besten (%)	70,6	91,8	74,8	62,7	79,1	59,1

Tabelle 2: Die drei MS mit den besten Ergebnissen bei der Beschäftigungsquote nach Vollzeitäquivalenten

Vollzeitäquivalent-Beschäftigungsquote						
MS-Stellung bei der Beschäftigungsquote	Männer 15-29	Männer 30-49	Männer 50-64	Frauen 15-29	Frauen 30-49	Frauen 50-64
1.	DK	LU	PT	AT	FI	SW
2.	AT	AT	DK	LU	PT	FI
3.	UK	BE	GR	DK	DK	DK
Durchschnittsquote der 3 Besten (%)	62,3	90,2	71,8	52,5	69,9	48,6

Die Rolle der Erwerbsbeteiligung von Frauen bei der Disparität von Beschäftigungsniveaus: Der Unterschied zwischen den Mitgliedstaaten mit den höchsten Beschäftigungsquoten und denen mit den niedrigsten läßt sich zum Großteil aus dem Beschäftigungsstand von Frauen erklären; die Beschäftigungsniveaus von Männern in der mittleren Altersgruppe sind nämlich in sämtlichen Mitgliedstaaten fast gleich. Allerdings spielen auch Unterschiede zwischen den Einzelstaaten bei der Erwerbsbeteiligung der jüngeren und der älteren Altersgruppe eine wichtige Rolle. Die skandinavischen Staaten, insbesondere Dänemark, zeichnen sich durch ihren hohen Anteil an Erwerbstätigen aus. Auch andere Staaten stehen hier sehr gut da: die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Österreich und Portugal. Mediterrane Mitgliedstaaten (Griechenland, Italien und Spanien) weisen die niedrigsten Beschäftigungsniveaus auf, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß sich nur wenige Frauen am Erwerbsleben beteiligen und daß junge Menschen verhältnismäßig spät in den Arbeitsmarkt eintreten.

Teilzeitarbeit erleichtert den Übergang: Die Verbreitung der Teilzeitarbeit ist von wesentlicher Bedeutung für die Beschäftigungslage der jüngeren und der älteren Altersgruppe, wie auch für Frauen ganz allgemein. In Dänemark, den Niederlanden und im Vereinigten Königreich zum Beispiel sind in der ersten Phase des Arbeitslebens hohe Beschäftigungsniveaus bei der Teilzeitarbeit zu verzeichnen; dies ermöglicht jungen Menschen, ihr Studium fortzuführen, während sie sich nach und nach stärker am Erwerbsleben beteiligen. In manchen Fällen dient die Teilzeitarbeit auch als Übergang von der Vollzeitbeschäftigung zum endgültigen Ruhestand. Dies gilt insbesondere für die skandinavischen Staaten. Welche Rolle die Teilzeitbeschäftigung für den Beschäftigungsstand von Frauen spielt, geht am eindrucksvollsten aus den Werten für die

Niederlande hervor, in denen knapp über zwei Drittel aller weiblichen Erwerbstätigen zwischen 15 und 64 Jahren eine Teilzeitbeschäftigung ausüben.

3.2 Sich abzeichnende Trends

Ungleichmäßiges Tempo bei der Entstehung von Arbeitsplätzen: Wie stark der Beschäftigungsstand zwischen 1997 und 2005 zunimmt, hängt von den drei folgenden Faktoren ab: Der Anfangssituation, der Rate der Arbeitsplatzschaffung (mittelfristige Projektion der GD II) und der zahlenmäßigen Veränderung der Alters- und Geschlechtergruppen. Der letztere Faktor ist von größter Bedeutung: Dadurch, daß die geburtenstarken Jahrgänge in die Gruppe der älteren Arbeitnehmer einrücken, wird die Population dieser Altersgruppe ansteigen; gleichzeitig könnte der in den letzten drei Jahrzehnten festgestellte Rückgang der Geburtenrate dazu führen, daß die Zahl der jüngeren Menschen rasch zurückgeht. Untersucht man das demographische und das beschäftigungsbezogene Szenario zusammen, so kann auf eine Zunahme der Beschäftigungsquote für das Jahr 2005 in sämtlichen Mitgliedstaaten geschlossen werden, die allerdings nicht gleichmäßig erfolgt.

3.2.1 Trends in den Altersgruppen

Junge Menschen (15-29 Jahre): Angesichts des raschen Rückgangs der Population dieser Altersgruppe ist hier wohl mit dem stärksten Wachstum der Beschäftigungsquote zu rechnen. Demzufolge könnte das Arbeitskräfteangebot bei den jungen Menschen gerade in den Mitgliedstaaten knapp werden, die derzeit die höchste Erwerbsbeteiligung aufweisen (Dänemark, die Niederlande, Österreich und, in geringerem Ausmaß, das Vereinigte Königreich und Luxemburg). In Spanien, Italien, Griechenland, Frankreich und Irland stellt sich die Lage anders dar: hier ist der Beschäftigungsstand bei jungen Menschen sehr niedrig und sie sehen sich mit hohen Arbeitslosigkeitsquoten konfrontiert. Allerdings wird sich diese Situation mittelfristig möglicherweise ändern, und zwar wegen des schnellen und starken Rückgangs der Geburtenrate in mediterranen Ländern und in Irland in den letzten Jahrzehnten: die schnelle Verringerung der Größe dieser Alterskohorten könnte die Beschäftigungsquote für Männer und für Frauen rasch ansteigen lassen.

Mittlere Altersgruppe (30-49 Jahre): In dieser Gruppe ist derzeit der Beschäftigungsstand von Männern in allen Mitgliedstaaten sehr hoch. Allerdings sind bei der Beschäftigung von Frauen erhebliche Unterschiede festzustellen: Die drei skandinavischen Länder, Portugal, das Vereinigte Königreich und Österreich haben Beschäftigungsquoten von über 70 % vorzuweisen, während sie in den mediterranen Ländern und in Irland sehr niedrig liegen, nämlich etwa bei 50 % (in Spanien sogar noch niedriger). Die mittelfristige Projektion zeigt eine Stabilisierung der Beschäftigungsquoten von Männern im Jahre 2005 und einen leichten Anstieg der Quote für Frauen auf. Unterschiede zwischen Männern und Frauen werden auch weiterhin ausgeprägt sein, obwohl die Tendenz zu einer langsamen Verringerung der Differenz besteht. Unter dieser allgemeinen Beschreibung der mittelfristigen Trends der Frauenbeschäftigung für die gesamte EU verbergen sich jedoch große Unterschiede zwischen einzelnen Ländern: in Irland und Finnland ist wahrscheinlich mit dem stärksten Wachstum zu rechnen; in Luxemburg und in den Niederlanden und in geringerem Ausmaß auch in Spanien, Belgien und Frankreich sollte es zu einem gewissen Anstieg der Frauenbeschäftigungsquote bis zum Jahre 2005 kommen.

Ältere Arbeitnehmer (50-64 Jahre): Im Jahre 2005 sollte sich die jeweilige Situation der Länder kaum verändert haben, was darauf zurückgeht, daß die Schaffung von Arbeitsplätzen durch den Anstieg der Population dieser Altersgruppe konterkariert wird (Rolle der geburtenstarken Jahrgänge). Daher stellt die Bevölkerung über 50 weiterhin eine große

Arbeitskräftereserve dar, insbesondere der weibliche Teil, nämlich wegen der gegenwärtigen niedrigen Beteiligung am Arbeitsmarkt. Zur Zeit sind Schweden, Dänemark, Portugal, das Vereinigte Königreich, Griechenland (nur bei den Männern) und Finnland (nur bei den Frauen) die Länder mit der höchsten Beschäftigungsquote bei der ältesten Bevölkerungsgruppe. In den Mittelmeerländern ist die Situation genau umgekehrt, wobei hier niedrige Frauenbeschäftigungsquoten zu verzeichnen sind; dies gilt aber auch in Belgien, Luxemburg, Frankreich und Finnland (in den beiden letztgenannten Ländern nur für Männer), was auf die Frühverrentungspolitik zurückzuführen ist.

3.2.2 Trends in den Mitgliedstaaten

Mit Hilfe der wichtigsten oben beschriebenen Ergebnisse und Trends in Verbindung mit den graphischen Darstellungen aller Mitgliedstaaten (siehe Anhang I) läßt sich eine Unterscheidung treffen zwischen den verschiedenen Herausforderungen, mit denen mittelfristig jeder Mitgliedstaat konfrontiert werden könnte. Dies wird um so deutlicher, wenn die Beschäftigungssituation jeweils mit dem Durchschnittswert der drei bestplatzierten Länder in jeder Alters- und Geschlechtergruppe verglichen wird. Die Radardiagramme in Anhang I verhelfen zu einer zwar theoretischen, aber doch nützlichen Vorstellung von der Auswirkung demographischer Beschränkungen des Arbeitskräfteangebots für jedes Land und ermöglichen es, Mitgliedstaaten mit vergleichbaren Merkmalen leichter zu gruppieren.

Im Jahre 2005 ist möglicherweise mit folgenden Situationen zu rechnen:

- Aus dem Radardiagramm für Dänemark wird ersichtlich, daß in sämtlichen Geschlechter- und Altersgruppen (mit Ausnahme der Gruppe Frauen von 50-64 Jahren) so gut wie keine Arbeitskräftereserven vorhanden sind. Beim Vereinigten Königreich und Portugal erscheint eine vergleichbare Konstellation in dem Schaubild, was auf eine ähnliche Beschäftigungssituation hinweist; allerdings sind in diesen Ländern einige Restreserven alter und junger Arbeitskräfte vorhanden.
- Für Österreich, die Niederlande, Luxemburg und in geringerem Ausmaß für Deutschland ist charakteristisch, daß sie zunehmend ihre Arbeitskräftereserven aus der jüngeren Altersgruppe nutzen, aber immer noch über beträchtliche Reserven in der älteren Altersgruppe (insbesondere Frauen) verfügen.
- Bei Schweden ist genau das Gegenteil der Fall – es verfügt nur über Reserven bei jungen Menschen.
- Finnland, Frankreich und Belgien können auf Reserven an jüngeren und älteren Arbeitnehmern zurückgreifen.
- Irland, Italien und Spanien sehen sich einem raschen Schwund ihrer Reserven an jungen Menschen gegenüber, sie haben jedoch nach wie vor erhebliche Reserven an Frauen (insbesondere älteren). In Griechenland ist eine ähnliche Situation gegeben, wenn man davon absieht, daß es über eine sehr viel größere Reserve an jüngeren Menschen verfügt.

3.3 Die wichtigsten Ergebnisse auf regionaler Ebene

(Vergleiche die Schaubilder MS 4 bis MS 7 für alle Mitgliedstaaten in Anhang I zur regionalen Darstellung der Beschäftigungsquoten in bezug auf den nationalen Durchschnittswert. Den regionalen Beschäftigungsquoten liegt die Beschäftigungsbenchmarkreihe für 1997 zugrunde.)

3.3.1 Bestehende bedeutsame regionale Disparitäten

Die bisher diskutierten Daten entsprechen aggregierten nationalen Zahlenangaben, hinter denen sich eine ausgeprägte Homogenität oder Disparität verbergen kann, wie in dem Bericht Beschäftigung in Europa 1998 dargestellt worden ist. Einige Mitgliedstaaten weisen ein hohes Maß an Homogenität auf, wohingegen andere mit äußerst unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten zu tun haben – dies kann für die Durchführung entsprechender Maßnahmen von besonderer Bedeutung sein.

Die stärkste interne Homogenität findet sich in der Europäischen Union in Schweden, Österreich und in den Niederlanden. Deutschland, Finnland, das Vereinigte Königreich und Belgien bieten ein weniger einheitliches Bild, da der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter größer ist, der in Regionen lebt, deren Werte vom nationalen Durchschnittswert abweichen. In allen diesen Ländern lebt die Bevölkerung jedoch in Regionen mit Beschäftigungsquoten zwischen 85 und 115 (wobei die nationale Beschäftigungsquote mit 100 angesetzt wird). In Portugal, Frankreich und Griechenland ist die Lage uneinheitlicher; einige Regionen verzeichnen einen Wert von unter 85 und von über 115, wobei allerdings die Extremwerte im allgemeinen in schwach bevölkerten Regionen verzeichnet werden. Spanien und Italien schließlich sind die Länder mit der niedrigsten regionalen Homogenität, da in den stark bevölkerten Regionen oder Regionengruppen extreme Bedingungen existieren. In Spanien hat die am stärksten bevölkerte Region (Andalusien) die niedrigste Beschäftigungsquote, während die am zweitstärksten bevölkerte Region (Katalonien) einen Wert aufweist, der deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. In Italien ist die Situation noch gegensätzlicher: die südlichen Regionen, in denen ein Drittel der Bevölkerung im Erwerbsalter lebt, haben Beschäftigungsquoten von unter 85 (Durchschnittswert für Italien 100). Auf der anderen Seite findet man in den nördlichen Regionen verhältnismäßig hohe Beschäftigungsquoten. Die Ungleichheiten sind so ausgeprägt, daß es keine Regionen in dem Intervall 85-95 gibt, und nur 15 % der Bevölkerung leben in Regionen, die in dem Intervall 95-105 liegen, d. h. dem Intervall, das die durchschnittliche Beschäftigungsquote enthält.

Bei einer Betrachtung der allgemeinen Merkmale der regionalen Arbeitsmärkte hinsichtlich interner und externer Flexibilität tritt zutage, daß eine Reihe von Regionen entweder nicht über Arbeitskräftereserven verfügen oder mit spezifischen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, die mit Alter oder Geschlecht, Struktur der Wirtschaftstätigkeit, schwerfälligen Verwaltungsstrukturen usw. zu tun haben, wenn es darum geht, verfügbare Reserven zu aktivieren.

Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben lassen sich die EU-Mitgliedstaaten in drei Hauptgruppen einteilen, die mit vergleichbaren beschäftigungspolitischen Herausforderungen auf regionaler Ebene konfrontiert sind:

Österreich, Niederlande, Schweden: Diese Länder sind beschäftigungsquotenmäßig und über alle Regionen gesehen am homogensten.

Frankreich, Portugal, Griechenland, Spanien und Italien: Diese Länder unterscheiden sich beschäftigungsquotenbezogen stärker von Region zu Region. Dies ist von besonderer Bedeutung in den beiden letztgenannten Ländern, in denen ein signifikanter Anteil der Bevölkerung in Regionen mit verhältnismäßig niedrigen Beschäftigungsquoten lebt.

Deutschland, Vereinigtes Königreich, Finnland, Belgien: Von diesen übrigen Ländern läßt sich sagen, daß sie ein „mittleres Niveau“ regionaler Verteilung zeigen.

4. ...und einige entsprechende Überlegungen

Die vorgelegte Analyse unterstützt ferner die Europäische Beschäftigungsstrategie und bestätigt eine Reihe von Schlußfolgerungen, die bereits in einschlägigen Dokumenten der Kommission angeführt worden sind, nämlich in dem Bericht über die demographische Lage 1997, dem Beschäftigungsbericht 1998, der Mitteilung "Ein Europa für alle Altersgruppen" und dem Bericht über die Entwicklung der Beschäftigungsquoten.

Es handelt sich im wesentlichen um die folgenden Gedankengänge:

- 1. Die Überalterung der Bevölkerung hat zur Folge, daß die Bedeutung des Personalmanagements und der Bedarf an besser ausgebildeten und beschäftigungsfähigeren Arbeitnehmern – wie auch der Bedarf an leichter anpaßbaren Arbeitsplätzen – zunehmen werden.***

Für Europa insgesamt und auch für die meisten Einzelstaaten ergibt sich im wesentlichen folgende Situation:

- Bei jüngeren Alterskohorten (für Männer und für Frauen) besteht eine Tendenz zu einer eindeutig zunehmenden Beteiligung am Arbeitsleben.
- Es sind weiterhin beträchtliche Arbeitskräftereserven zu erwarten, und zwar bei Frauen in der mittleren und älteren und bei Männern in der älteren Altersgruppe.

Daher sollte man zwar weiterhin angemessene Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung für die jüngere Generation ausbauen, aber auch die derzeitigen Arbeitskräftereserven mit besonderem Nachdruck aktivieren. Dazu muß die folgende Voraussetzung unbedingt erfüllt sein:

- 2. Die Beschäftigungsfähigkeit der älteren Generation muß unbedingt erhalten und verstärkt werden, um ihre Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt zu verhindern.***

Die berufliche Mobilität für ältere Menschen ließe sich mit einer Mixtur von Maßnahmen fördern, die institutionelle Beschränkungen und sonstige unflexible Regelungen beseitigen. So könnten zum Beispiel Unternehmen Interesse daran finden, ältere Arbeitnehmer einzustellen, um sich den Erwartungen alternder Verbraucher anzupassen. Zeitverträge, Teilzeitarbeit und Auftragsvergabe schaffen immer mehr Arbeitsplätze. In zunehmenden Maße werden Arbeitsplätze auch durch KMU, selbständige Erwerbstätigkeit und unterschiedliche Formen flexibler Arbeitsbedingungen geschaffen. Beschäftigungspolitische Maßnahmen müssen geeignet sein, den Zugang älterer Arbeitnehmer zu derartigen Unternehmen und Beschäftigungsformen zu fördern. Den Unternehmen kommt die wichtige Aufgabe zu, hier durch Personalmanagement und Arbeitsplatzgestaltung tätig zu werden.

Auch dem ausgewogenen Verhältnis der Geschlechter in der Erwerbsbevölkerung kommt eine wichtige Rolle zu. Bei entsprechenden Maßnahmen ist insbesondere darauf zu achten, mit welchen Schwierigkeiten Frauen dabei zu kämpfen haben, eine Erwerbstätigkeit mit familiären Verpflichtungen zu verbinden; außerdem ist die Tatsache zu beachten, daß Frauen weiterhin in den stärker gefährdeten und schlechter bezahlten Wirtschaftssektoren überrepräsentiert sind, in denen die größte Gefahr von Entlassungen besteht.

3. *In einigen europäischen Regionen ist möglicherweise eine verstärkte Anspannung des Arbeitsmarktes zu erwarten.*

Insbesondere in Südkandinavien, Norditalien, England, Zentralportugal und Süddeutschland ist künftig mit einer angespannten Arbeitsmarktlage zu rechnen. In diesen Regionen ist derzeit sowohl eine verhältnismäßig hohe Beschäftigungsquote (in manchen Fällen von über 70 %) als auch ein schneller Bevölkerungsrückgang gegeben. Wenn man höhere Wirtschaftswachstumsraten erreichen will, sollte das Problem der regionalen Unterschiede im Kontext der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Beschäftigungssituation, der Sozialpolitik und der Bildungspolitik gesehen werden. Gegebenenfalls wird zu untersuchen sein, wie in anderen Politikbereichen den unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten Rechnung getragen wird. Sollen demographische Entwicklungen, die so eindeutig Unterschiede zwischen europäischen Regionen schaffen, umgekehrt werden, so stellt sich selbstverständlich die Frage nach der Mobilität. Eine verstärkte Mobilität der Arbeitskräfte ist ein Mittel, um regionale Ungleichgewichte auszugleichen. Die Mobilität hat sowohl eine berufliche als auch eine geographische Seite. Am wichtigsten für eine Anpassung an neue ökonomische Bedingungen ist die berufliche Mobilität – die Ausbildung und Umschulung der Arbeitskräfte. Allerdings wird auch die geographische Mobilität in der Zukunft eine wichtigere Rolle spielen, und zwar sowohl zwischen Regionen als auch zwischen Mitgliedstaaten.

Anhang I

*Graphische Darstellung der Beschäftigungslage in den
Einzelstaaten*

Der Anhang enthält fünf Seiten² mit Tabellen und Schaubildern zur Darstellung der Beschäftigungslage in den Mitgliedstaaten.

Auf der ersten Seite finden sich zwei Tabellen, die die Bevölkerungszahlen und Beschäftigungsniveaus in den Jahren 1997 und 2005 aufweisen, und zwar für ein Vollzeit/Teilzeit-Szenario (MS 1a) und ein Szenario nach Vollzeiteinheiten (MS 1b). Die Berechnung wird in Anhang II beschrieben.

Die zweite Seite enthält die Beschäftigungsquoten für alle sechs Geschlechter- und Altersgruppen in der Form eines sechseckigen Radardiagramms, mit dem Vergleiche der Gruppen leichter möglich sind. Die hypothetische maximale Beschäftigungsquote für jede Gruppe ist in den Schaubildern ebenfalls angegeben, um aufzuzeigen, wie groß das ungenützte Arbeitskräfteangebot in den Gruppen jeweils ist. In dem ersten Schaubild (MS 2a) werden die Quoten in der Standarddarstellung wiedergegeben und in dem zweiten (MS 2b) wird die Vollzeitäquivalent-Situation dargestellt.

Die dritte Seite enthält das Niveau des ungenutzten Arbeitskräfteangebots für 1997 und 2005 für alle sechs Geschlechter- und Altersgruppen in der Form eines Säulendiagramms. Auch hier wird die Lage als Standardbeschäftigung (MS 3a) und nach Vollzeiteinheiten (MS 3b) wiedergegeben.

Auf Seite 4 und 5 wird die regionale Situation beschrieben, die der Gesamtbeschäftigungsquote für jeden Mitgliedstaat zugrunde liegt. Das Radardiagramm MS 4 zeigt die Beschäftigungsquote für alle Regionen des jeweiligen Mitgliedstaats im Jahre 1997 (nach der Definition für die Ebene NUTS 2) im Vergleich zu der durchschnittlichen nationalen Beschäftigungsquote und dem hypothetischen maximalen EU-Niveau. MS 5 zeigt die regionale Veränderung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 1997 und 2010 in der Form eines Radardiagramms. Dabei ist die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in jeder Region für das Jahr 1997 mit 100 angesetzt worden und die Veränderungen im Jahre 2010 erscheinen in bezug auf diesen Wert.

MS 6 zeigt den Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Jahre 1997, der in Regionen lebt, die mit Beschäftigungsbedingungen konfrontiert sind, die in bezug auf die nationale Beschäftigungsquote unter dem Durchschnitt, bei dem Durchschnitt und über dem Durchschnitt liegen (der nationale Durchschnitt ist mit 100 angesetzt worden).

MS 7 schließlich ist ein Streudiagramm der regionalen Beschäftigungssituation gemessen nach Beschäftigungsquote und Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter für alle Regionen. Auch hier ist die nationale Beschäftigungsquote mit 100 angesetzt worden und alle regionalen Beschäftigungsquoten erscheinen in Beziehung zu diesem Wert.

² Für Irland, Dänemark und Luxemburg nur drei Seiten, da regionale Aufschlüsselungen nicht verfügbar sind.

EU 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

a - Standardbeschäftigung

EUR15 - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.0 %** - bis zum Jahr **2005**

	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	39645	20380	51,4	7593	35918	21801	60,7	3542	70,6
Männer 30_49	55451	47048	84,8	3866	58108	50329	86,6	3025	91,8
Männer 50_64	30909	18498	59,8	4610	33866	19788	58,4	5531	74,8
Frauen 15_29	37964	16282	42,9	7533	34205	17863	52,2	3594	62,7
Frauen 30_49	54414	34280	63,0	8739	56485	37609	66,6	7047	79,1
Frauen 50_64	31981	11645	36,4	7244	34880	12776	36,6	7826	59,1
Männer 15_64	126004	85926	68,2	16069	127892	91918	71,9	12098	
Frauen 15_64	124359	62207	50,0	23517	125570	68248	54,4	18467	
Gesamt 15_64	250364	148133	59,2	39640	253462	160165	63,2	29931	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		42,0				42,6			

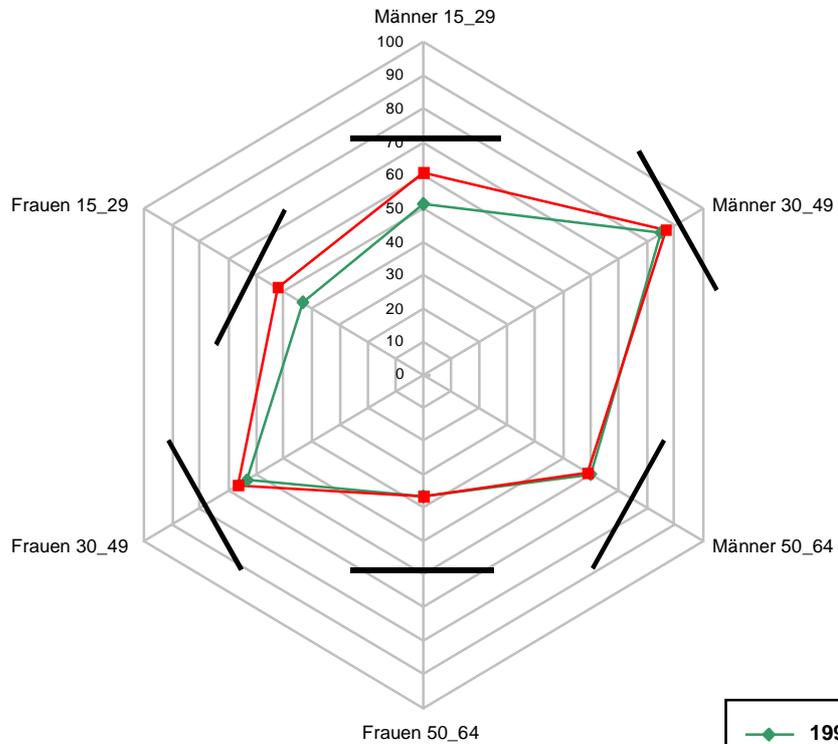
b - Vollzeitäquivalent

EUR15 - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.3 %** - bis zum Jahr **2005**

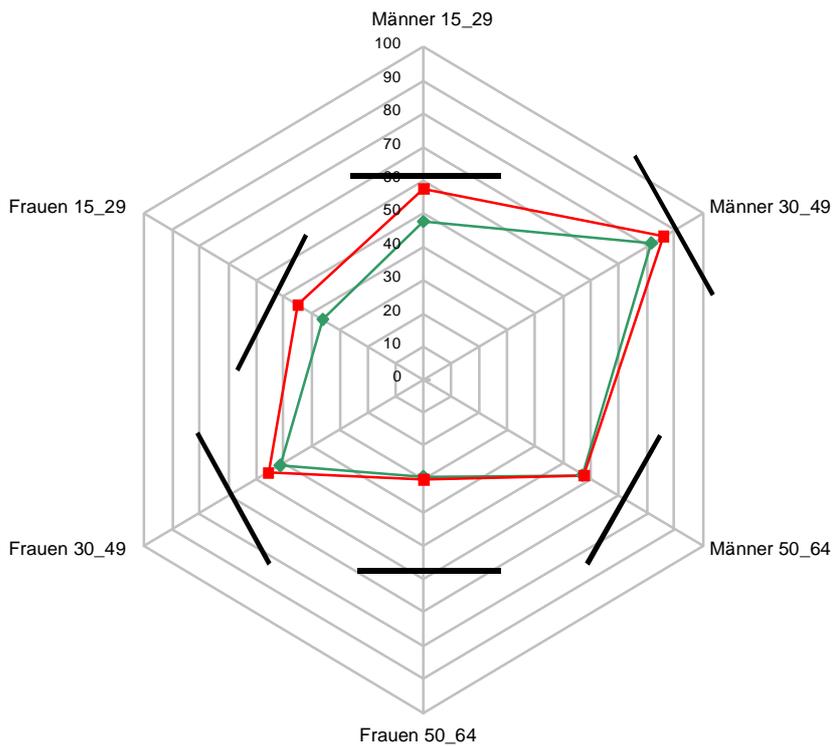
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	39645	18799	47,4	5914	35918	20678	57,6	1711	62,3
Männer 30_49	55451	45169	81,5	4827	58108	49684	85,5	2707	90,2
Männer 50_64	30909	17627	57,0	4578	33866	19389	57,3	4941	71,8
Frauen 15_29	37964	13724	36,1	6198	34205	15420	45,1	2529	52,5
Frauen 30_49	54414	27777	51,0	10249	56485	31210	55,3	8263	69,9
Frauen 50_64	31981	9300	29,1	6227	34880	10449	30,0	6485	48,6
Männer 15_64	126004	81595	64,8	15320	127892	89751	70,2	9360	
Frauen 15_64	124359	50800	40,8	22675	125570	57080	45,5	17277	
Gesamt 15_64	250364	132395	52,9	30341	253462	146831	57,9	17919	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		38,4				38,9			

EU 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen EUR15

a - Standardbeschäftigung

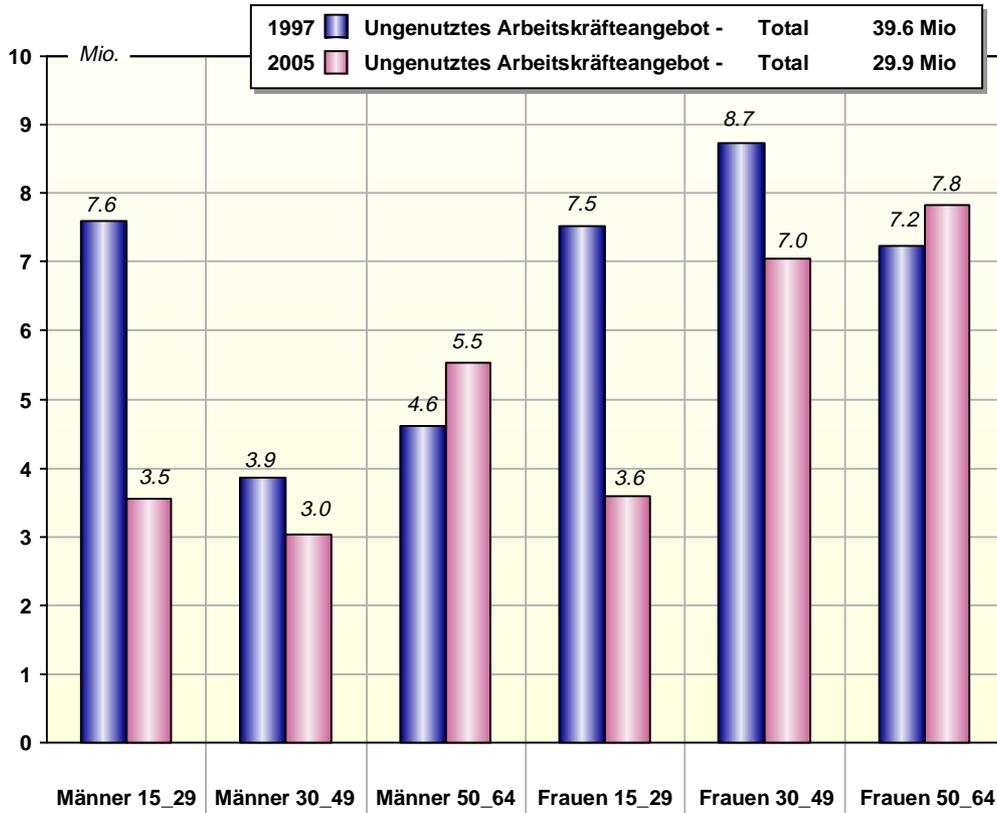


b - Vollzeitäquivalent

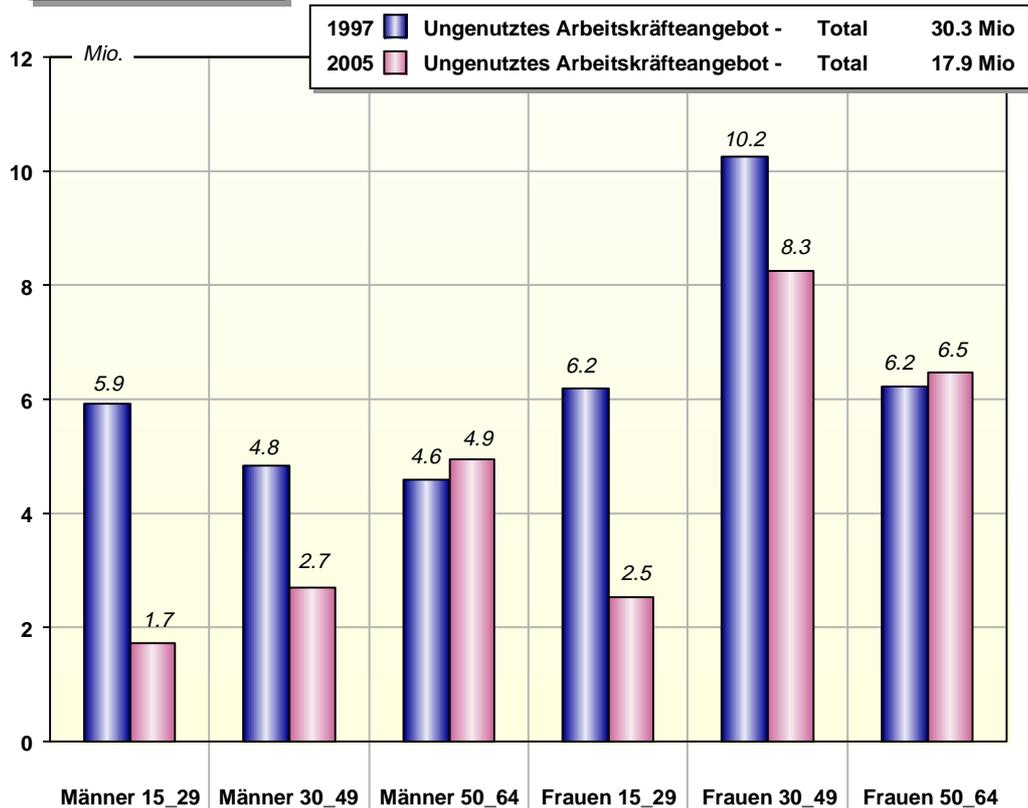


EU 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt EUR15

a - Vollzeit und Teilzeit



b - Vollzeitäquivalent



AT 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Österreich - Jährliches Beschäftigungswachstum: **0.8 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

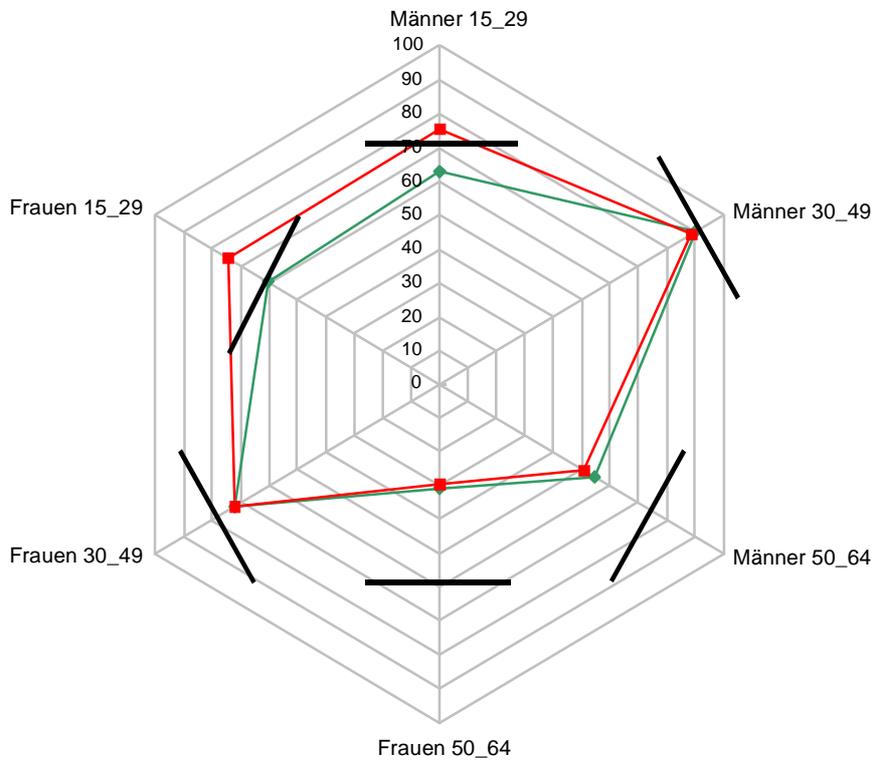
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	851	534	62,7	67	749	565	75,5	-37	70,6	
Männer 30_49	1260	1131	89,7	27	1351	1197	88,6	43	91,8	
Männer 50_64	646	352	54,5	131	731	372	50,9	174	74,8	
Frauen 15_29	813	489	60,2	21	708	526	74,3	-82	62,7	
Frauen 30_49	1201	862	71,7	88	1286	927	72,1	90	79,1	
Frauen 50_64	674	206	30,6	192	751	221	29,5	222	59,1	
Männer 15_64	2757	2017	73,1	224	2831	2135	75,4	180		
Frauen 15_64	2688	1557	57,9	301	2745	1674	61,0	230		
Gesamt 15_64	5446	3574	65,6	511	5576	3809	68,3	373	75,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		43,6			44,0					

b - Vollzeitäquivalent

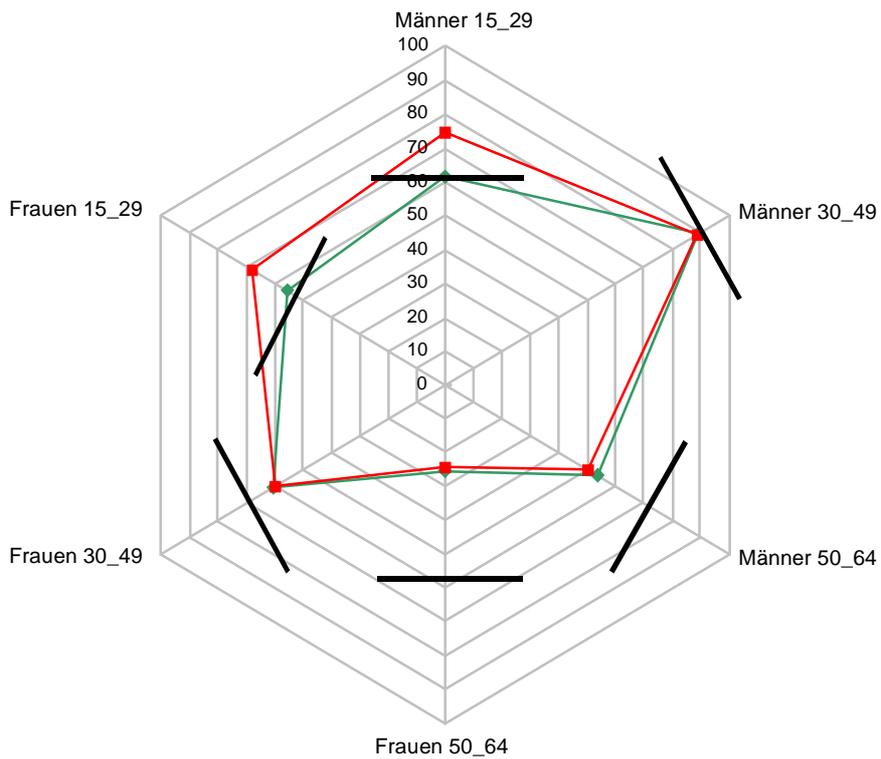
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	851	523	61,4	8	749	559	74,7	-92	62,3	
Männer 30_49	1260	1119	88,8	18	1351	1197	88,6	21	90,2	
Männer 50_64	646	343	53,1	121	731	367	50,2	158	71,8	
Frauen 15_29	813	451	55,4	-24	708	478	67,4	-106	52,5	
Frauen 30_49	1201	726	60,4	114	1286	770	59,8	129	69,9	
Frauen 50_64	674	172	25,5	155	751	182	24,3	182	48,6	
Männer 15_64	2757	1984	72,0	147	2831	2123	75,0	87		
Frauen 15_64	2688	1349	50,2	245	2745	1429	52,1	206		
Gesamt 15_64	5446	3333	61,2	207	5576	3552	63,7	72	65,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		40,5			40,2					

AT 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Österreich

a - Standardbeschäftigung

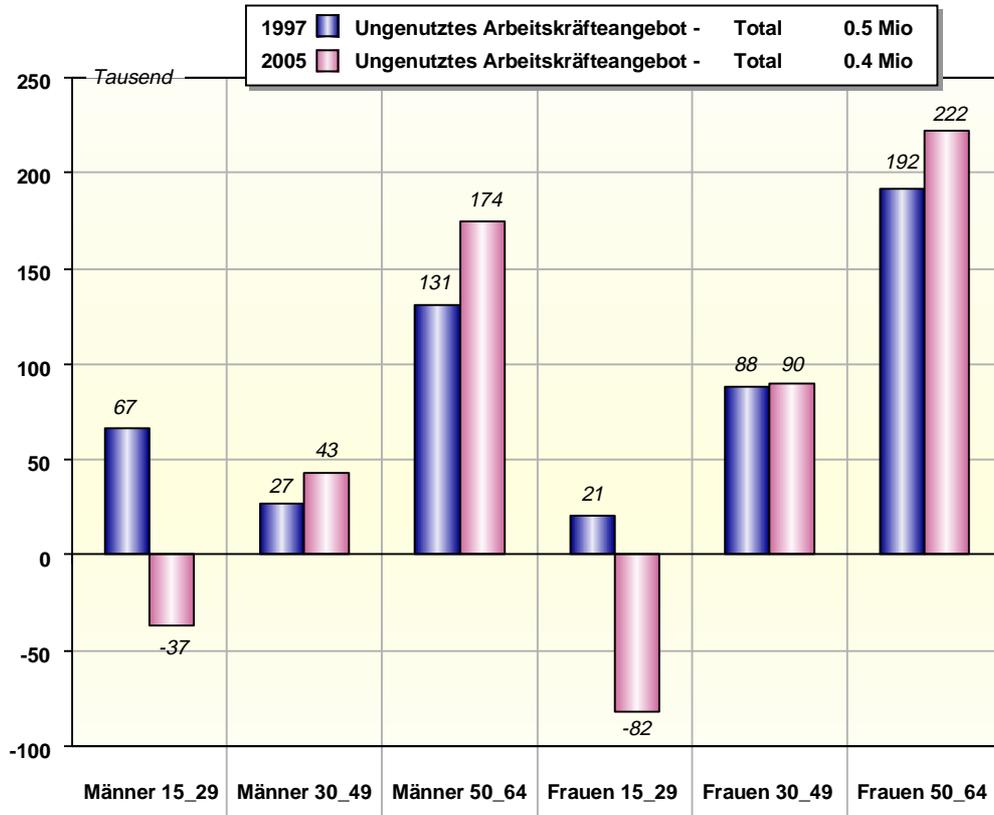


b - Vollzeitäquivalent

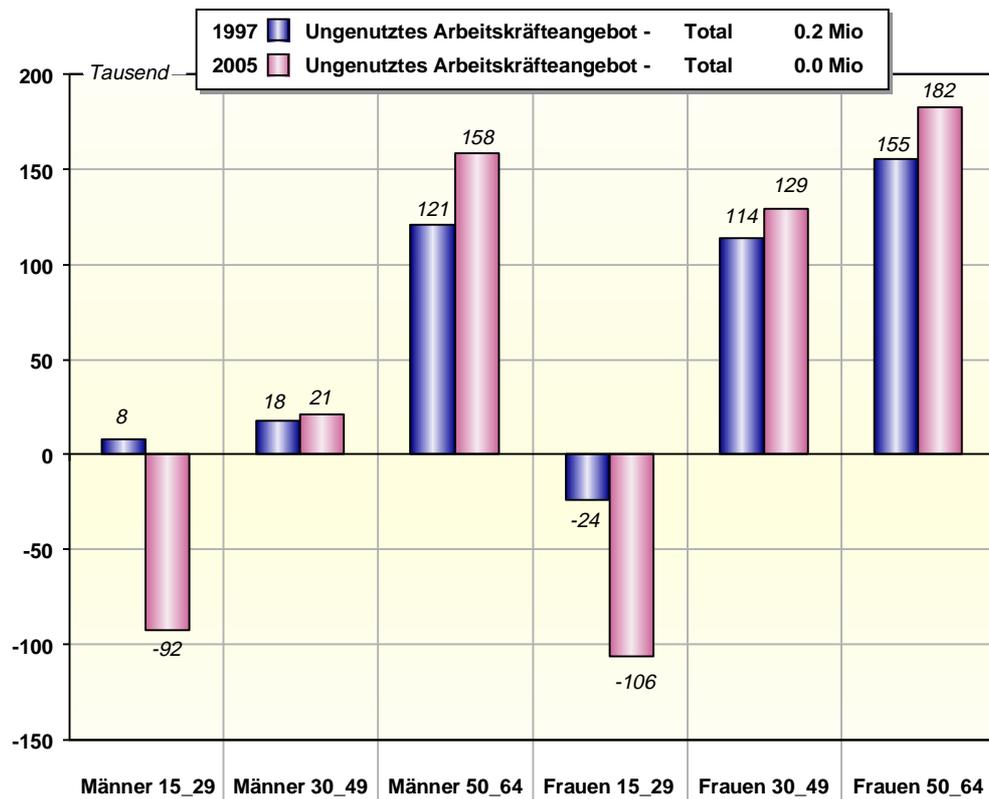


AT 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Österreich

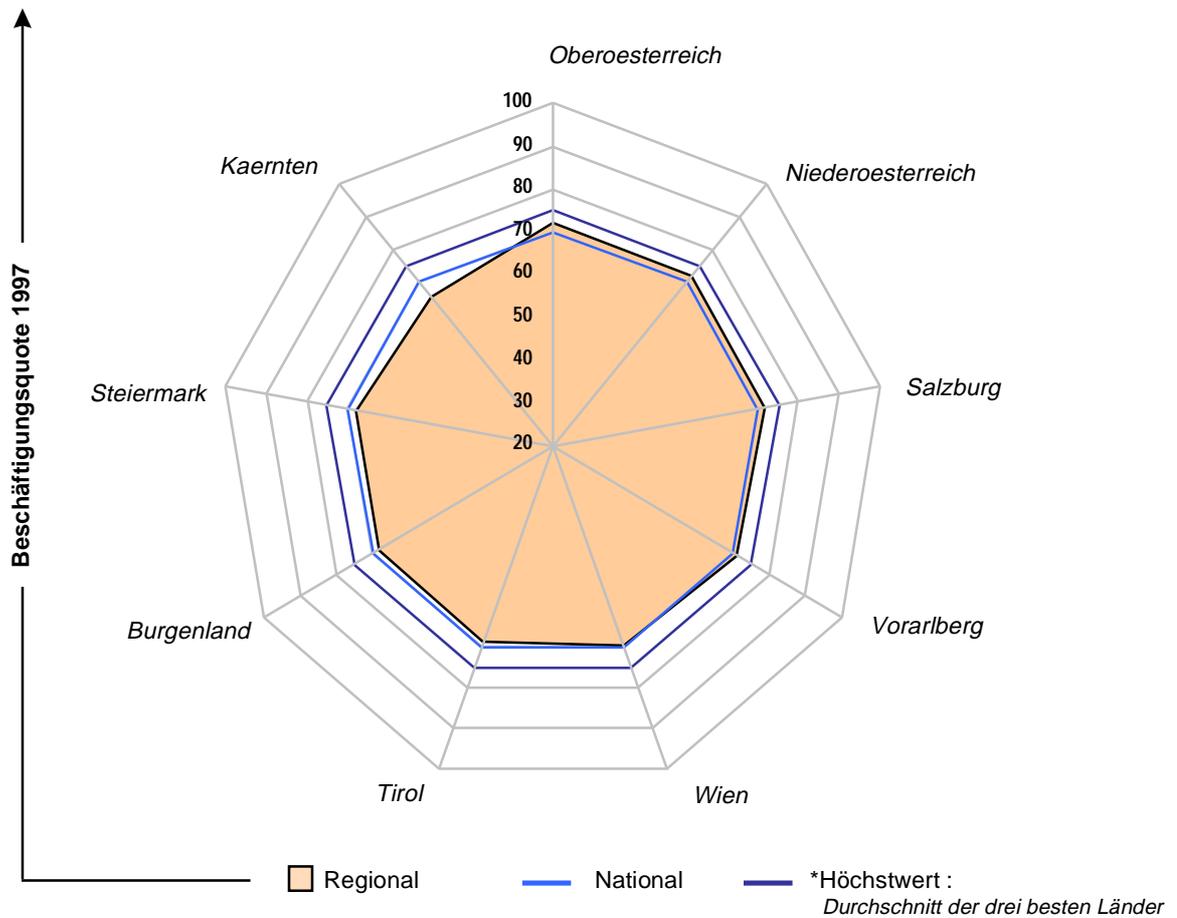
a - Vollzeit und Teilzeit



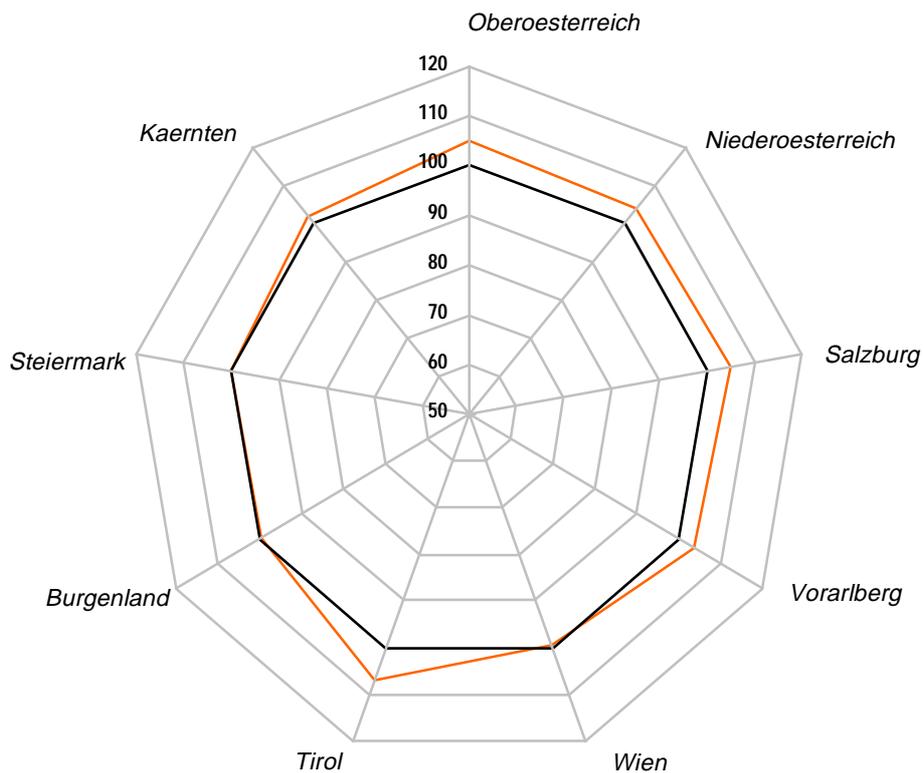
b - Vollzeitäquivalent



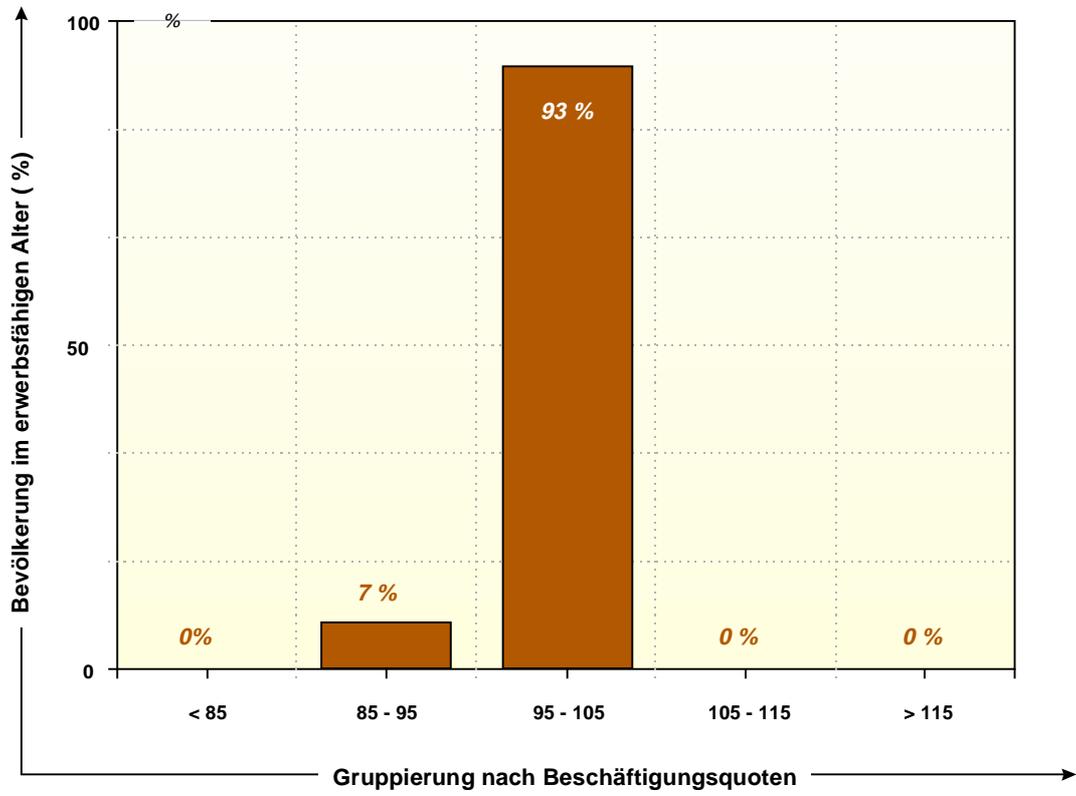
AT 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Österreich



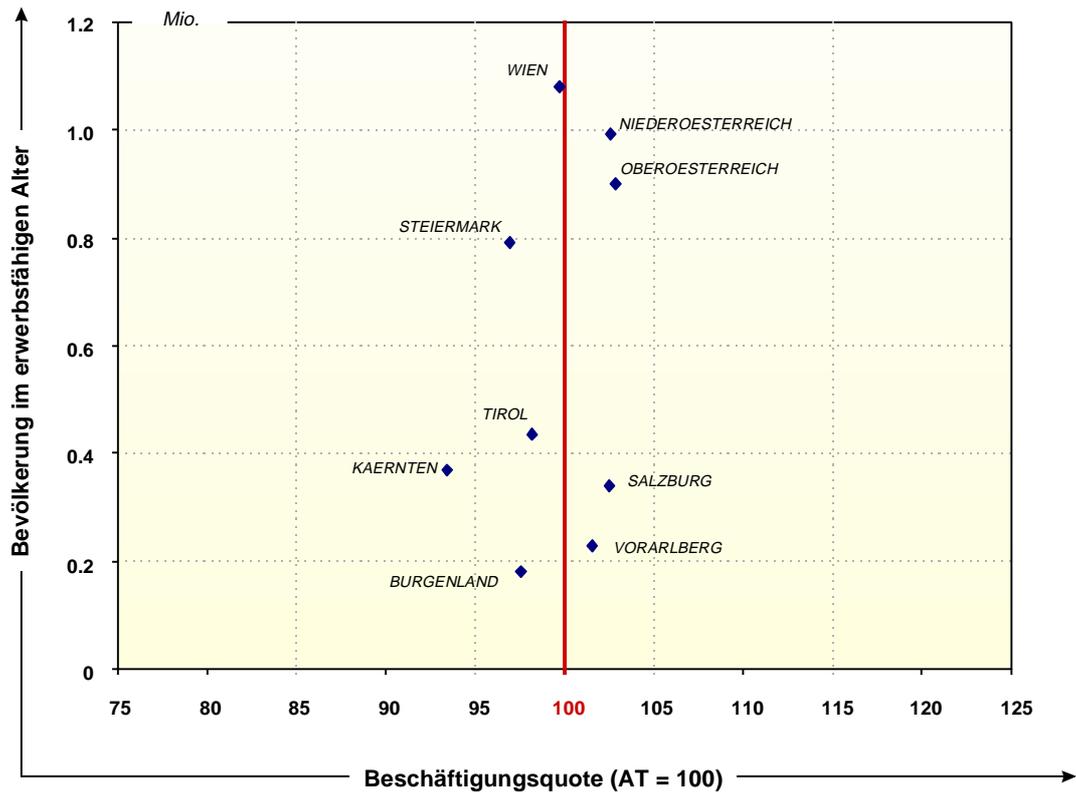
AT 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Altersgruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



AT 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



AT 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



BE 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Belgien - Jährliches Beschäftigungswachstum: 1.0 % - bis zum Jahr 2005

a - Standardbeschäftigung

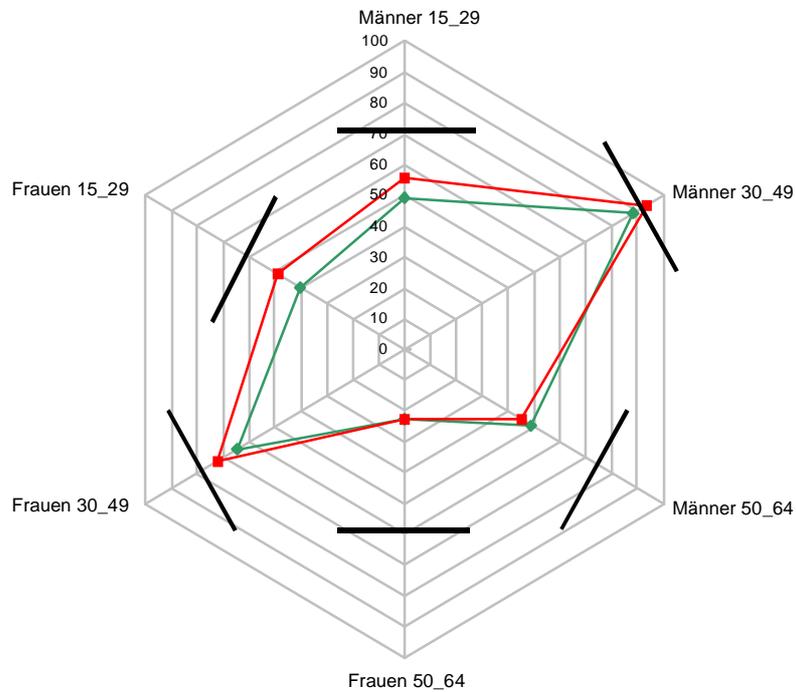
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	1022	501	49,0	220	953	530	55,7	142	70,6
Männer 30_49	1552	1366	88,0	59	1548	1446	93,4	-25	91,8
Männer 50_64	814	396	48,6	213	930	419	45,1	276	74,8
Frauen 15_29	984	397	40,3	221	912	444	48,6	128	62,7
Frauen 30_49	1506	971	64,5	220	1503	1085	72,2	103	79,1
Frauen 50_64	840	188	22,4	308	936	210	22,4	343	59,1
Männer 15_64	3388	2264	66,8	491	3431	2396	69,8	393	
Frauen 15_64	3330	1555	46,7	749	3352	1739	51,9	575	
Gesamt 15_64	6718	3819	56,8	1220	6782	4135	61,0	952	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		40,7				42,1			

b - Vollzeitäquivalent

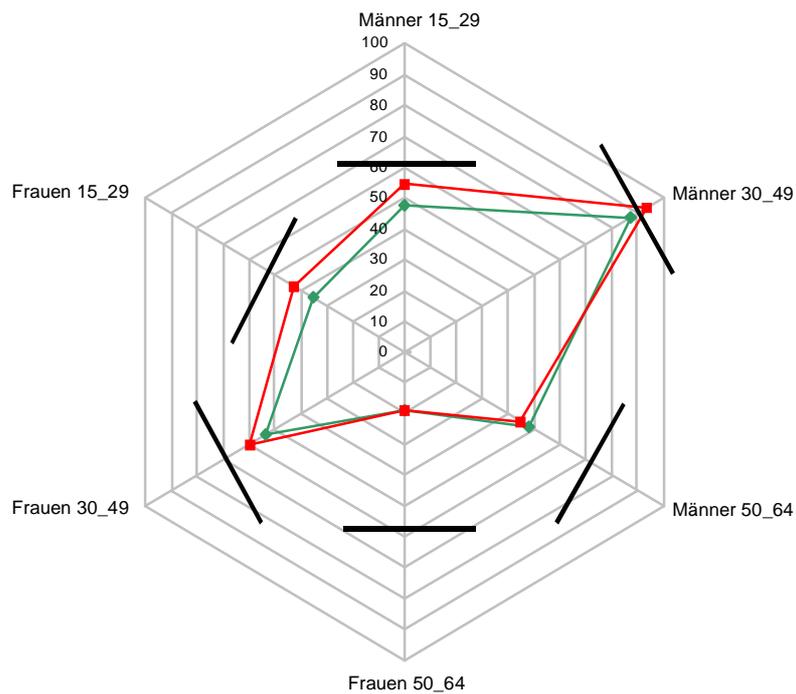
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	1022	487	47,7	150	953	519	54,4	75	62,3
Männer 30_49	1552	1351	87,1	48	1548	1439	92,9	-43	90,2
Männer 50_64	814	390	47,9	195	930	415	44,7	253	71,8
Frauen 15_29	984	349	35,4	168	912	388	42,6	90	52,5
Frauen 30_49	1506	803	53,3	250	1503	894	59,4	157	69,9
Frauen 50_64	840	160	19,0	248	936	178	19,0	277	48,6
Männer 15_64	3388	2228	65,8	393	3431	2373	69,2	285	
Frauen 15_64	3330	1311	39,4	665	3352	1460	43,6	524	
Gesamt 15_64	6718	3539	52,7	827	6782	3833	56,5	576	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		37,0				38,1			

BE 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Belgien

a - Standardbeschäftigung

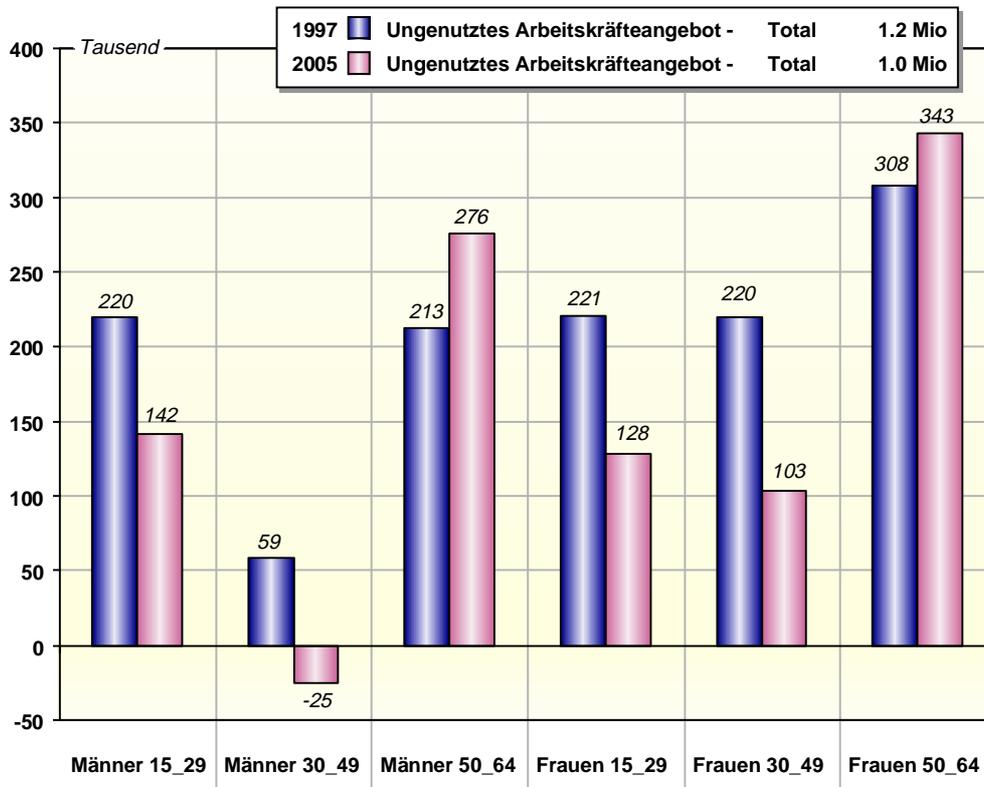


b - Vollzeitäquivalent

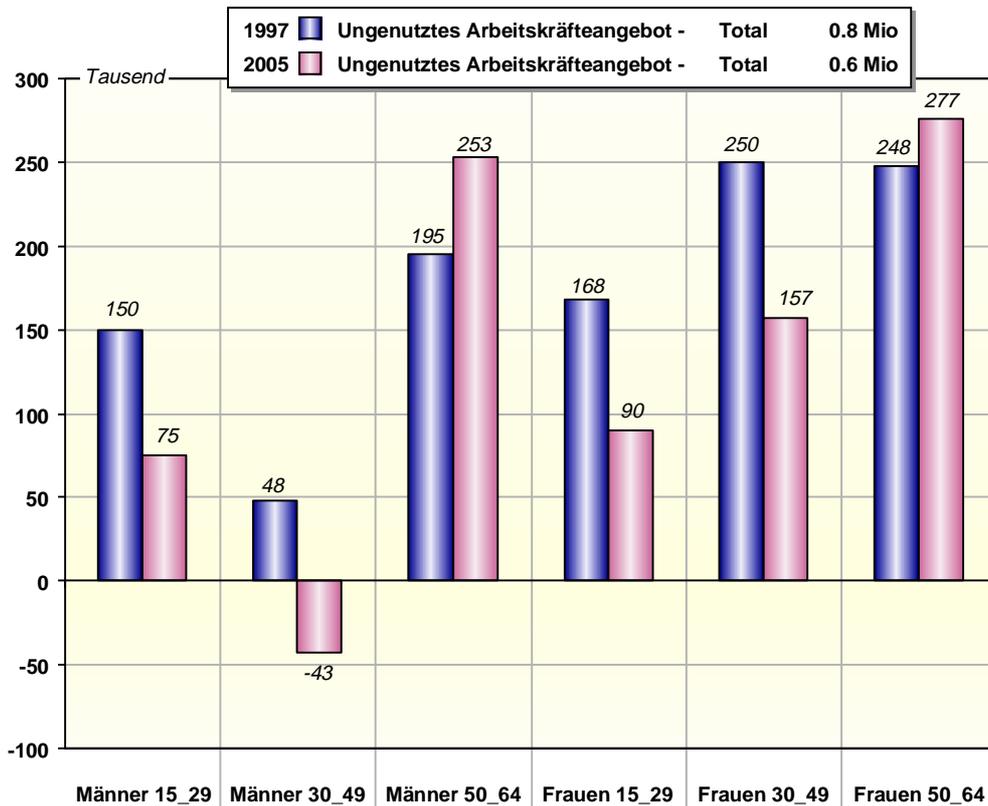


BE 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Belgien

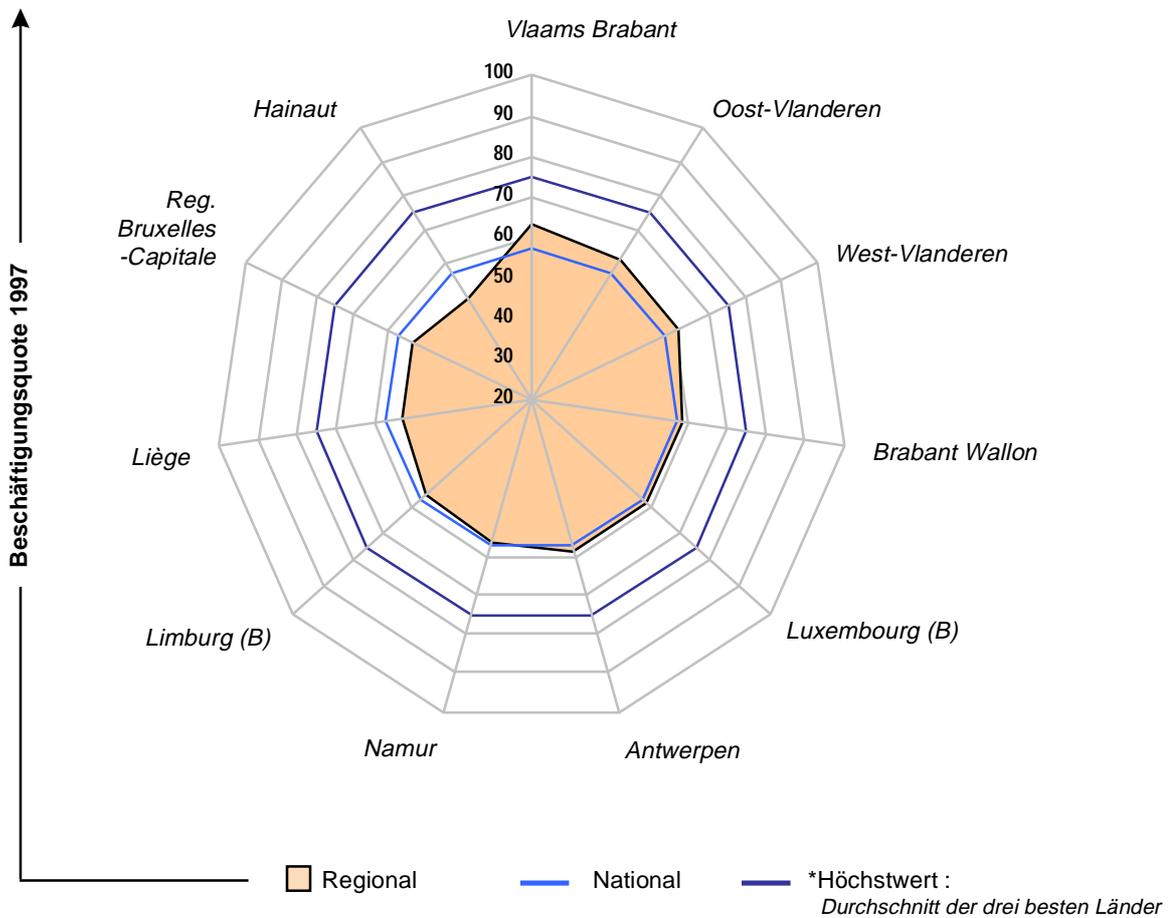
a - Vollzeit und Teilzeit



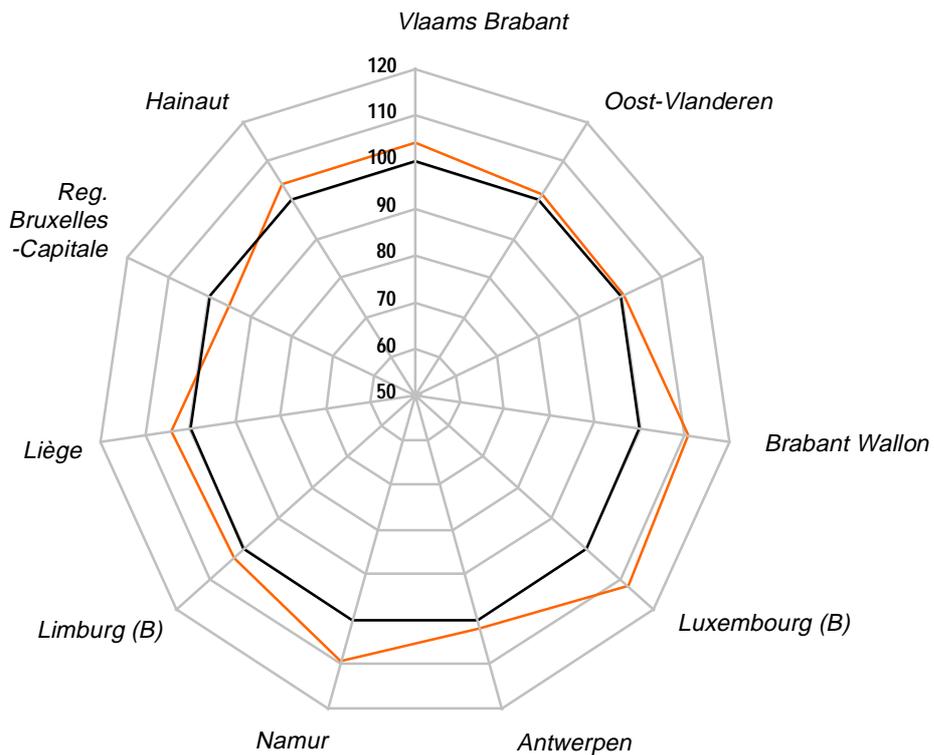
b - Vollzeitäquivalent



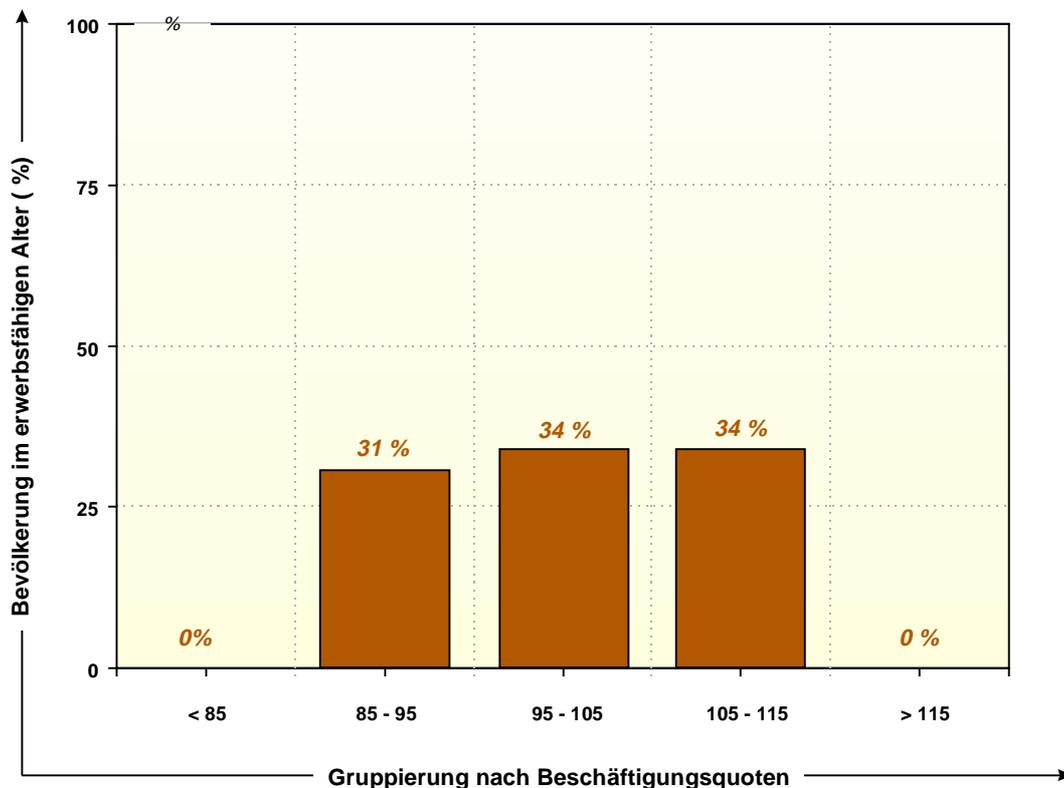
**BE 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
(*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Belgien**



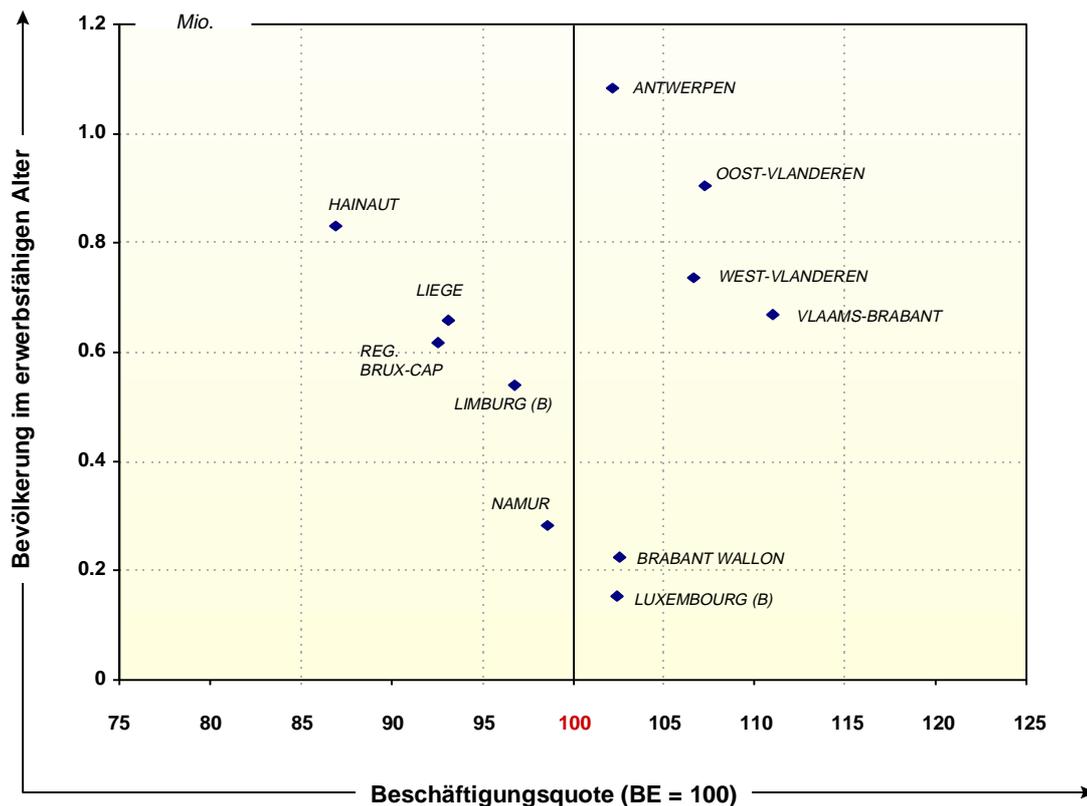
**BE 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach
Regionen zwischen 1997 – Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997**



BE 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



BE 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



DE 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Deutschland - Jährliches Beschäftigungswachstum: **0.6 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

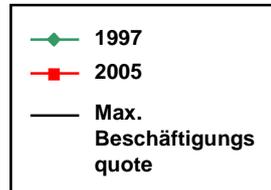
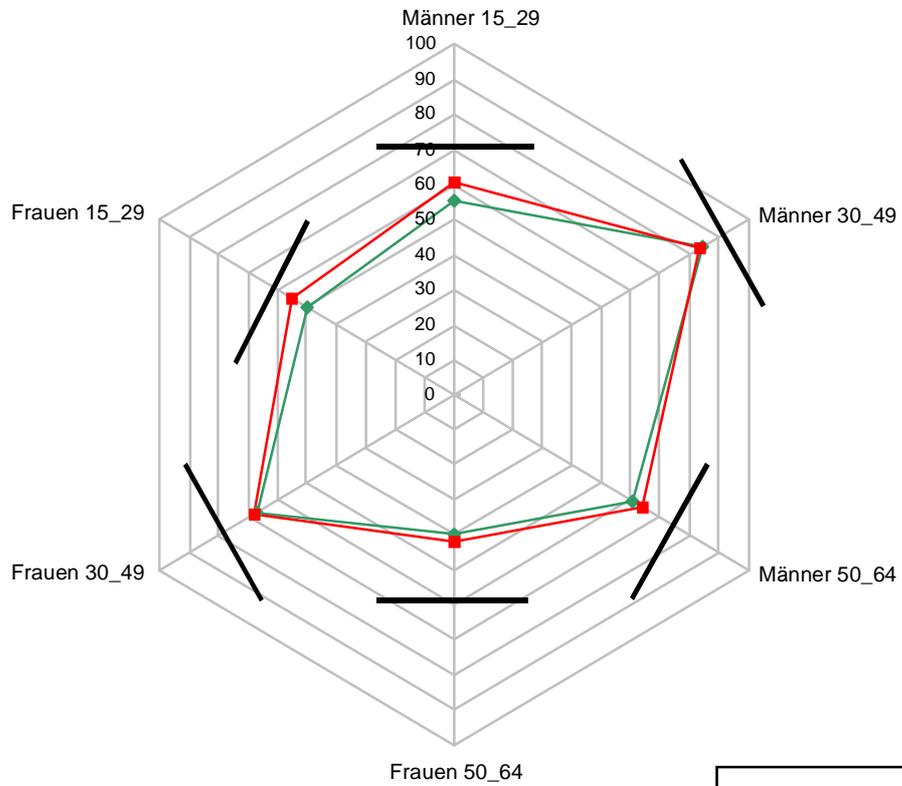
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	7999	4422	55,3	1221	7629	4626	60,6	757	70,6
Männer 30_49	12935	10856	83,9	1021	13661	11356	83,1	1187	91,8
Männer 50_64	7674	4665	60,8	1072	7620	4880	64,0	817	74,8
Frauen 15_29	7500	3734	49,8	971	7168	3932	54,9	565	62,7
Frauen 30_49	12245	8199	67,0	1482	12738	8634	67,8	1437	79,1
Frauen 50_64	7749	3070	39,6	1507	7744	3232	41,7	1341	59,1
Männer 15_64	28608	19944	69,7	3314	28910	20862	72,2	2761	
Frauen 15_64	27495	15003	54,6	3960	27649	15798	57,1	3343	
Gesamt 15_64	56103	34947	62,3	7130	56559	36660	64,8	5759	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		42,9				43,1			

b - Vollzeitäquivalent

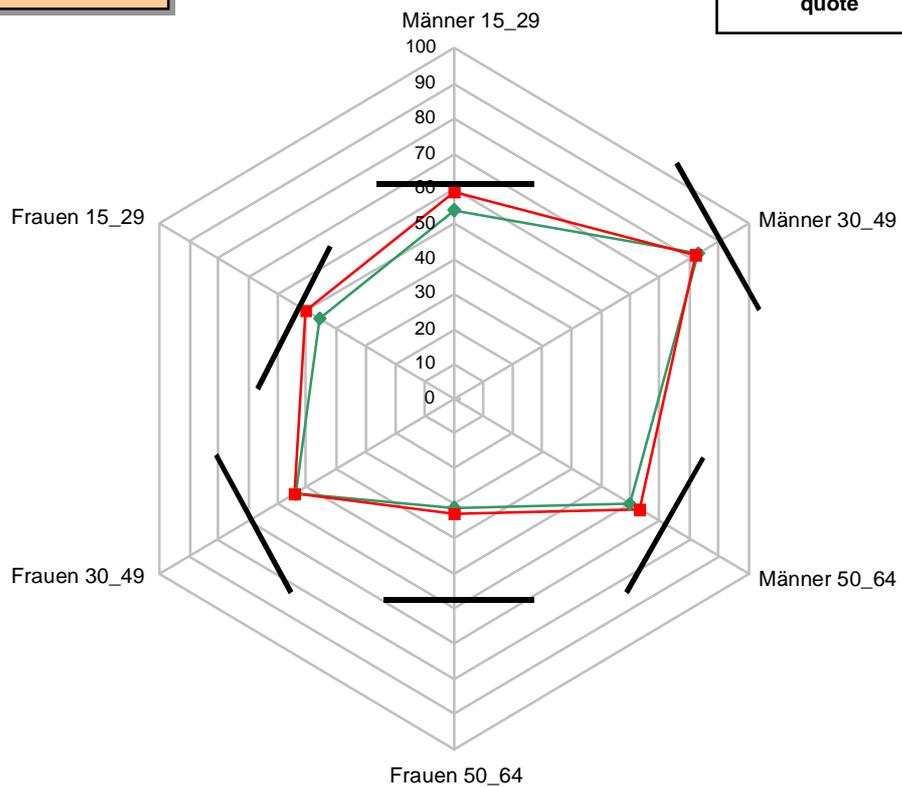
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	7999	4285	53,6	701	7629	4489	58,8	267	62,3
Männer 30_49	12935	10703	82,7	959	13661	11214	82,1	1103	90,2
Männer 50_64	7674	4580	59,7	933	7620	4799	63,0	676	71,8
Frauen 15_29	7500	3414	45,5	522	7168	3589	50,1	173	52,5
Frauen 30_49	12245	6564	53,6	1993	12738	6900	54,2	2002	69,9
Frauen 50_64	7749	2408	31,1	1354	7744	2531	32,7	1228	48,6
Männer 15_64	28608	19568	68,4	2594	28910	20501	70,9	2046	
Frauen 15_64	27495	12386	45,0	3869	27649	13020	47,1	3403	
Gesamt 15_64	56103	31955	57,0	4512	56559	33521	59,3	3242	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		38,8				38,8			

DE 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Deutschland

a - Standardbeschäftigung



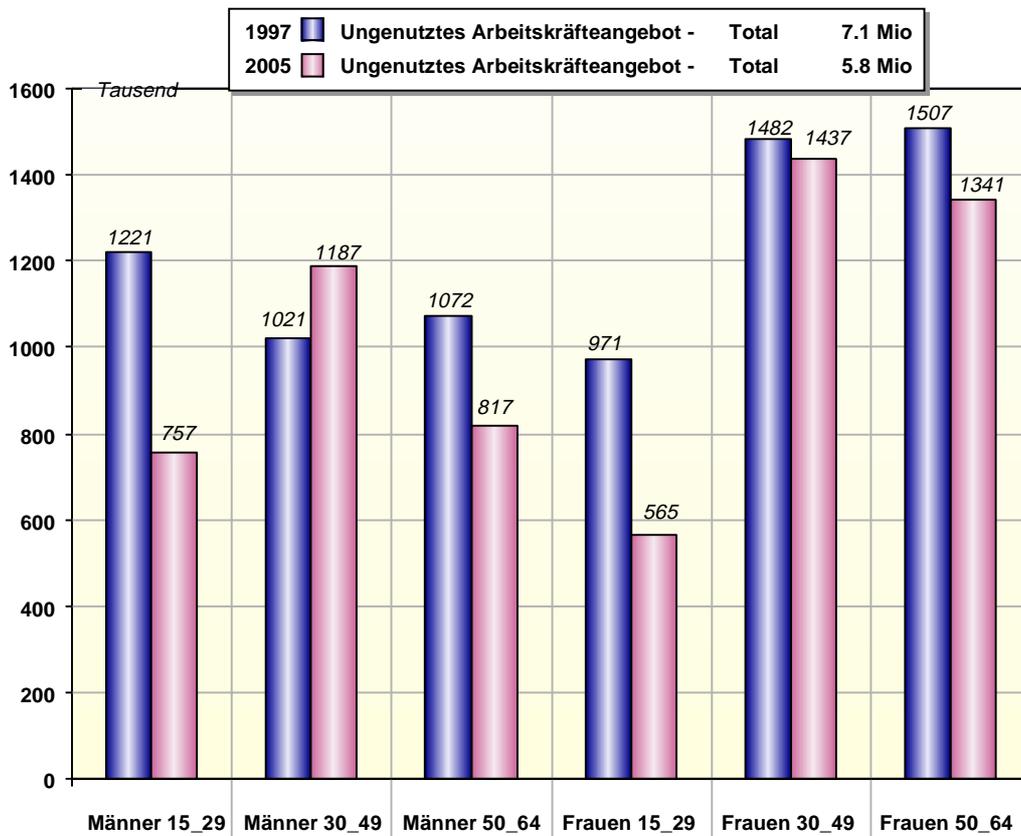
b - Vollzeitäquivalent



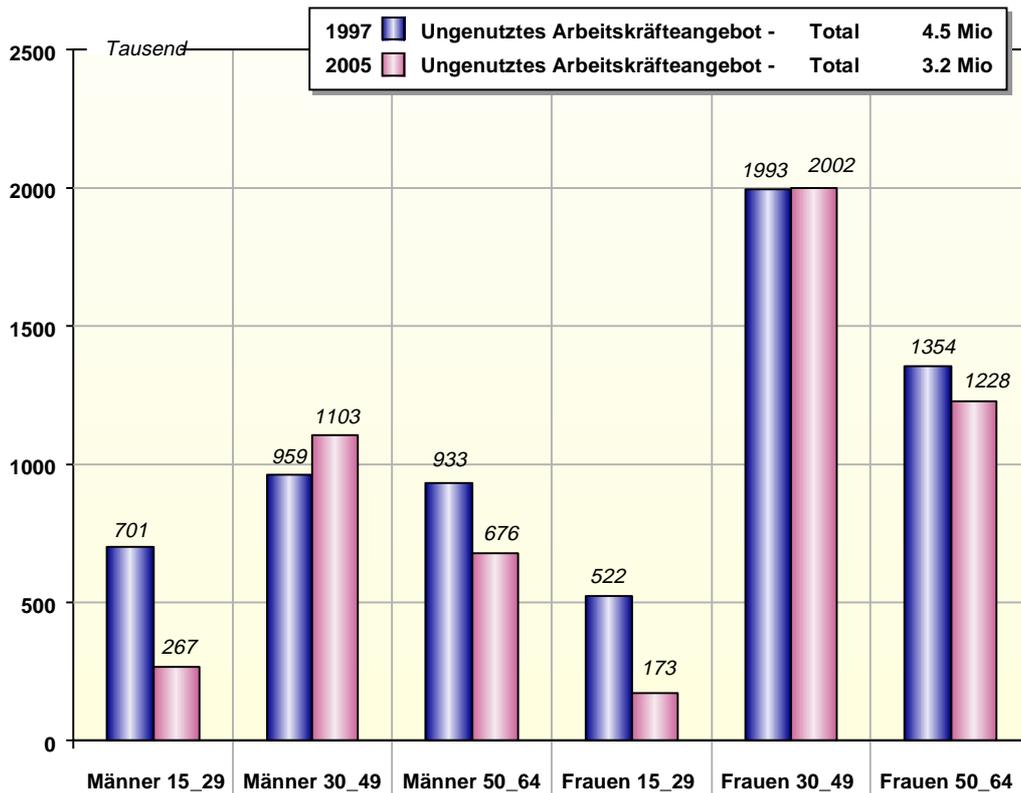
DE 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt

Deutschland

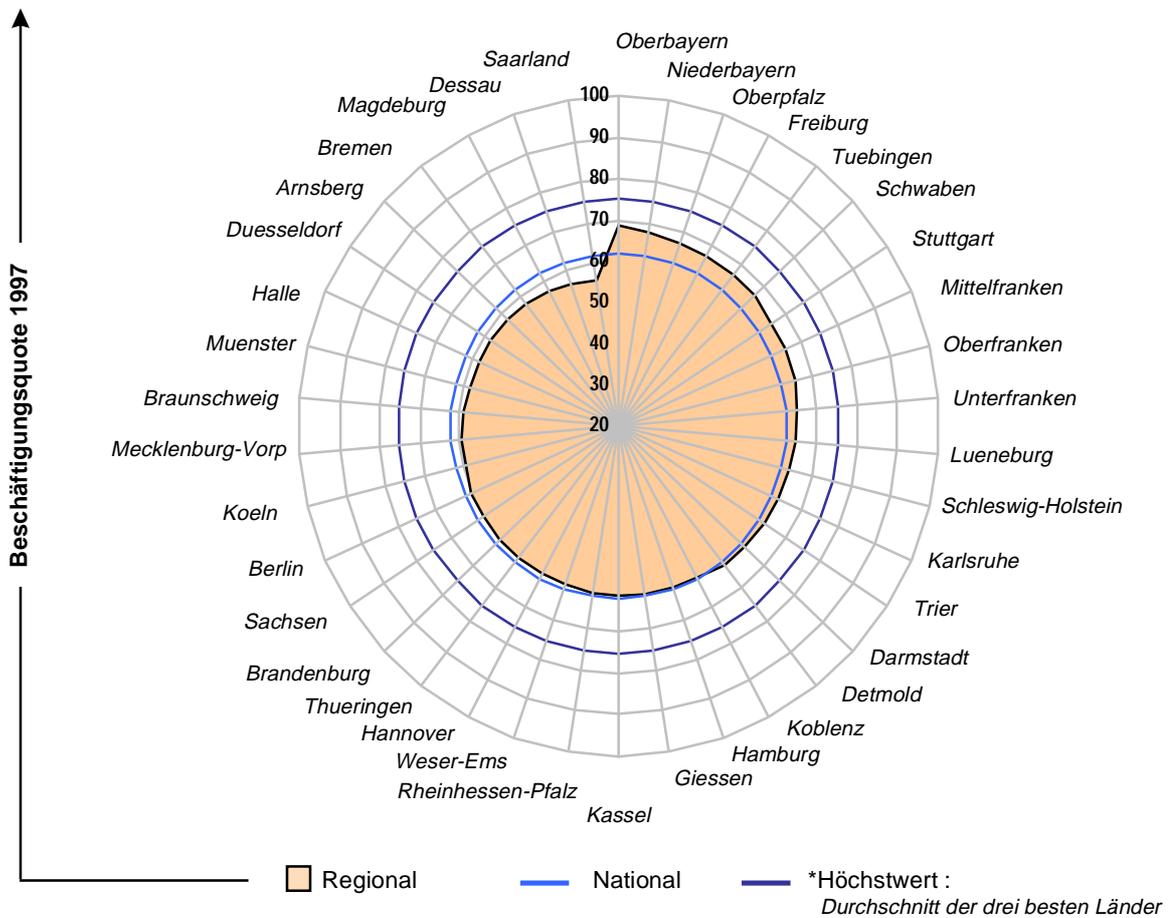
a - Vollzeit und Teilzeit



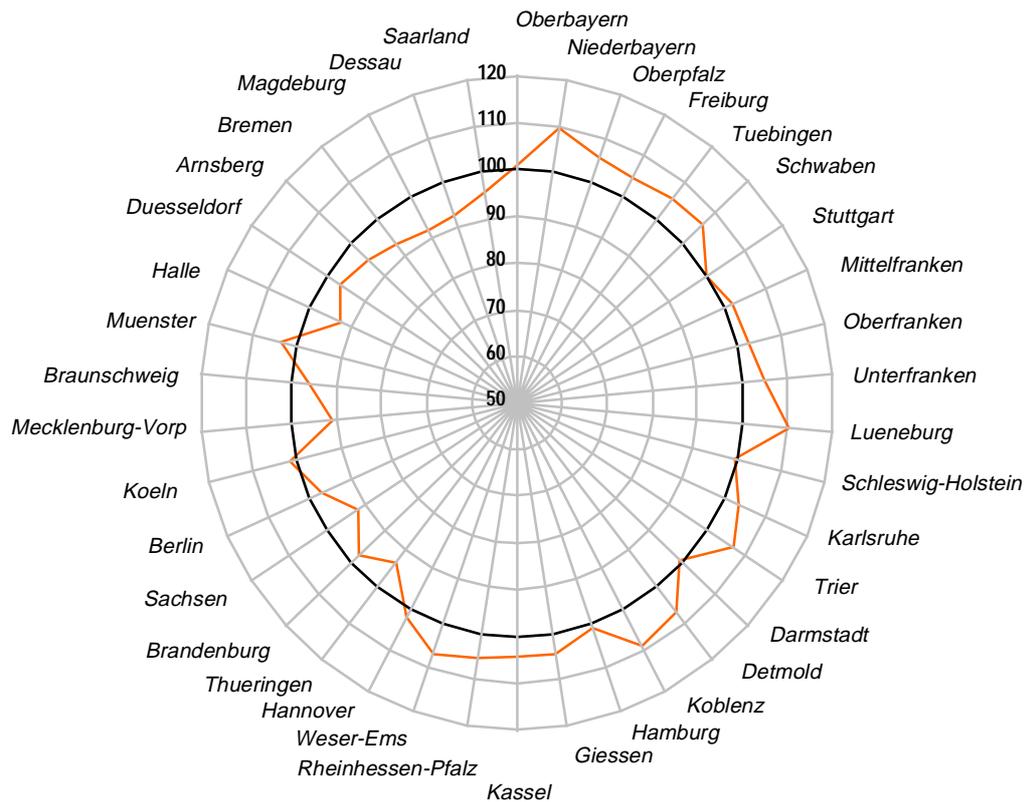
b - Vollzeitäquivalent



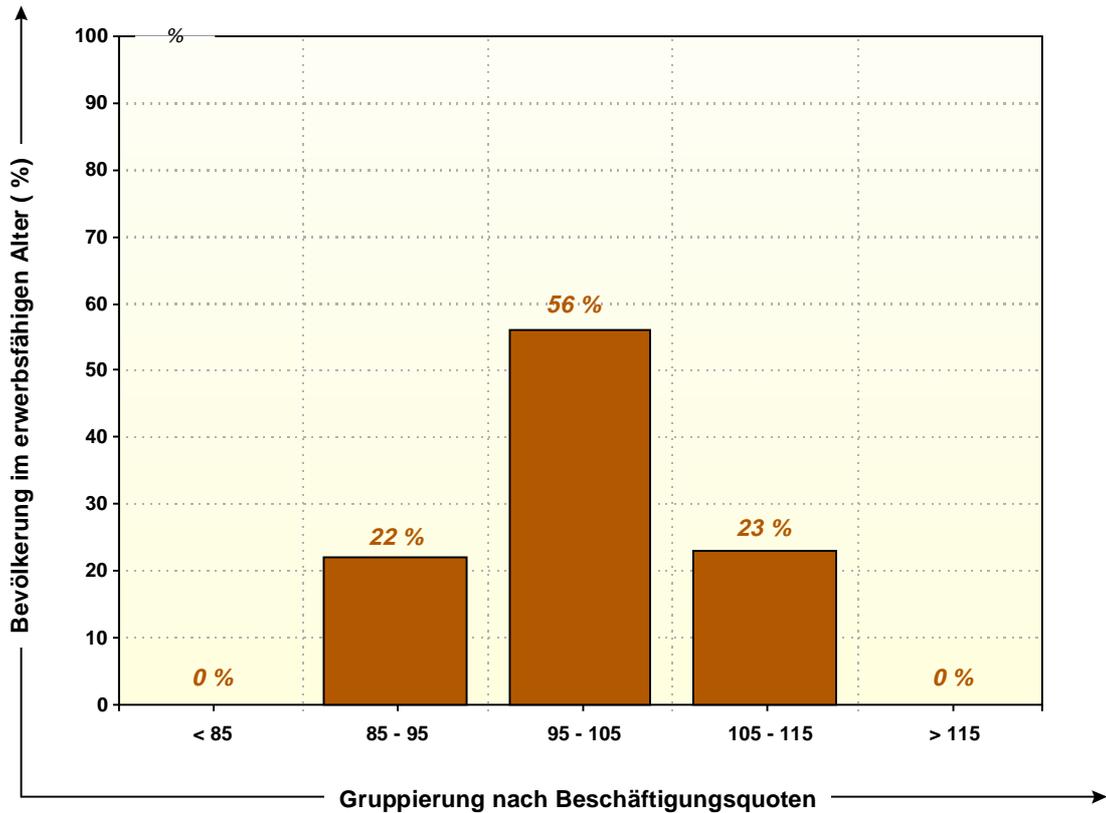
DE 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Deutschland



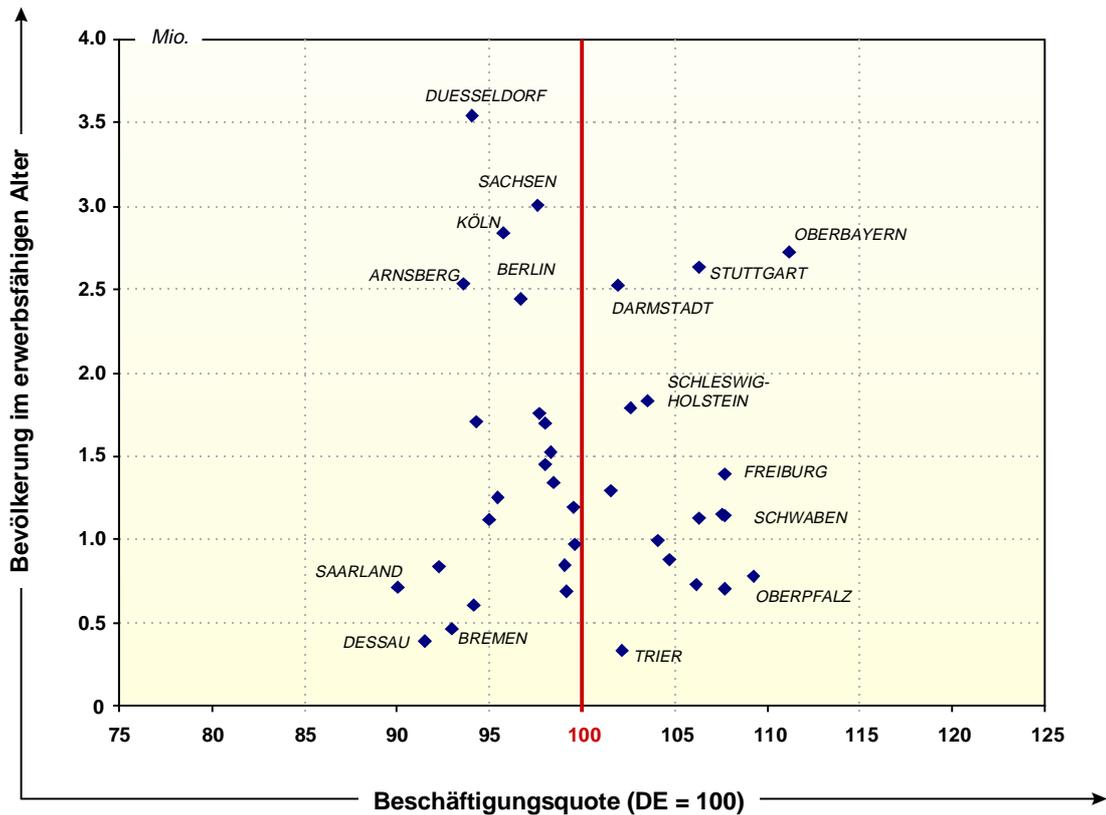
DE 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



DE 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



DE 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



DK 1 - Beschäftigungsszenarien 1997-2005

Dänemark - Jährliches Beschäftigungswachstum: **0.7 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

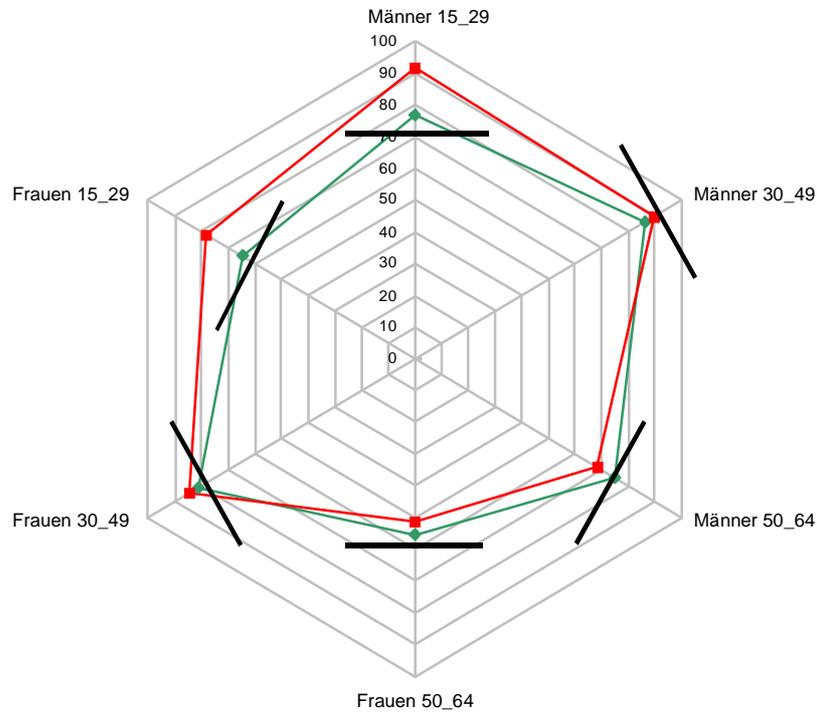
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	543	416	76,7	-33	481	439	91,3	-100	70,6	
Männer 30_49	792	682	86,2	45	804	720	89,5	19	91,8	
Männer 50_64	459	343	74,7	0	533	362	67,9	37	74,8	
Frauen 15_29	521	335	64,3	-8	458	356	77,7	-69	62,7	
Frauen 30_49	763	615	80,6	-12	773	653	84,5	-42	79,1	
Frauen 50_64	462	256	55,5	17	531	272	51,2	42	59,1	
Männer 15_64	1794	1442	80,4	12	1818	1520	83,6	-44		
Frauen 15_64	1746	1207	69,1	-4	1761	1280	72,7	-69		
Gesamt 15_64	3540	2649	74,8	6	3579	2801	78,3	-117	75,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		45,6			45,7					

b - Vollzeitäquivalent

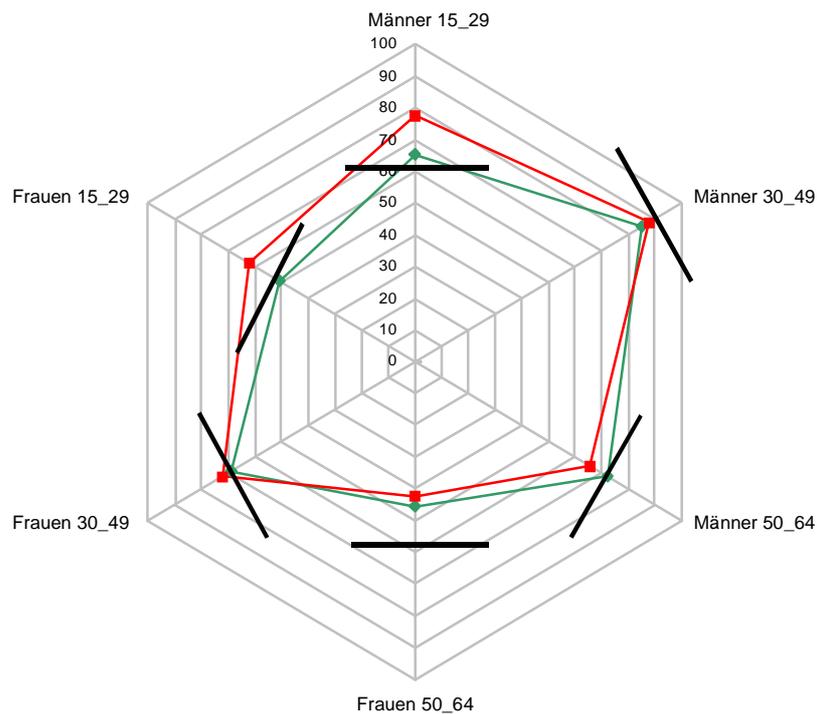
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	543	354	65,3	-16	481	372	77,5	-73	62,3	
Männer 30_49	792	671	84,7	44	804	705	87,6	21	90,2	
Männer 50_64	459	331	72,1	-1	533	348	65,3	35	71,8	
Frauen 15_29	521	265	50,9	8	458	283	61,8	-43	52,5	
Frauen 30_49	763	522	68,5	11	773	557	72,1	-17	69,9	
Frauen 50_64	462	210	45,5	14	531	224	42,3	33	48,6	
Männer 15_64	1794	1356	75,6	26	1818	1425	78,4	-17		
Frauen 15_64	1746	998	57,2	33	1761	1064	60,4	-26		
Gesamt 15_64	3540	2354	66,5	-53	3579	2489	69,6	-163	65,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		42,4			42,8					

DK 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Dänemark

a - Standardbeschäftigung

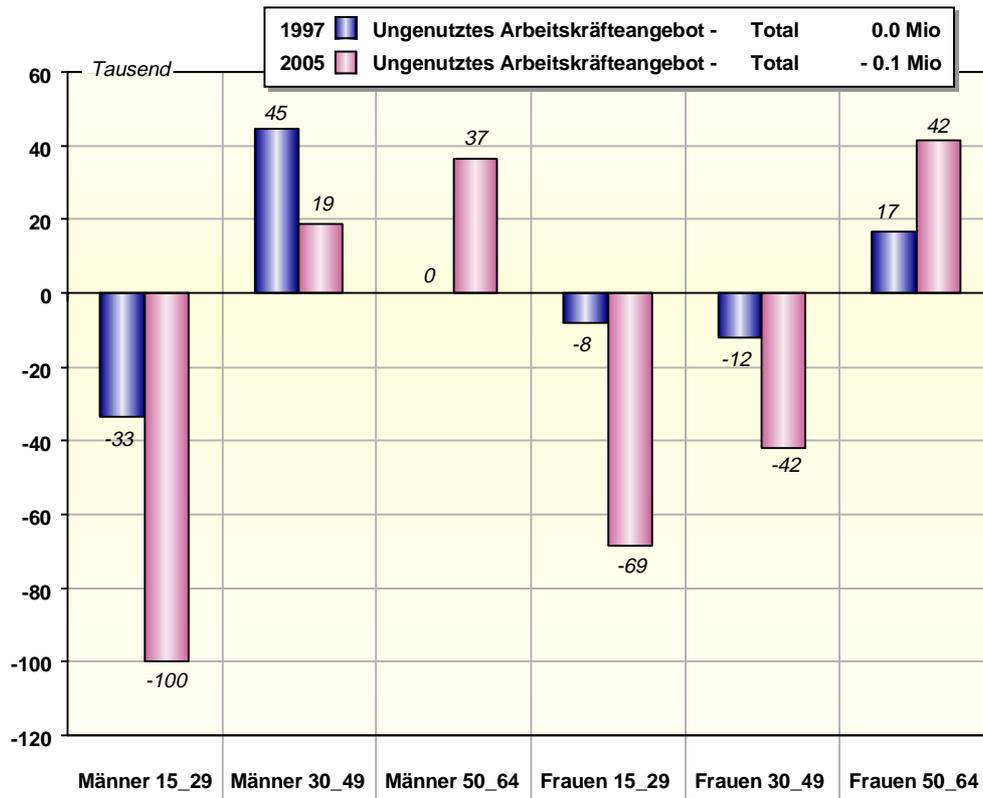


b - Vollzeitäquivalent

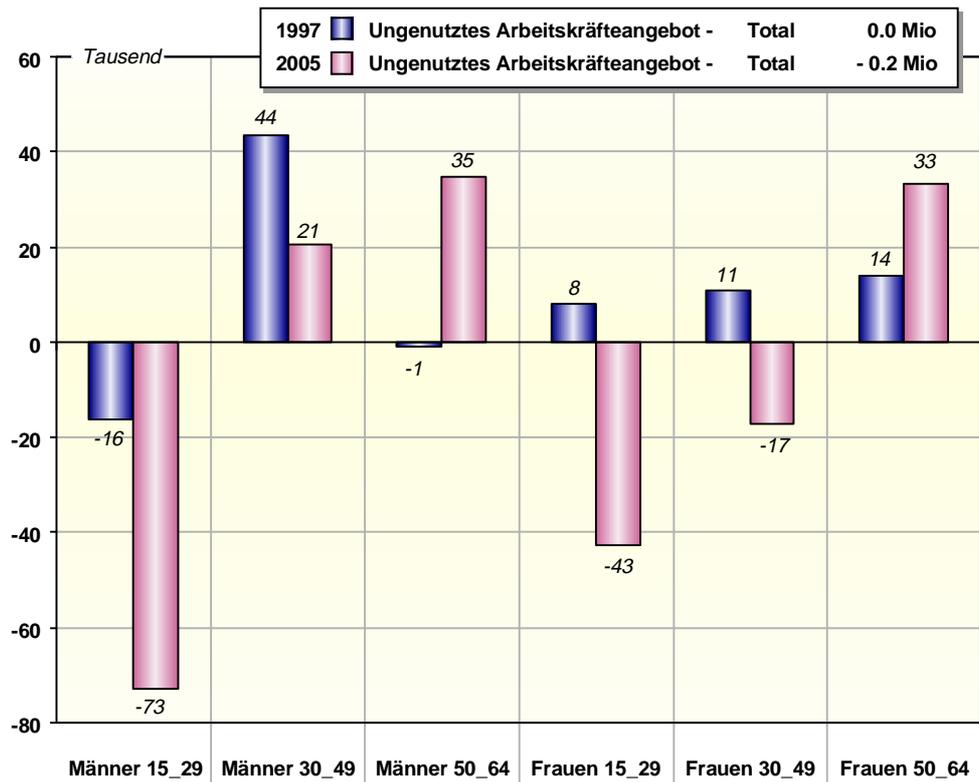


DK 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Dänemark

a - Vollzeit und Teilzeit



b - Vollzeitäquivalent



ES 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Spanien - Jährliches Beschäftigungswachstum: **2.9 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

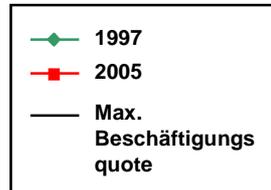
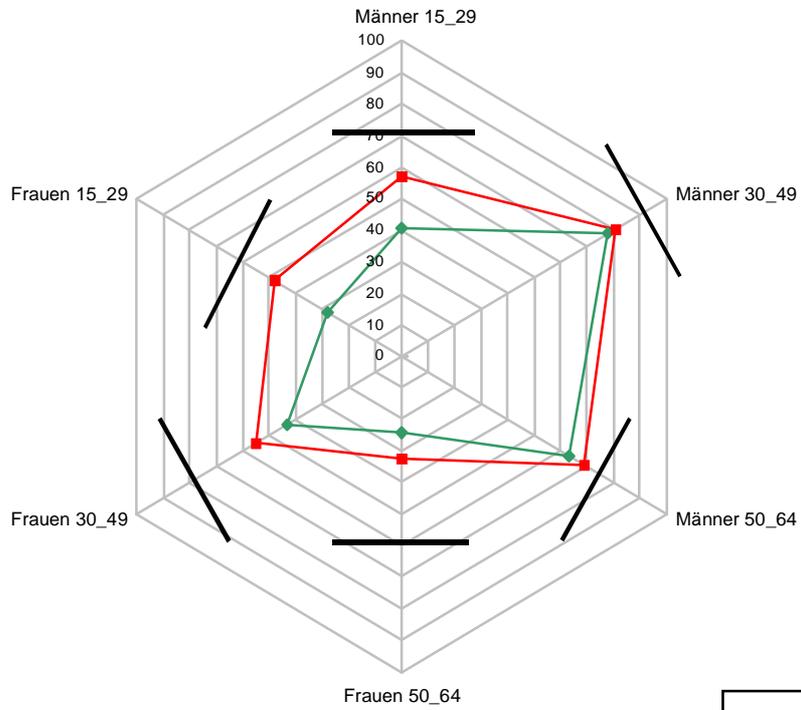
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	4872	1979	40,6	1459	4055	2309	56,9	552	70,6
Männer 30_49	5520	4272	77,4	797	6206	4983	80,3	715	91,8
Männer 50_64	3029	1917	63,3	347	3244	2236	68,9	189	74,8
Frauen 15_29	4681	1304	27,8	1633	3884	1856	47,8	581	62,7
Frauen 30_49	5501	2362	42,9	1987	6127	3362	54,9	1482	79,1
Frauen 50_64	3225	775	24,0	1130	3420	1104	32,3	917	59,1
Männer 15_64	13421	8168	60,9	2603	13504	9528	70,6	1456	
Frauen 15_64	13408	4441	33,1	4750	13431	6321	47,1	2980	
Gesamt 15_64	26829	12609	47,0	7513	26935	15849	58,8	4353	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		35,2				39,9			

b - Vollzeitäquivalent

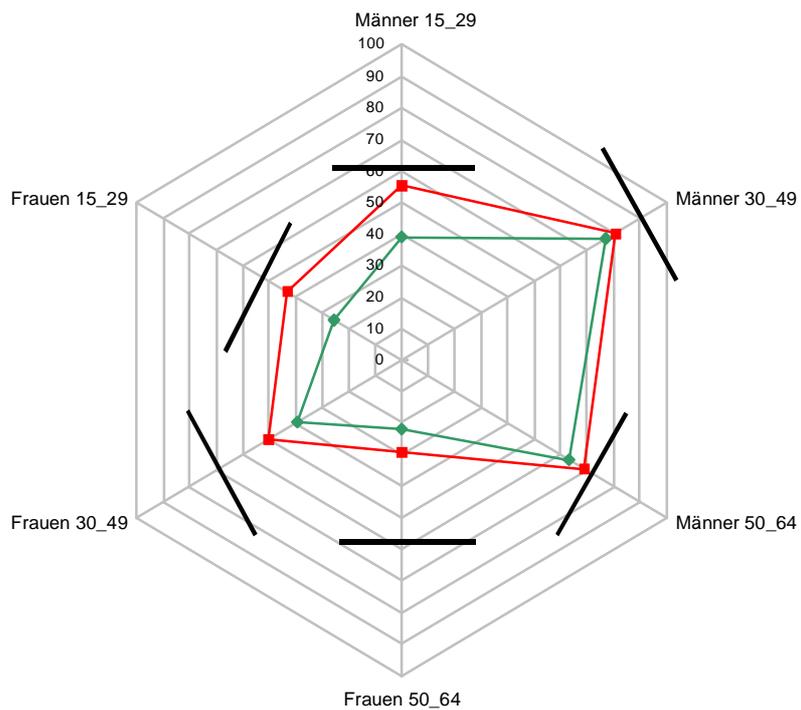
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	4872	1906	39,1	1131	4055	2244	55,3	284	62,3
Männer 30_49	5520	4230	76,6	747	6206	4981	80,3	614	90,2
Männer 50_64	3029	1895	62,6	281	3244	2231	68,8	99	71,8
Frauen 15_29	4681	1182	25,3	1274	3884	1672	43,0	366	52,5
Frauen 30_49	5501	2170	39,5	1674	6127	3069	50,1	1212	69,9
Frauen 50_64	3225	703	21,8	864	3420	993	29,0	667	48,6
Männer 15_64	13421	8030	59,8	2160	13504	9456	70,0	997	
Frauen 15_64	13408	4055	30,2	3812	13431	5735	42,7	2245	
Gesamt 15_64	26829	12085	45,0	5354	26935	15191	56,4	2317	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		33,6				37,8			

ES 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Spanien

a - Standardbeschäftigung

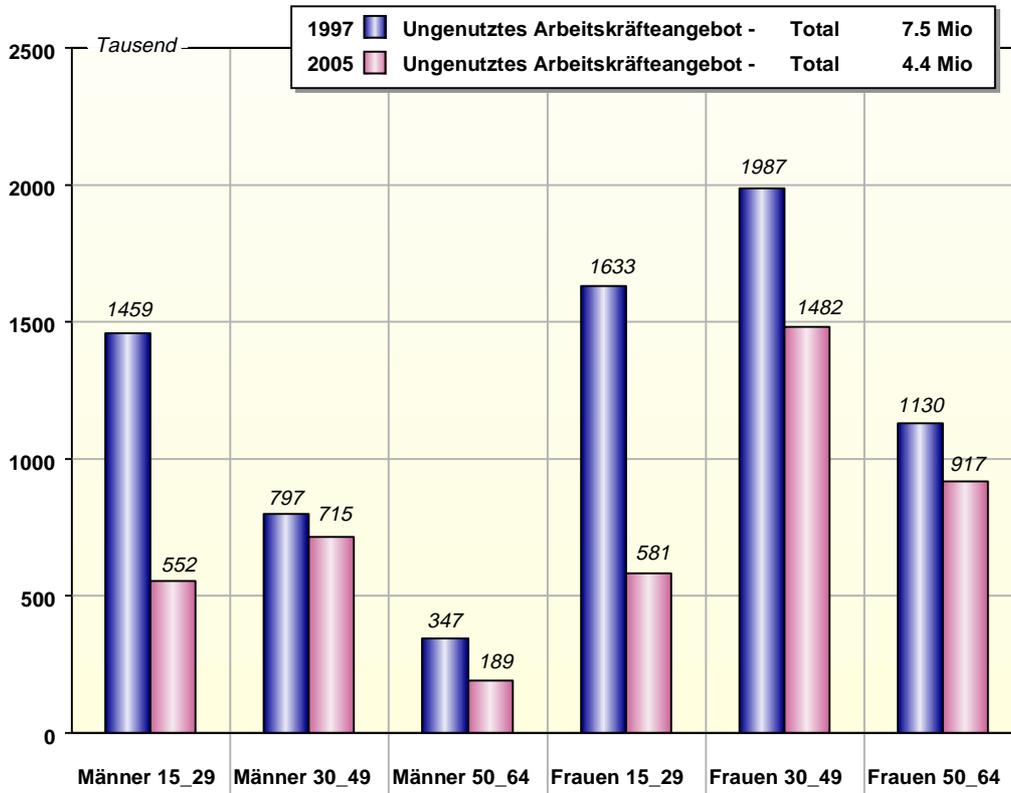


b - Vollzeitäquivalent

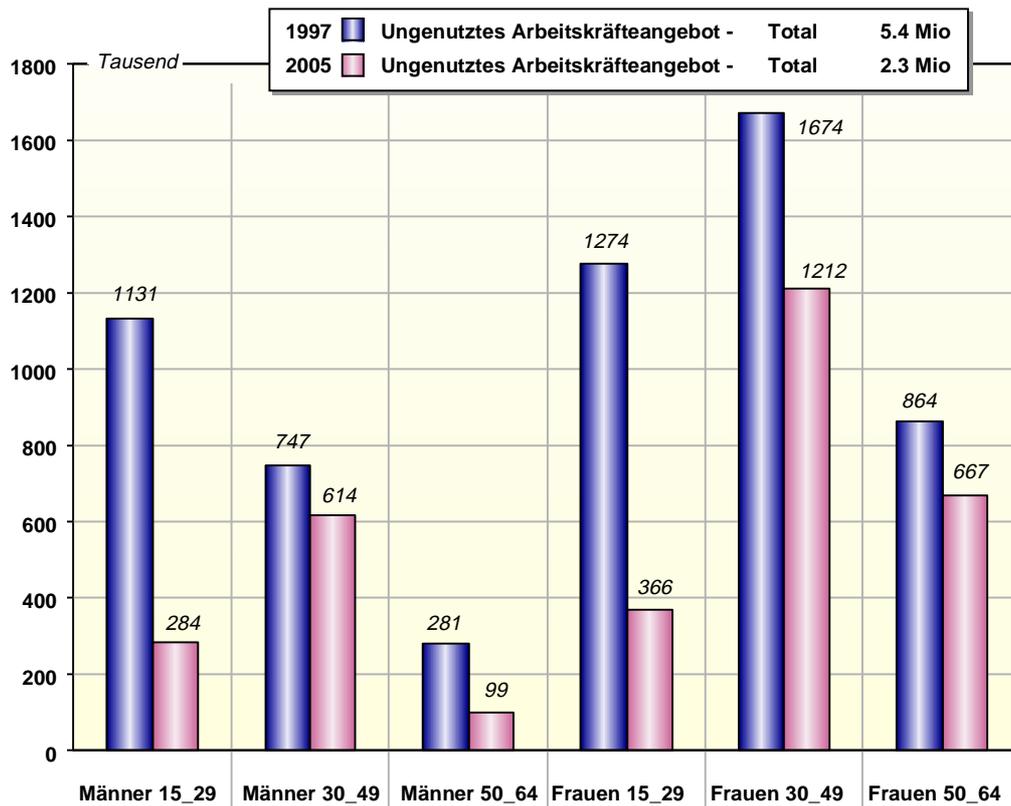


ES 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Spanien

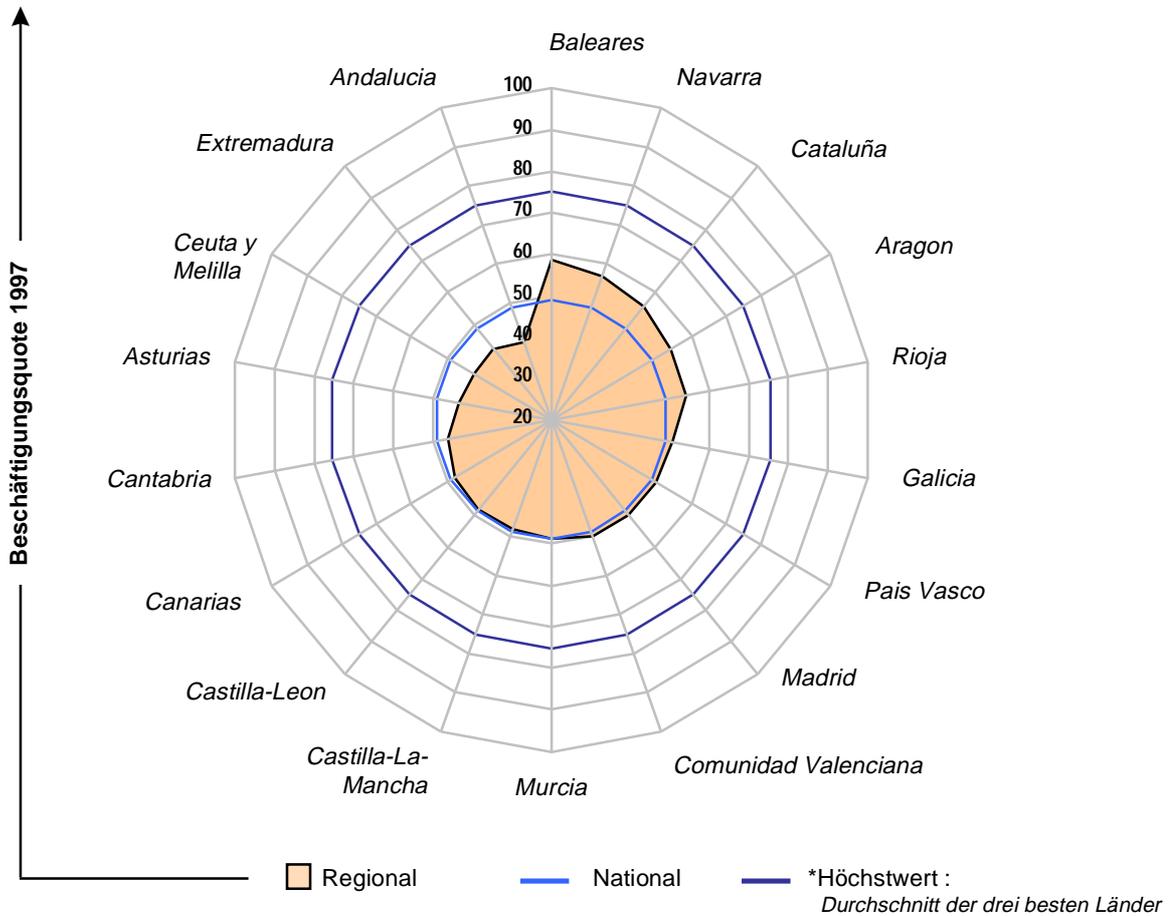
a - Vollzeit und Teilzeit



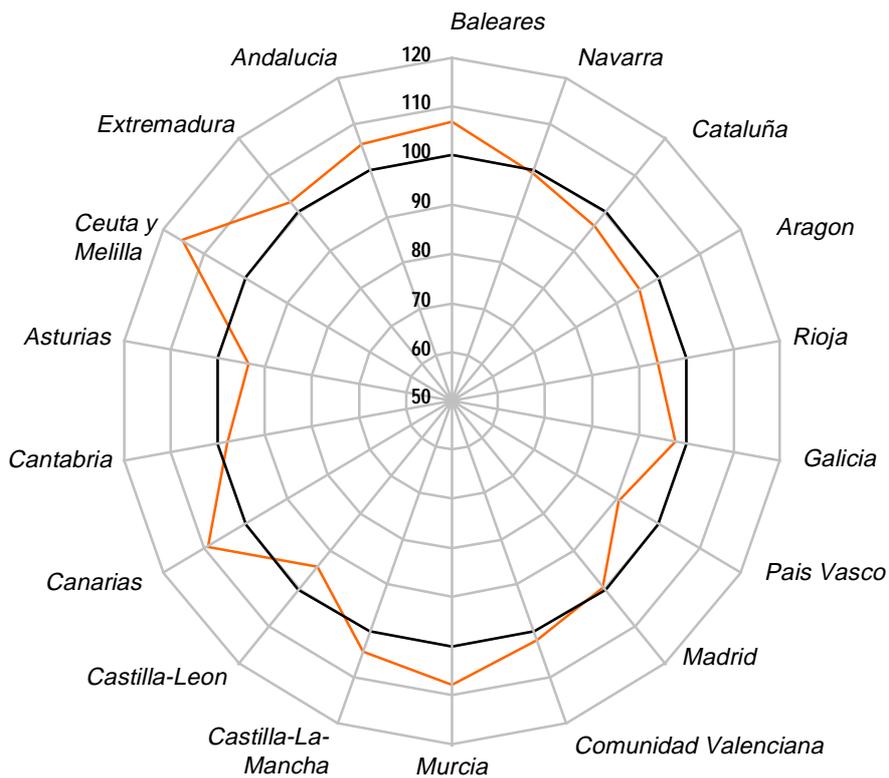
b - Vollzeitäquivalent



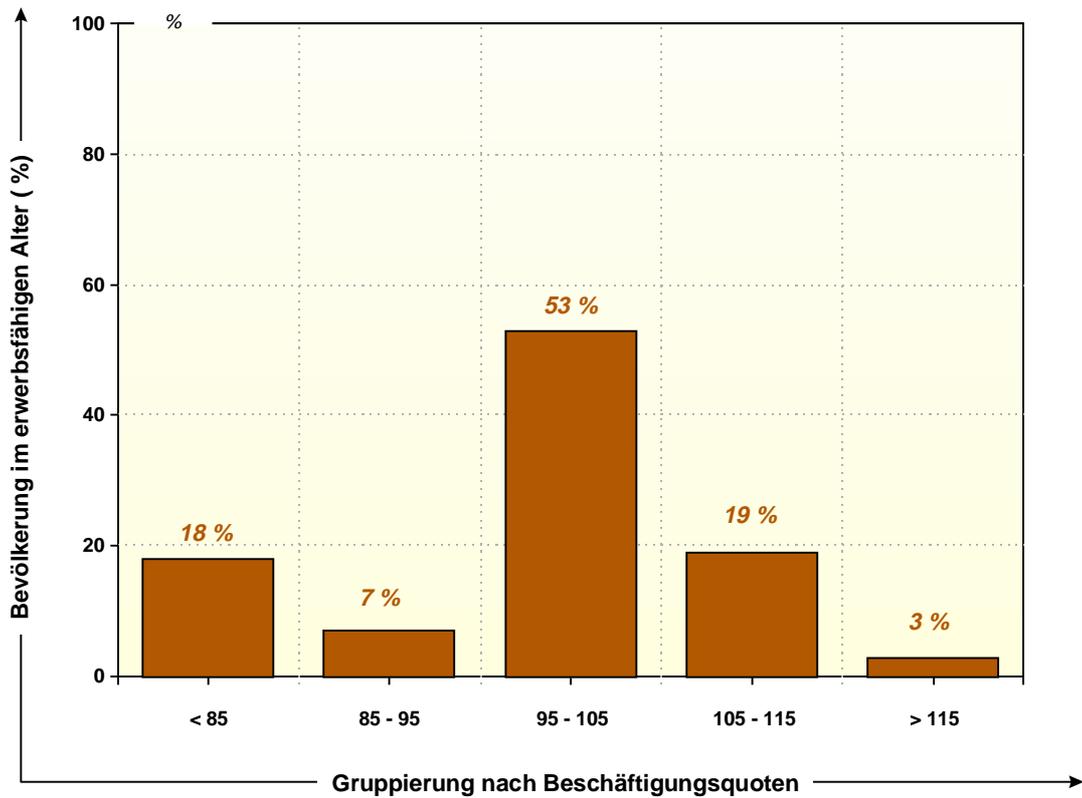
ES 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Spanien



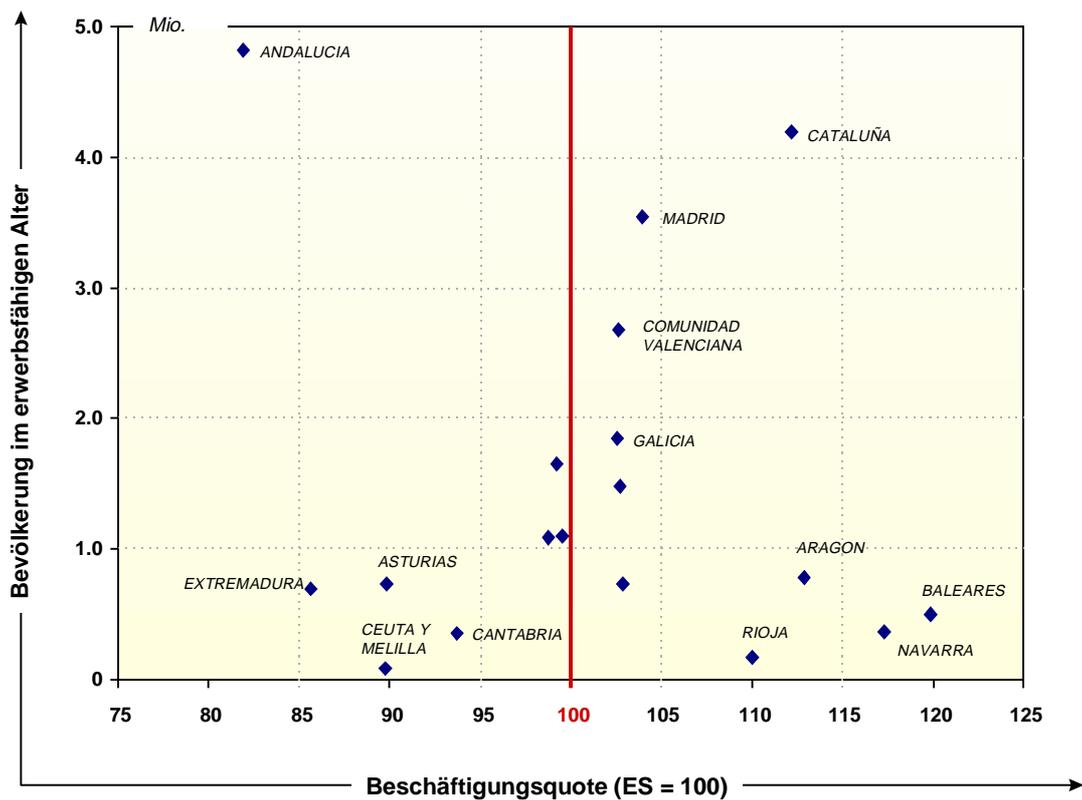
ES 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Altersgruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



ES 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



ES 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



FI 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Finnland - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.3 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

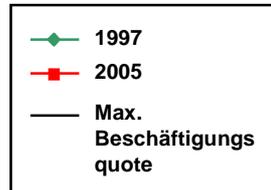
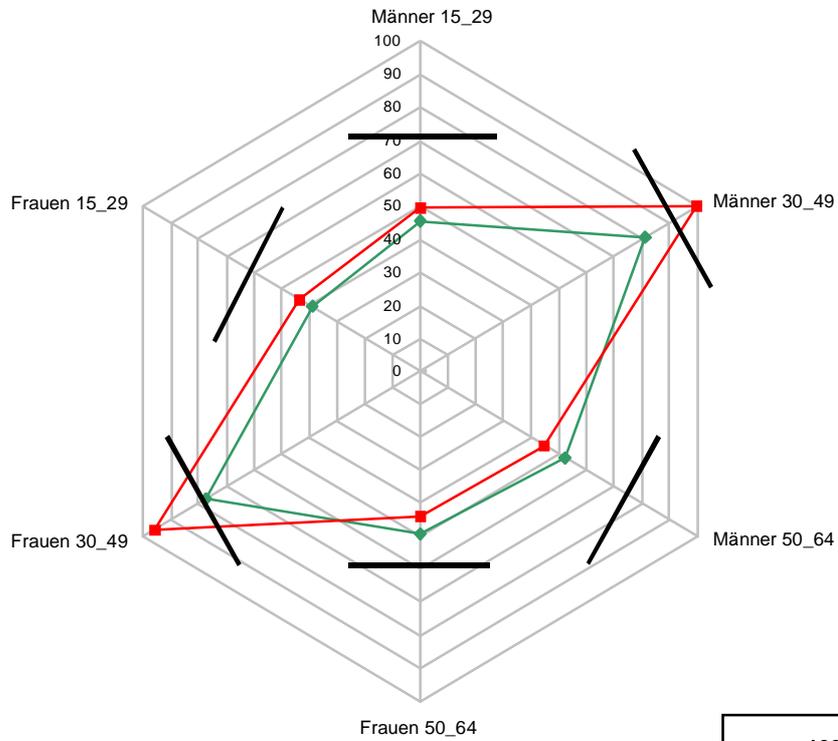
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	496	225	45,3	125	500	247	49,4	106	70,6	
Männer 30_49	810	657	81,1	86	724	723	99,7	-57	91,8	
Männer 50_64	423	220	52,0	96	539	241	44,8	161	74,8	
Frauen 15_29	475	186	39,1	112	479	208	43,3	93	62,7	
Frauen 30_49	780	601	77,0	16	703	672	95,6	-117	79,1	
Frauen 50_64	437	215	49,2	43	546	241	44,1	82	59,1	
Männer 15_64	1728	1101	63,7	308	1763	1211	68,7	210		
Frauen 15_64	1693	1002	59,2	171	1729	1121	64,8	58		
Gesamt 15_64	3421	2103	61,5	463	3492	2332	66,8	287	75,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		47,6			48,1					

b - Vollzeitäquivalent

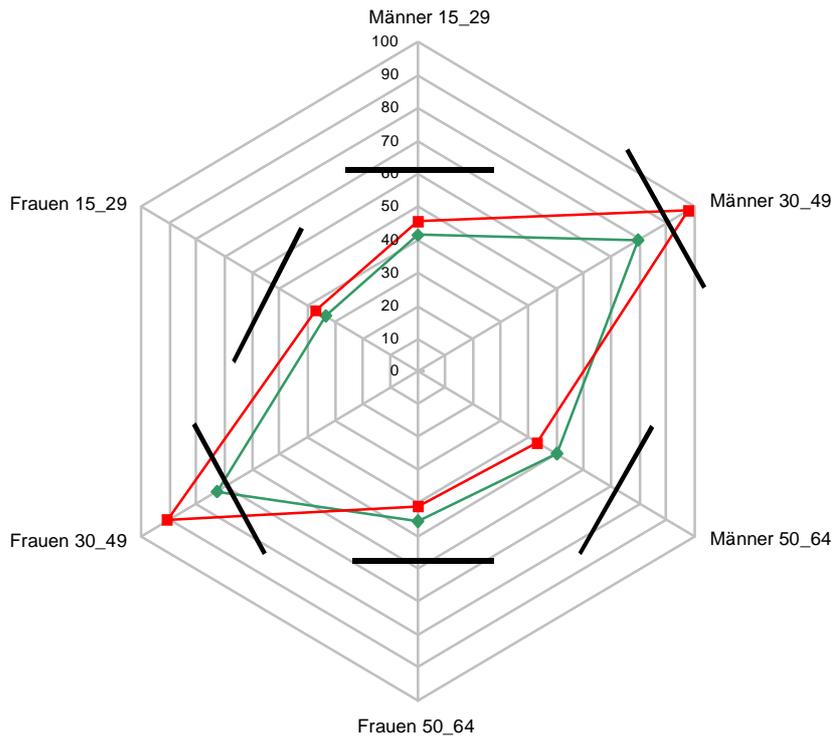
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	496	206	41,6	103	500	226	45,3	85	62,3	
Männer 30_49	810	643	79,5	87	724	707	97,6	-54	90,2	
Männer 50_64	423	211	49,9	93	539	232	43,0	155	71,8	
Frauen 15_29	475	157	33,1	92	479	176	36,7	76	52,5	
Frauen 30_49	780	565	72,4	-20	703	633	90,0	-142	69,9	
Frauen 50_64	437	200	45,6	13	546	224	40,9	42	48,6	
Männer 15_64	1728	1061	61,4	282	1763	1165	66,1	187		
Frauen 15_64	1693	922	54,5	85	1729	1033	59,7	-25		
Gesamt 15_64	3421	1982	57,9	241	3492	2198	62,9	72	65,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		46,5			47,0					

FI 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Finnland

a - Standardbeschäftigung

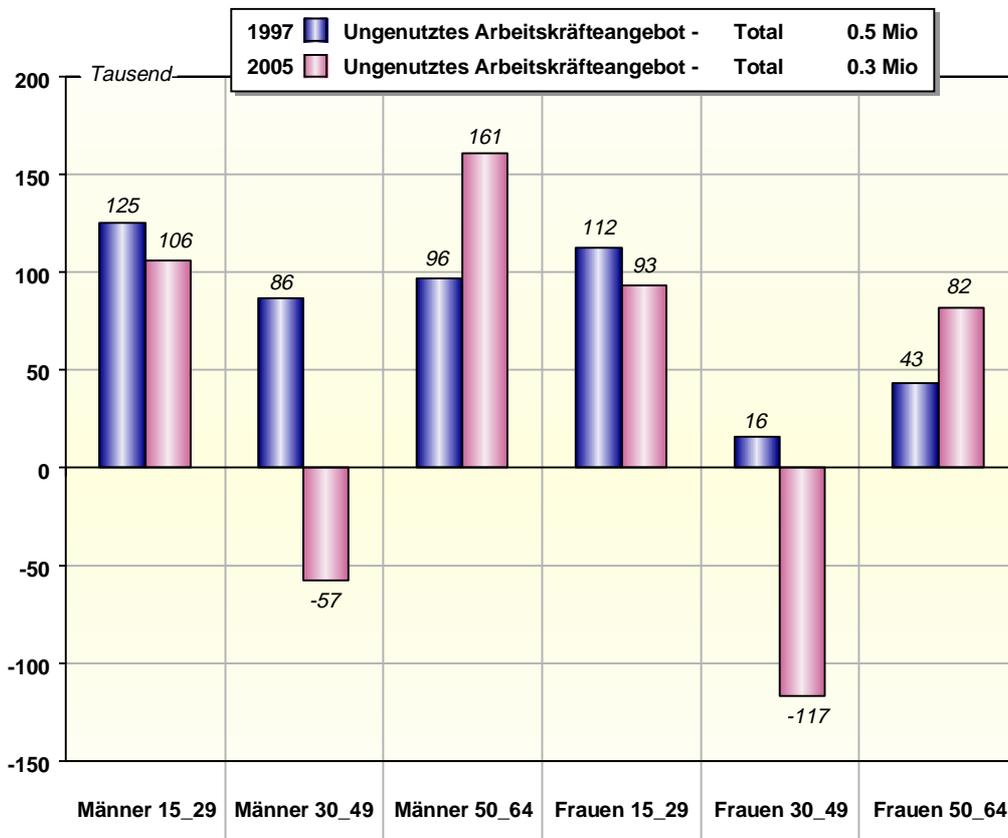


b - Vollzeitäquivalent

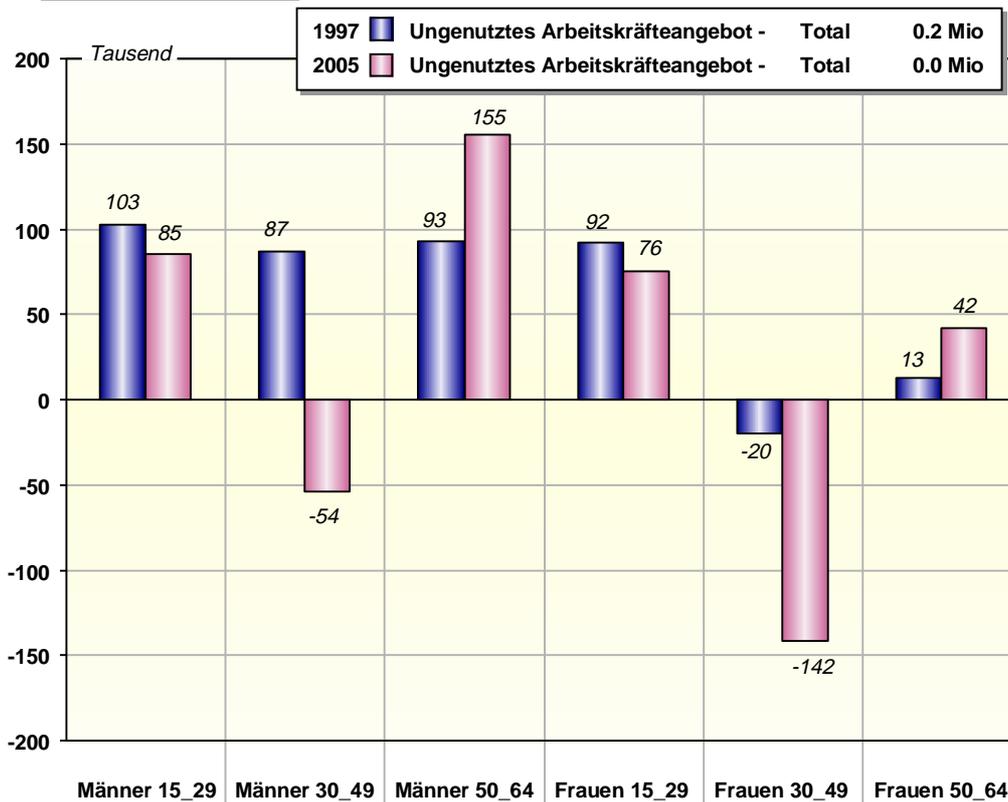


FI 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Finnland

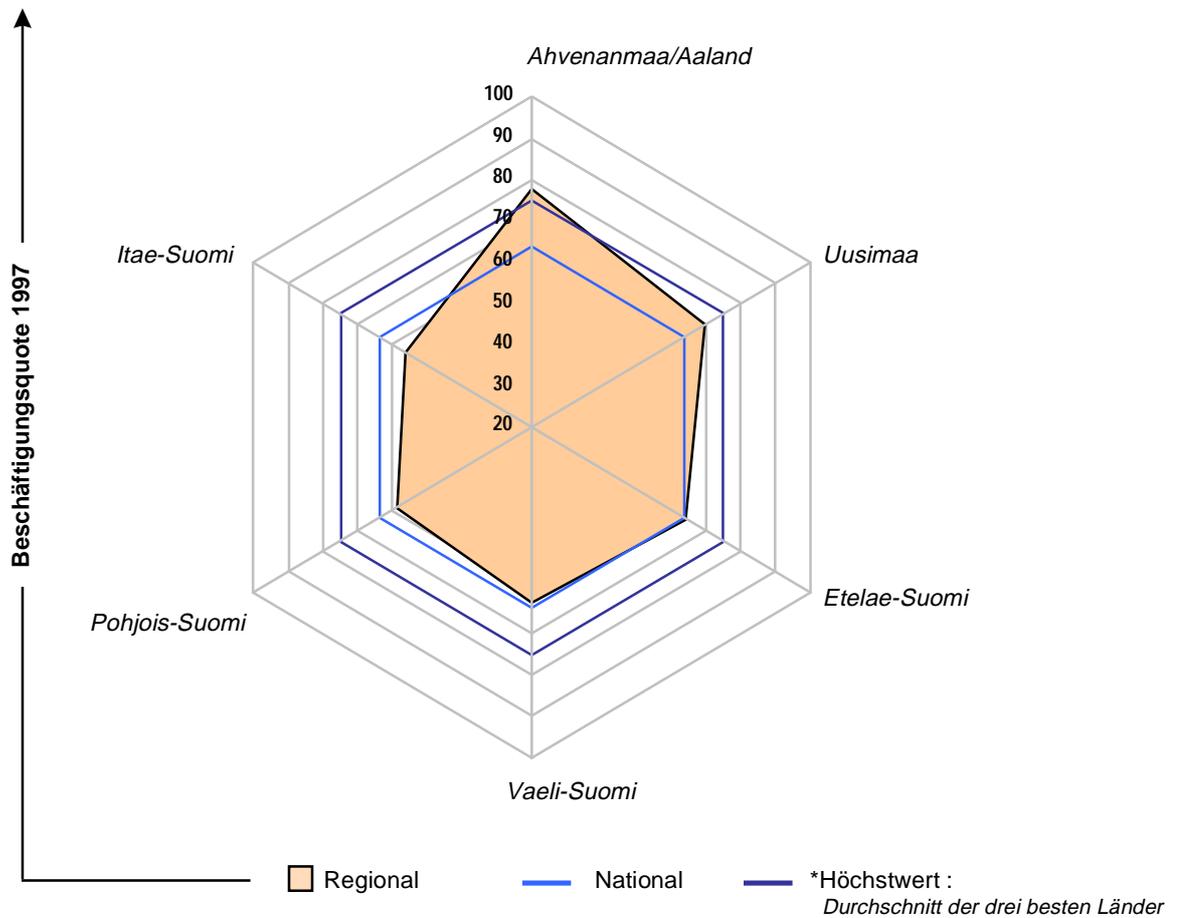
a - Vollzeit und Teilzeit



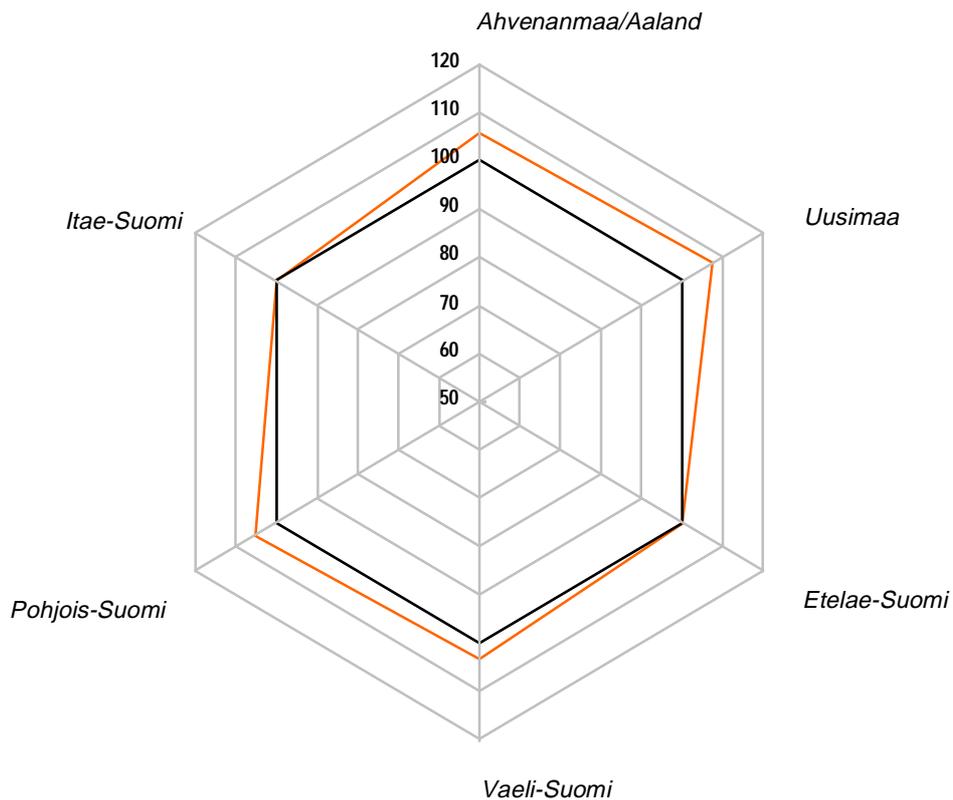
b - Vollzeitäquivalent



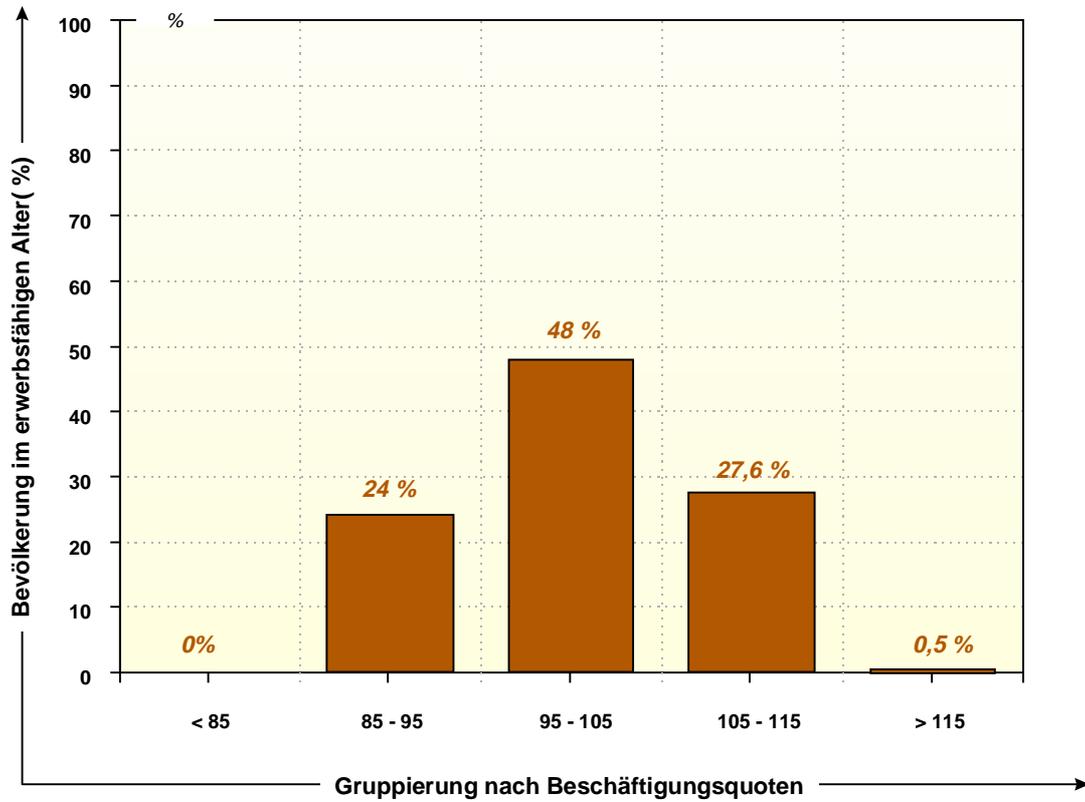
FI 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Finnland



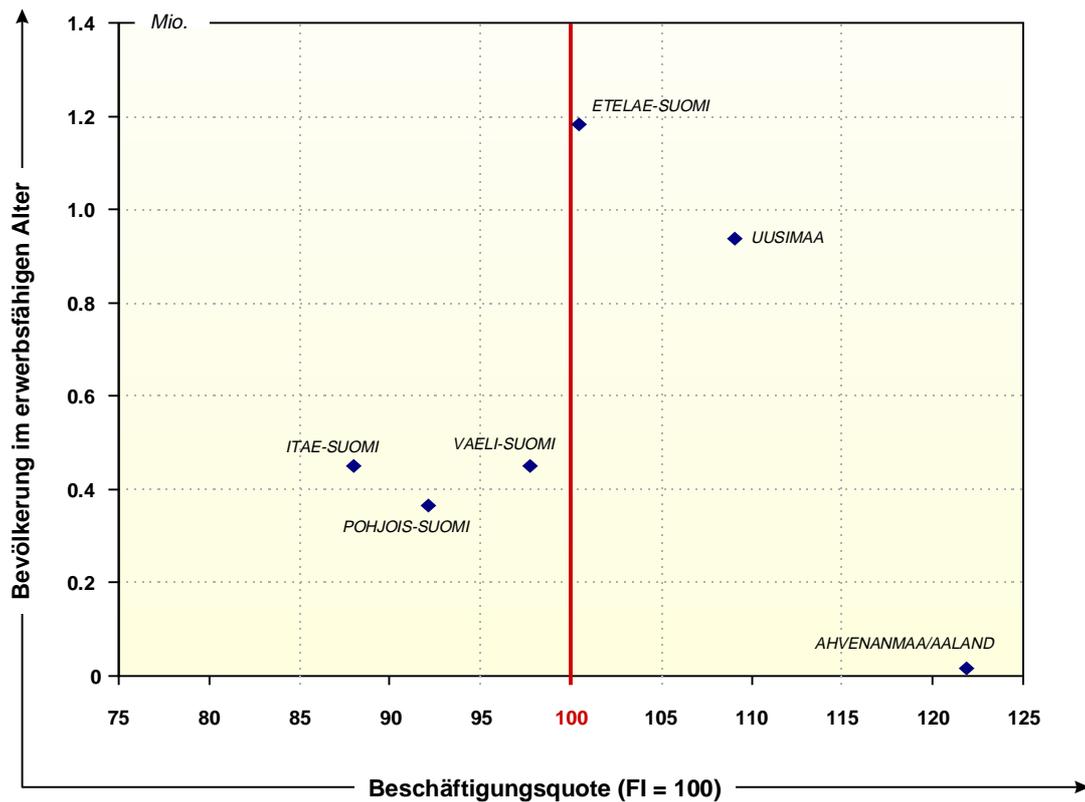
FI 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 – Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



FI 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



FI 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



FR 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Frankreich - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.1 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

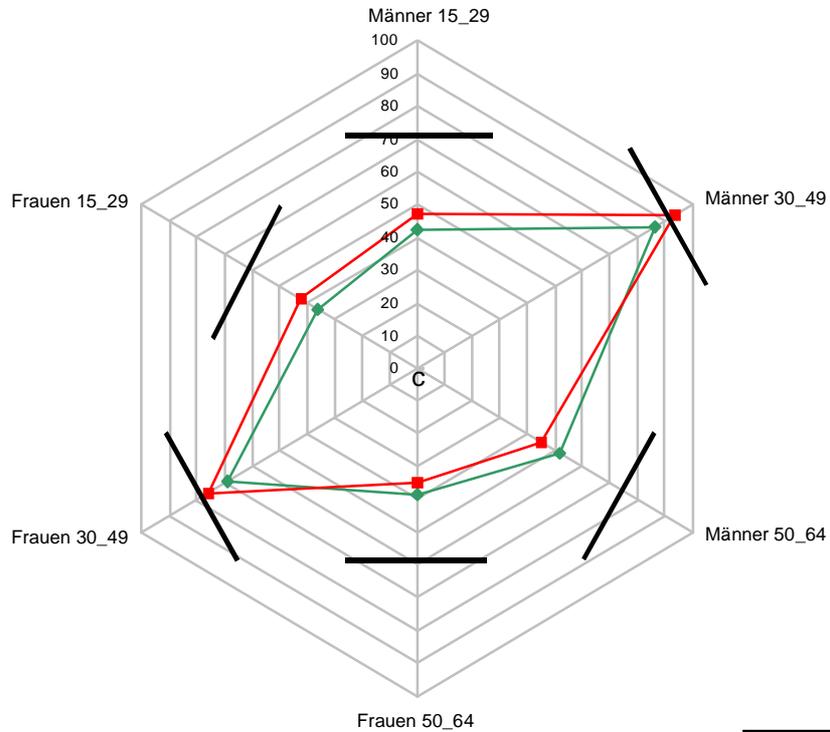
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	6211	2611	42,0	1771	5958	2815	47,3	1388	70,6
Männer 30_49	8625	7411	85,9	508	8581	7990	93,1	-111	91,8
Männer 50_64	4289	2207	51,4	1000	5256	2379	45,3	1551	74,8
Frauen 15_29	6043	2184	36,1	1607	5726	2420	42,3	1172	62,7
Frauen 30_49	8665	5919	68,3	932	8636	6559	75,9	269	79,1
Frauen 50_64	4442	1717	38,6	907	5433	1902	35,0	1307	59,1
Männer 15_64	19125	12229	63,9	3279	19795	13184	66,6	2828	
Frauen 15_64	19150	9819	51,3	3446	19795	10881	55,0	2748	
Gesamt 15_64	38274	22048	57,6	6658	39590	24064	60,8	5628	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		44,5				45,2			

b - Vollzeitäquivalent

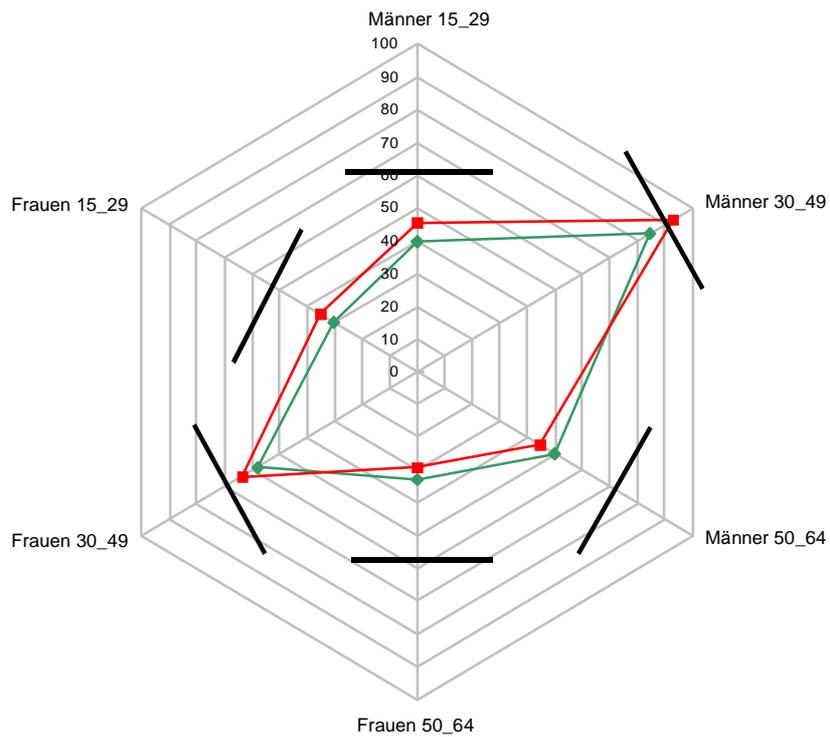
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	6211	2482	40,0	1390	5958	2705	45,4	1008	62,3
Männer 30_49	8625	7289	84,5	487	8581	7946	92,6	-209	90,2
Männer 50_64	4289	2136	49,8	946	5256	2328	44,3	1448	71,8
Frauen 15_29	6043	1840	30,5	1331	5726	2012	35,1	993	52,5
Frauen 30_49	8665	5007	57,8	1049	8636	5474	63,4	561	69,9
Frauen 50_64	4442	1454	32,7	702	5433	1590	29,3	1048	48,6
Männer 15_64	19125	11906	62,3	2823	19795	12980	65,6	2247	
Frauen 15_64	19150	8301	43,3	3082	19795	9076	45,8	2602	
Gesamt 15_64	38274	20208	52,8	4671	39590	22056	55,7	3678	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		41,1				41,2			

FR 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Frankreich

a - Standardbeschäftigung

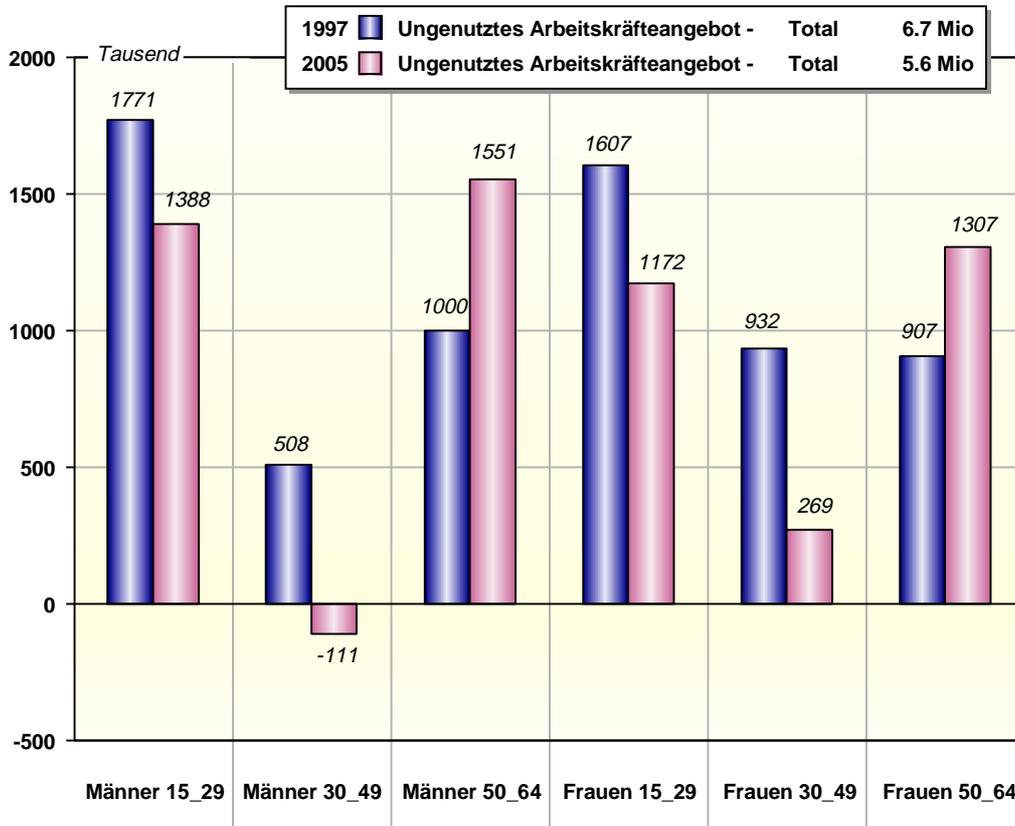


b - Vollzeitäquivalent

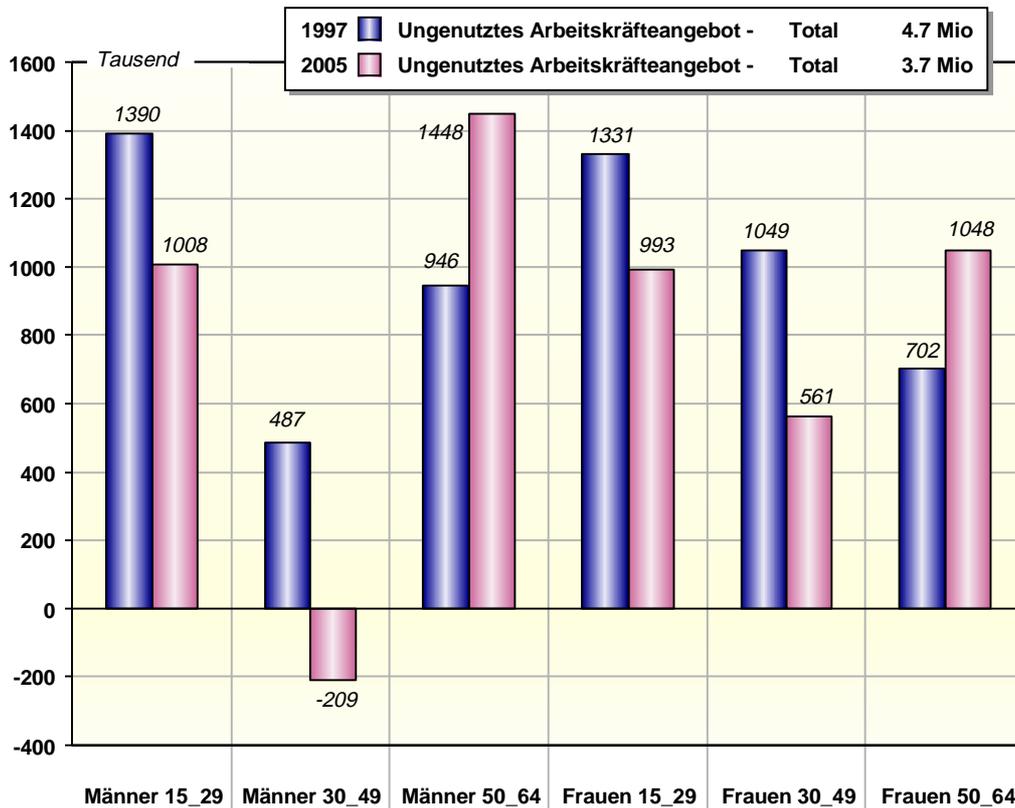


FR 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Frankreich

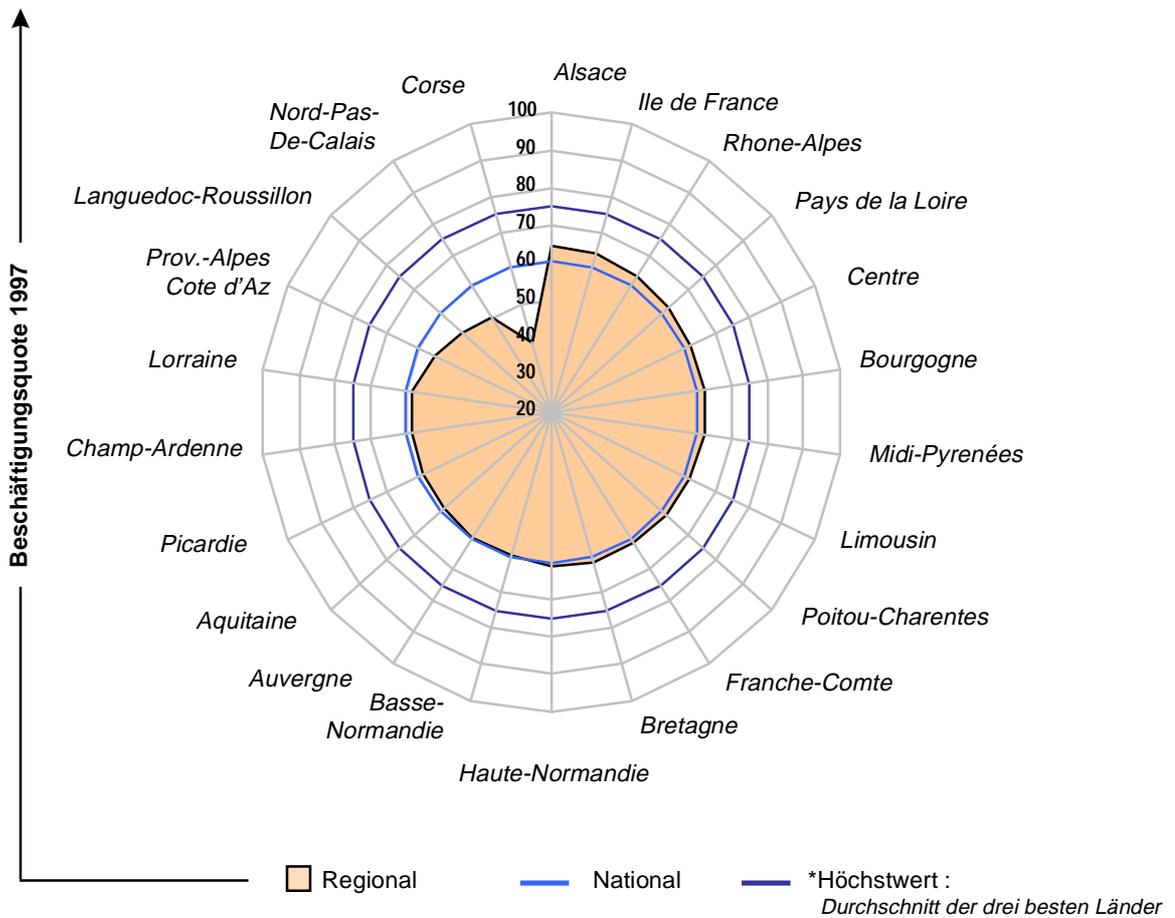
a - Vollzeit und Teilzeit



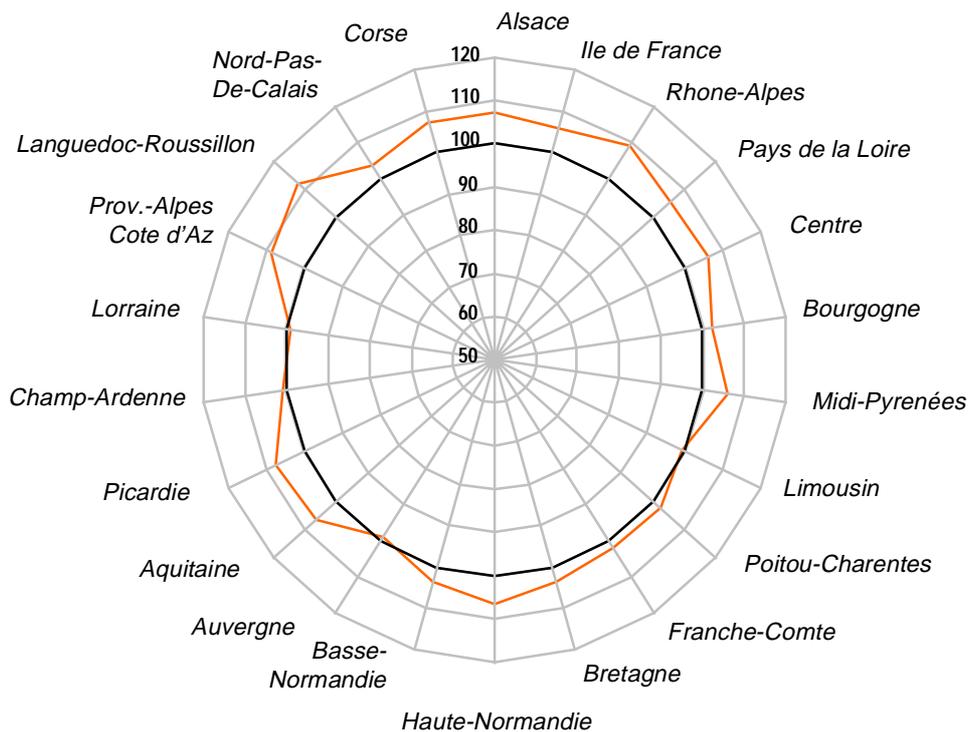
b - Vollzeitäquivalent



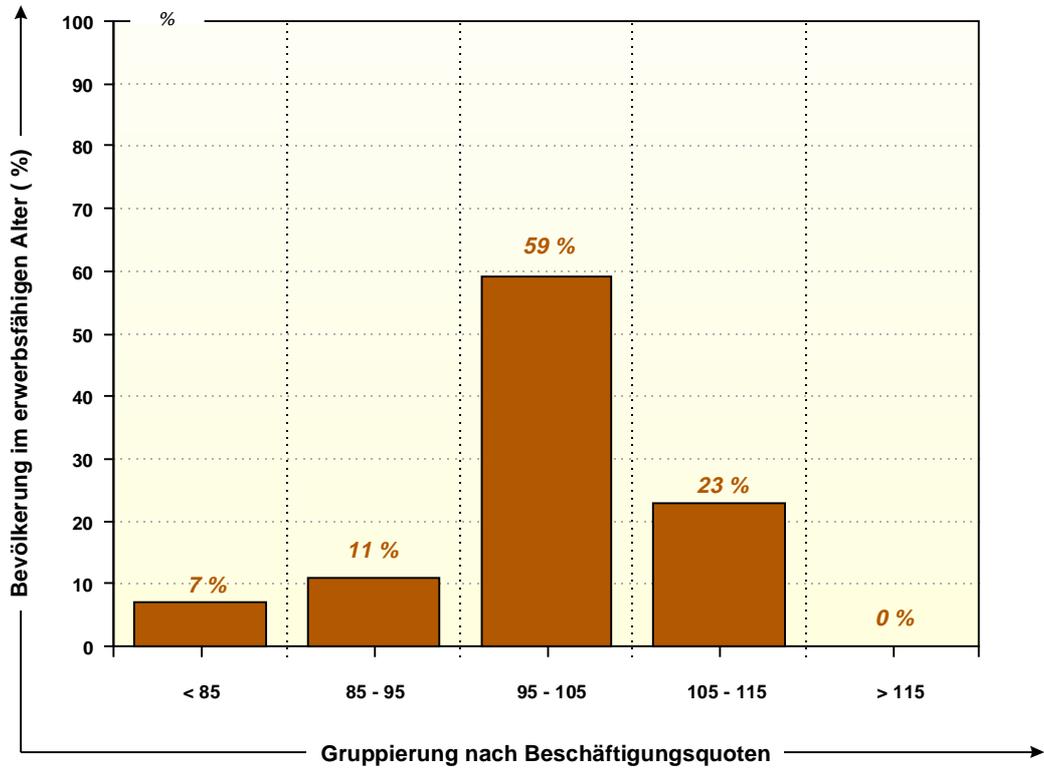
FR 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Frankreich



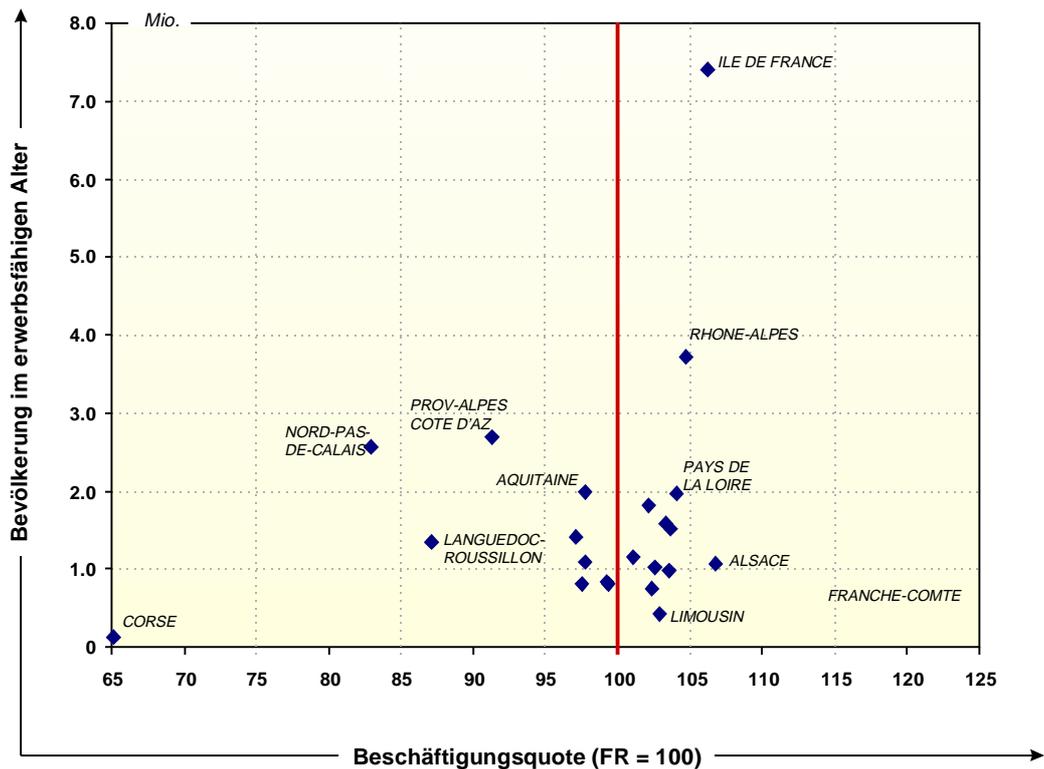
FR 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 – Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



FR 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



FR 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



GR 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Griechenland - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.2 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

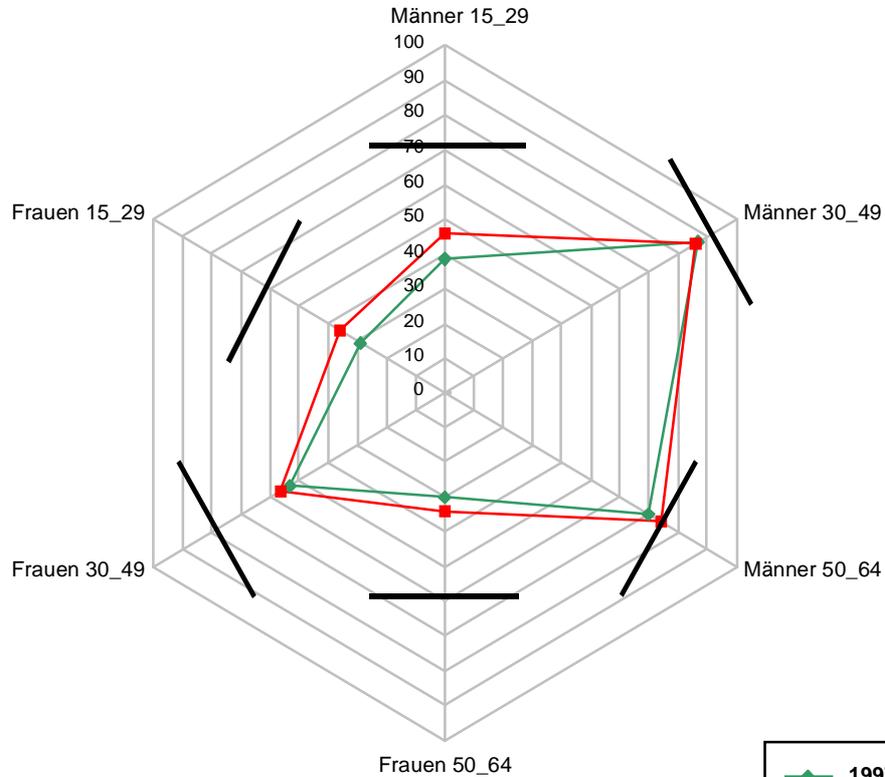
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	1202	462	38,5	386	1085	500	46,1	265	70,6	
Männer 30_49	1446	1249	86,4	78	1573	1350	85,9	94	91,8	
Männer 50_64	909	634	69,7	46	927	685	73,9	8	74,8	
Frauen 15_29	1146	327	28,5	392	1025	370	36,1	273	62,7	
Frauen 30_49	1443	765	53,0	376	1549	867	55,9	358	79,1	
Frauen 50_64	957	287	30,0	278	958	325	33,9	241	59,1	
Männer 15_64	3557	2346	65,9	510	3585	2536	70,7	367		
Frauen 15_64	3547	1379	38,9	1046	3533	1562	44,2	872		
Gesamt 15_64	7104	3725	52,4	1603	7117	4098	57,6	1240	75,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		37,0			38,1					

b - Vollzeitäquivalent

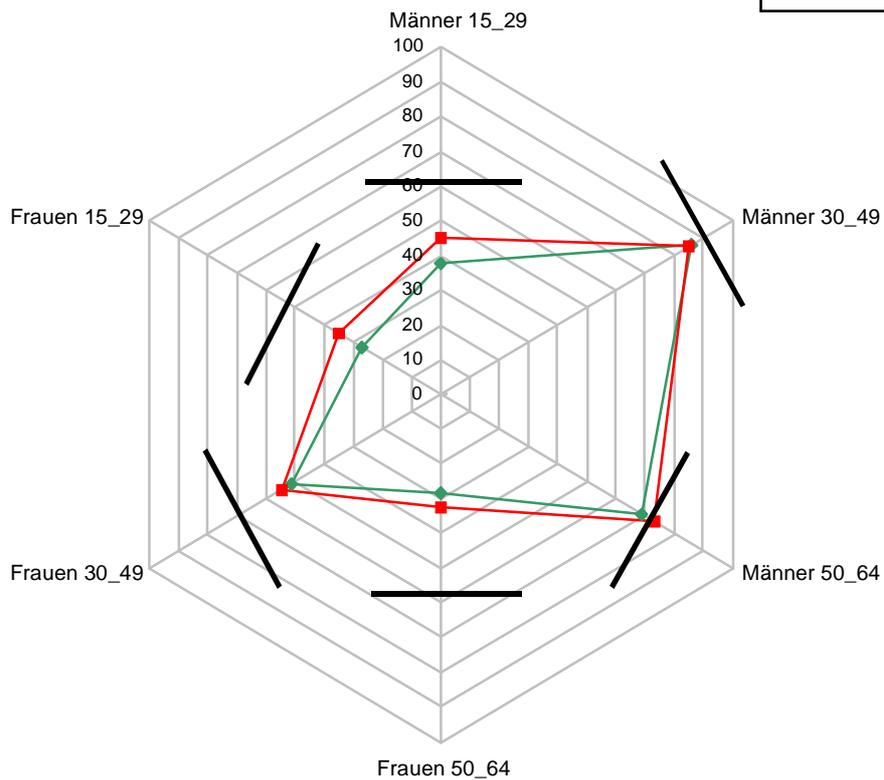
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	1202	453	37,7	296	1085	488	45,0	188	62,3	
Männer 30_49	1446	1239	85,7	65	1573	1335	84,9	83	90,2	
Männer 50_64	909	628	69,0	26	927	676	72,9	-10	71,8	
Frauen 15_29	1146	312	27,2	290	1025	355	34,7	183	52,5	
Frauen 30_49	1443	742	51,4	266	1549	846	54,6	237	69,9	
Frauen 50_64	957	272	28,5	192	958	310	32,4	155	48,6	
Männer 15_64	3557	2319	65,2	387	3585	2499	69,7	262		
Frauen 15_64	3547	1326	37,4	749	3533	1512	42,8	574		
Gesamt 15_64	7104	3646	51,3	972	7117	4011	56,4	616	65,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		36,4			37,7					

GR 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Griechenland

a - Standardbeschäftigung

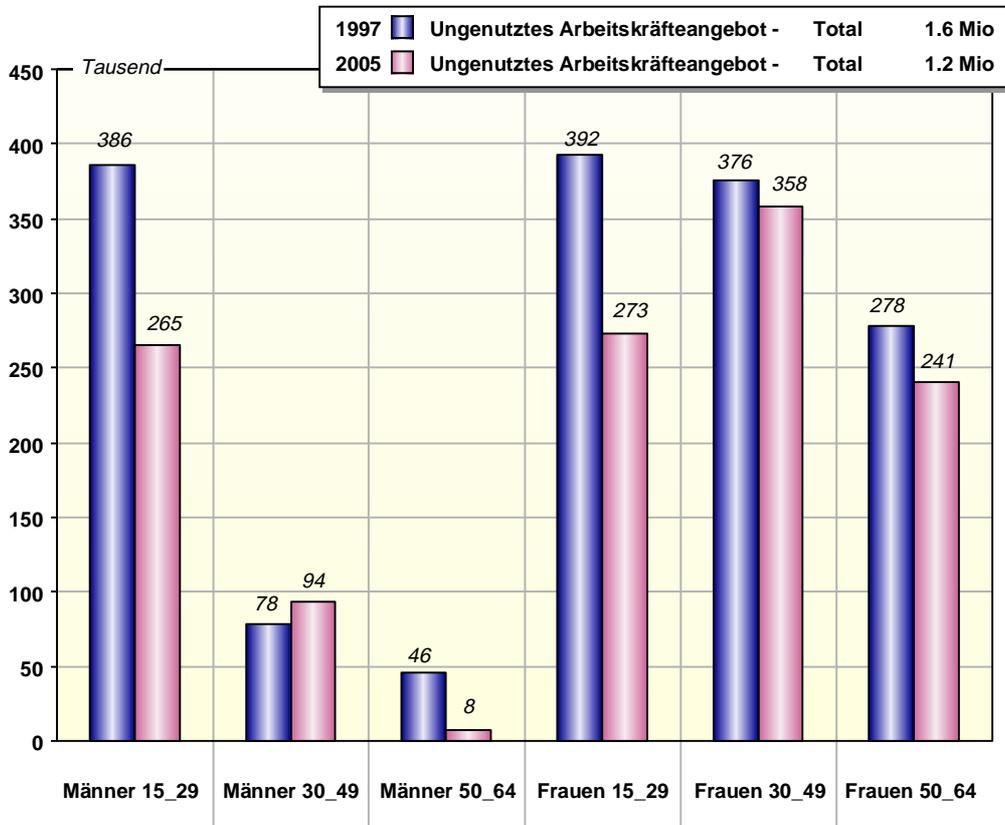


b - Vollzeitäquivalent

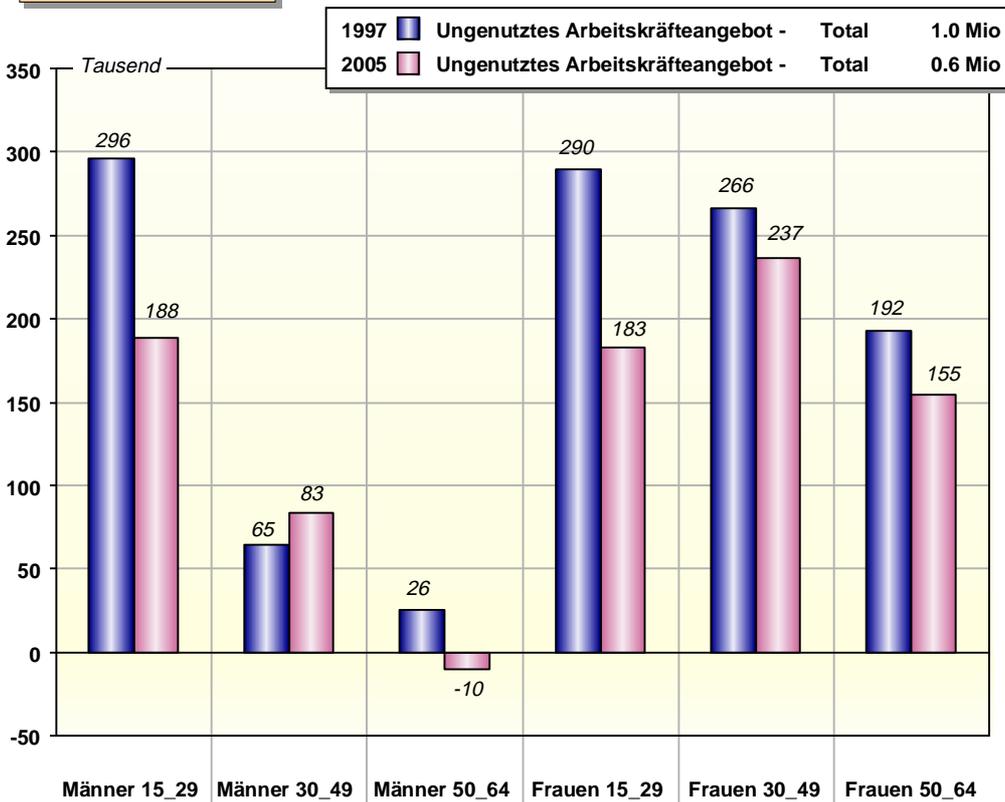


GR 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Griechenland

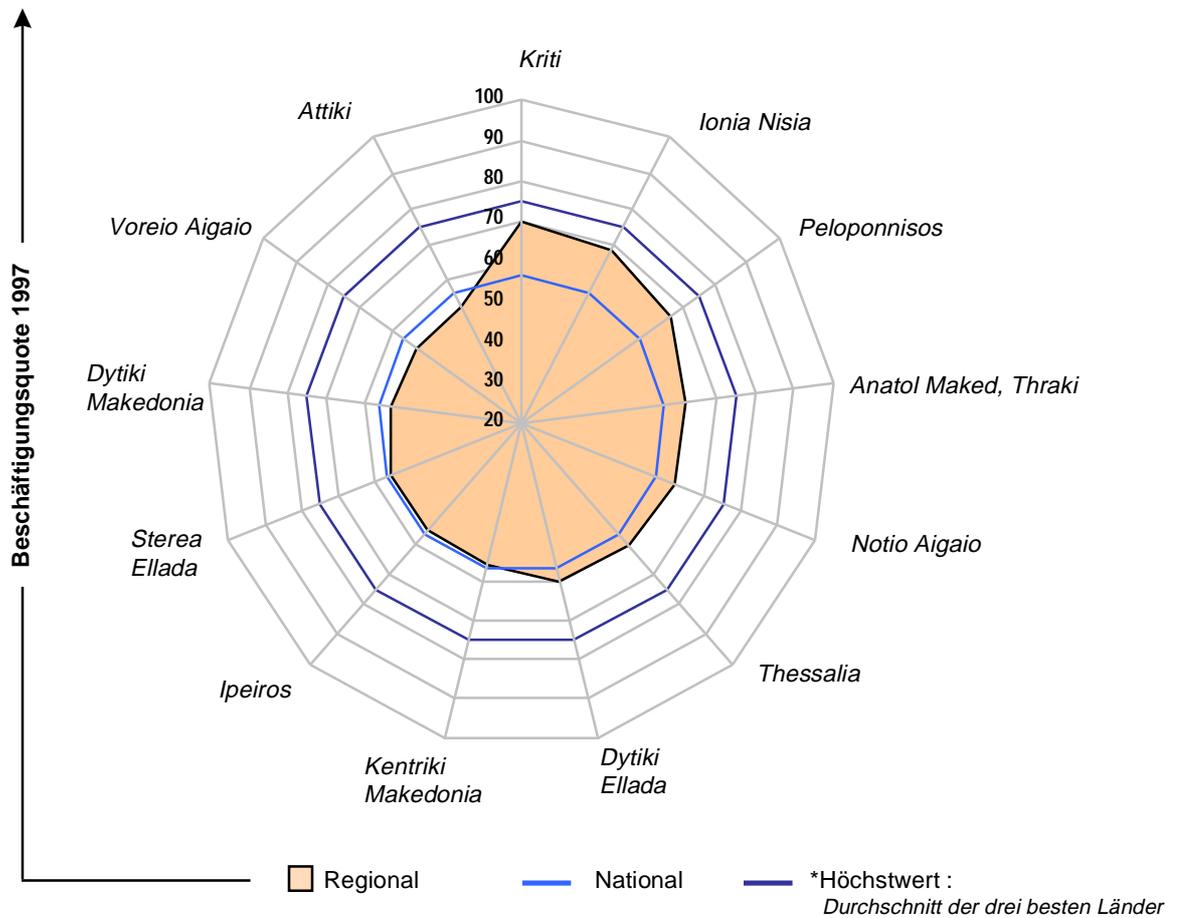
a - Vollzeit und Teilzeit



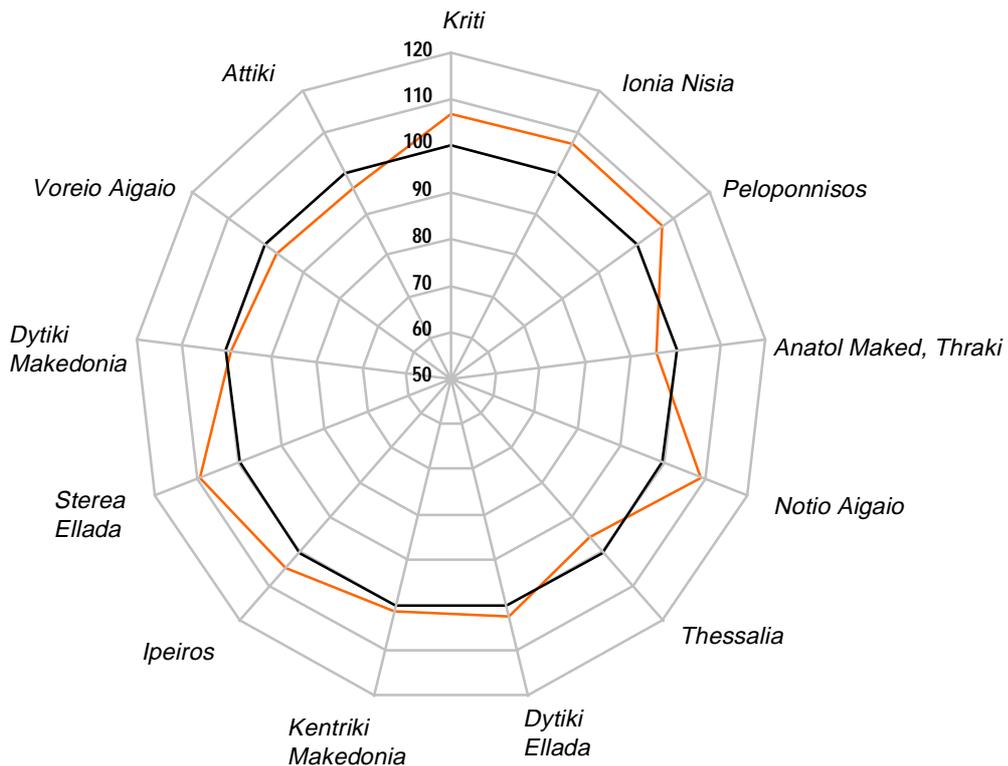
b - Vollzeitäquivalent



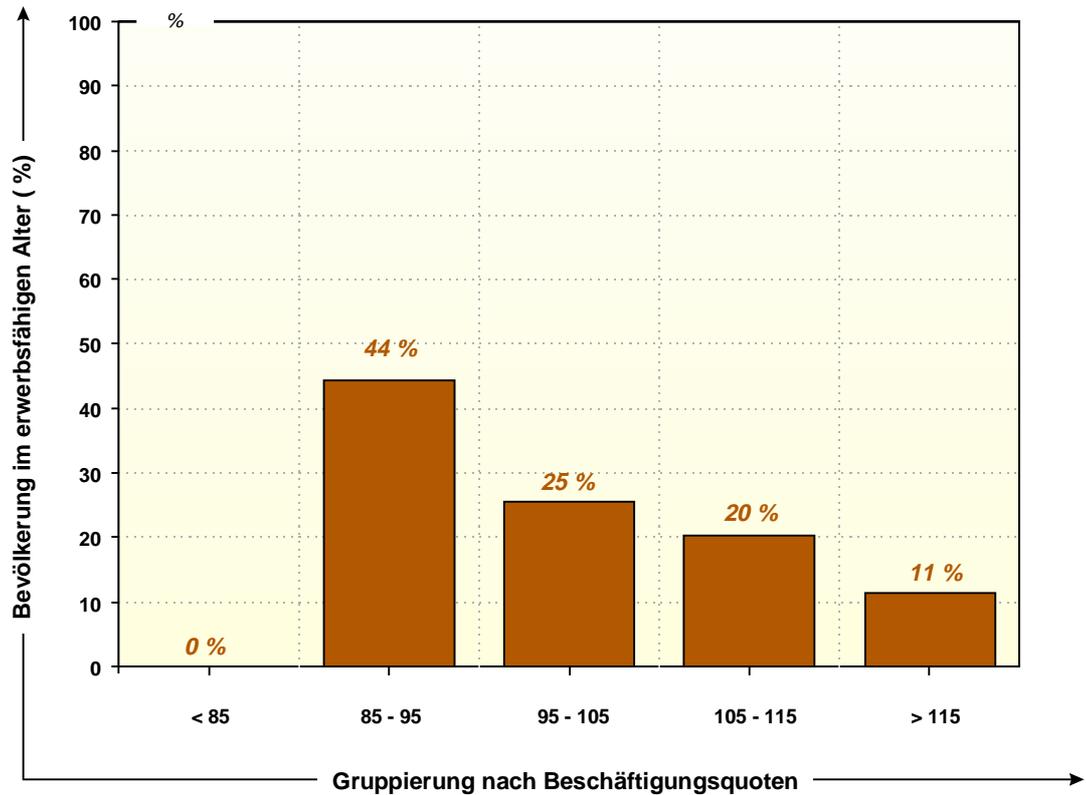
**GR 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
(*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Griechenland**



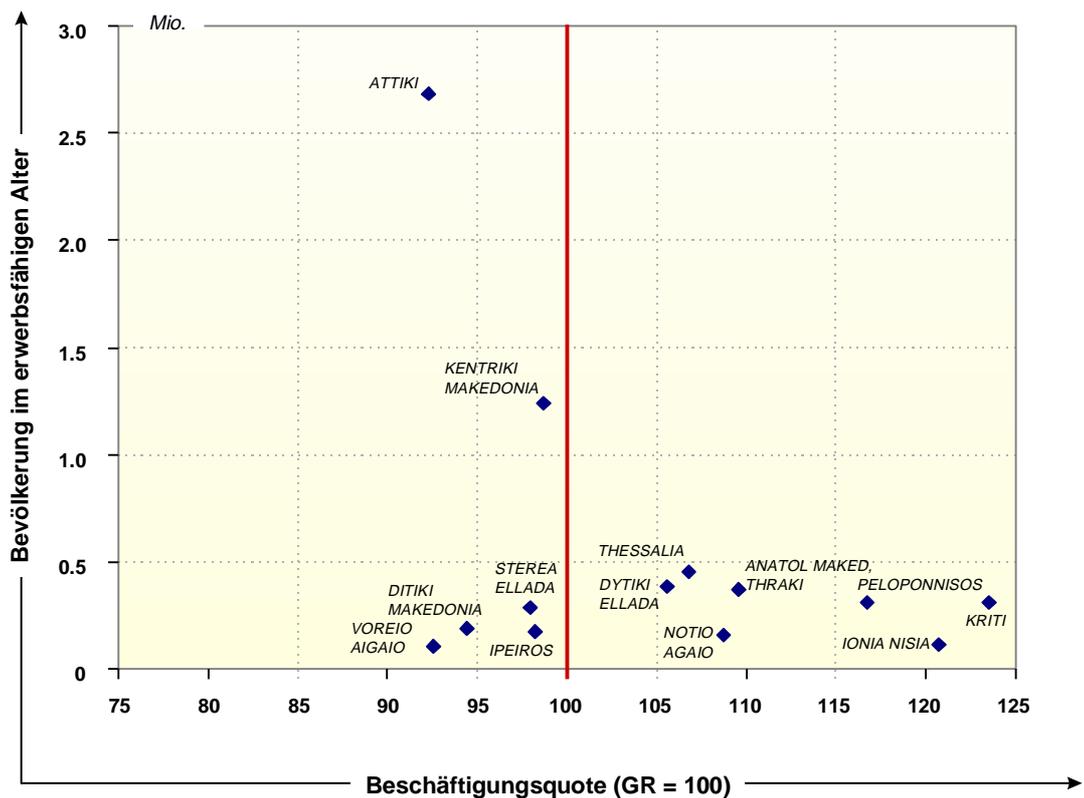
**GR 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach
Regionen zwischen 1997 - Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997**



GR 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



GR 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



IE 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Irland - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.2 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

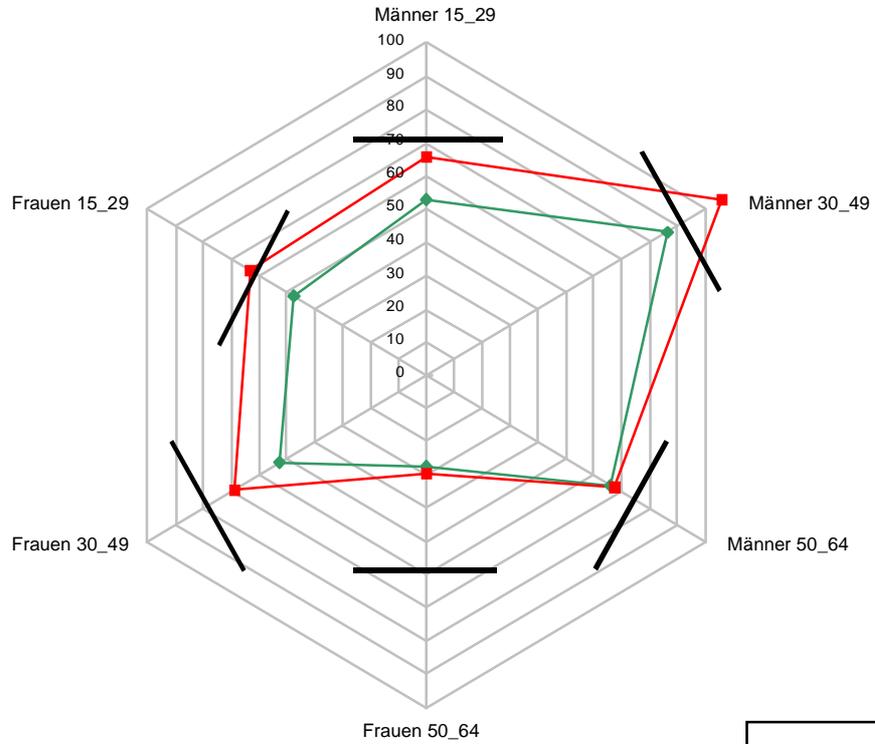
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	456	242	53,0	80	464	304	65,6	23	70,6
Männer 30_49	475	409	86,1	27	489	514	105,2	-65	91,8
Männer 50_64	245	161	65,8	22	301	203	67,3	22	74,8
Frauen 15_29	438	207	47,2	68	443	280	63,3	-2	62,7
Frauen 30_49	487	256	52,4	130	502	346	69,0	50	79,1
Frauen 50_64	242	66	27,4	77	304	90	29,7	89	59,1
Männer 15_64	1175	812	69,1	129	1255	1021	81,4	-20	
Frauen 15_64	1168	529	45,3	274	1249	717	57,4	137	
Gesamt 15_64	2343	1341	57,2	417	2503	1738	69,4	139	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		39,4				41,2			

b - Vollzeitäquivalent

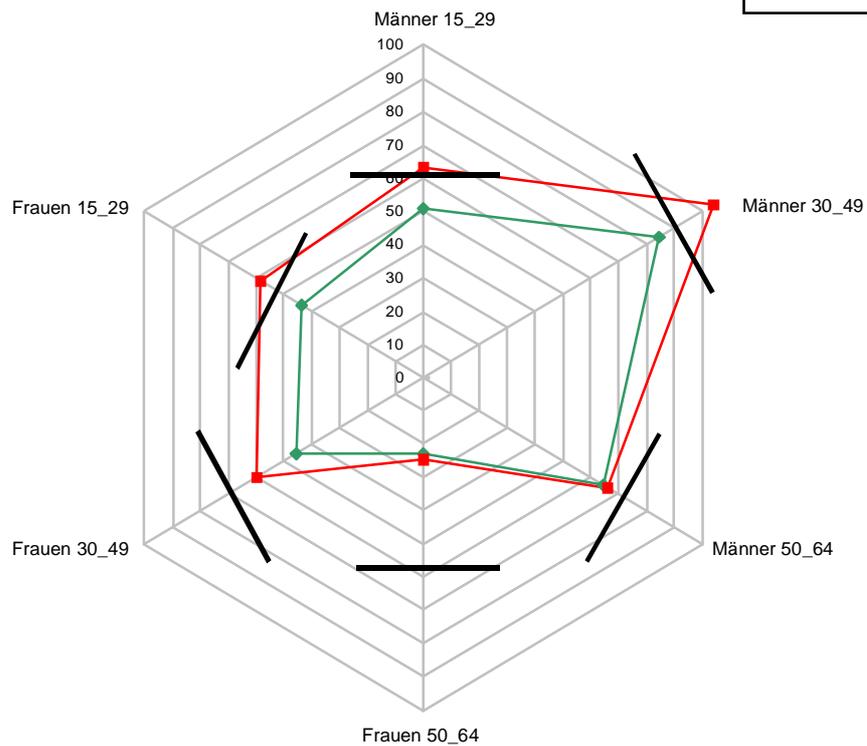
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	456	232	50,8	53	464	293	63,1	-3	62,3
Männer 30_49	475	401	84,6	26	489	507	103,7	-66	90,2
Männer 50_64	245	157	64,2	19	301	199	66,0	18	71,8
Frauen 15_29	438	191	43,5	39	443	258	58,2	-25	52,5
Frauen 30_49	487	222	45,5	119	502	300	59,7	51	69,9
Frauen 50_64	242	55	22,8	62	304	75	24,6	73	48,6
Männer 15_64	1175	790	67,2	98	1255	999	79,6	-52	
Frauen 15_64	1168	468	40,0	220	1249	632	50,6	98	
Gesamt 15_64	2343	1258	53,7	265	2503	1631	65,2	-4	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		37,2				38,8			

IE 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Irland

a - Standardbeschäftigung

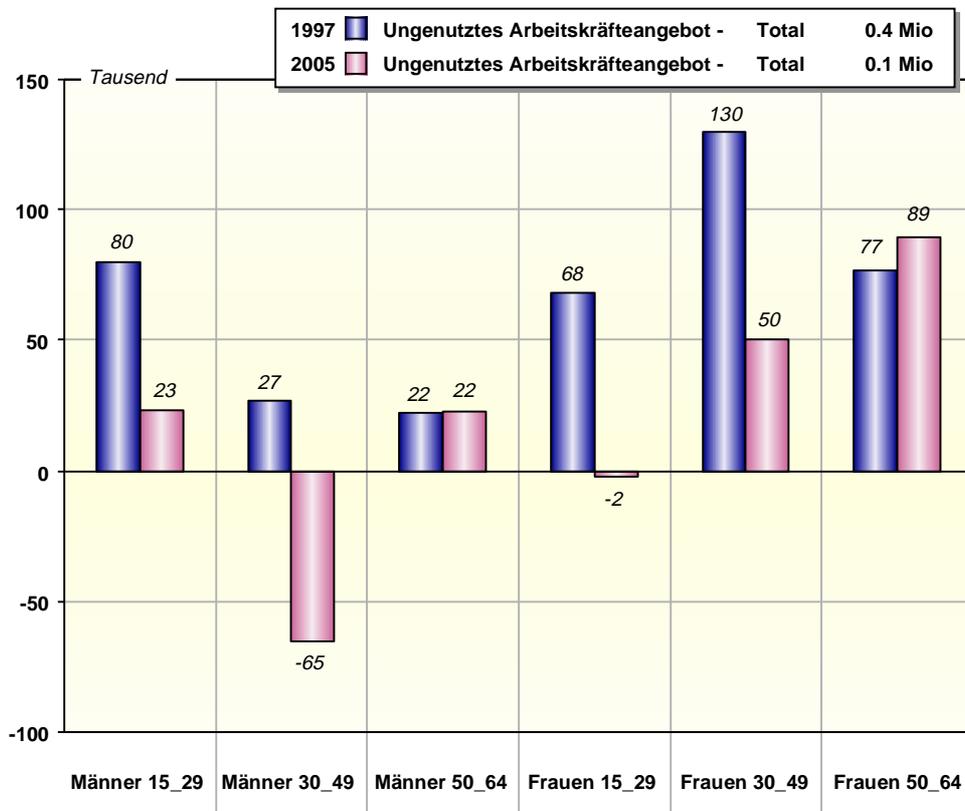


b - Vollzeitäquivalent

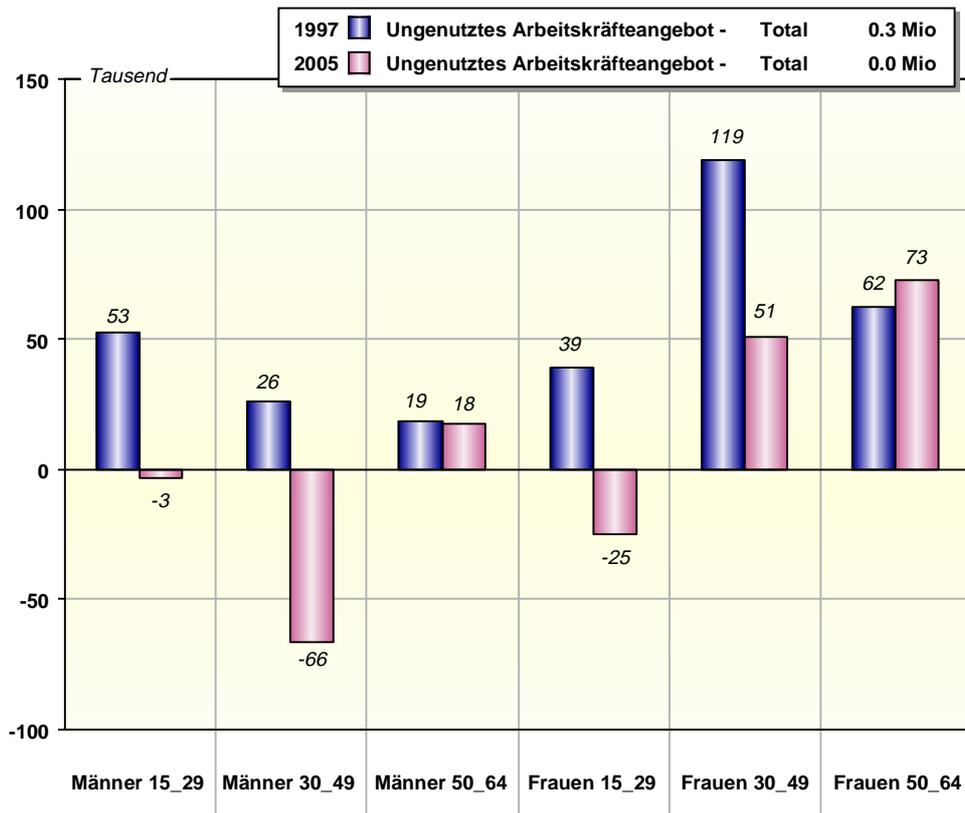


IE 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Irland

a - Vollzeit und Teilzeit



b - Vollzeitäquivalent



IT 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Italien - Jährliches Beschäftigungswachstum: **0.7 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

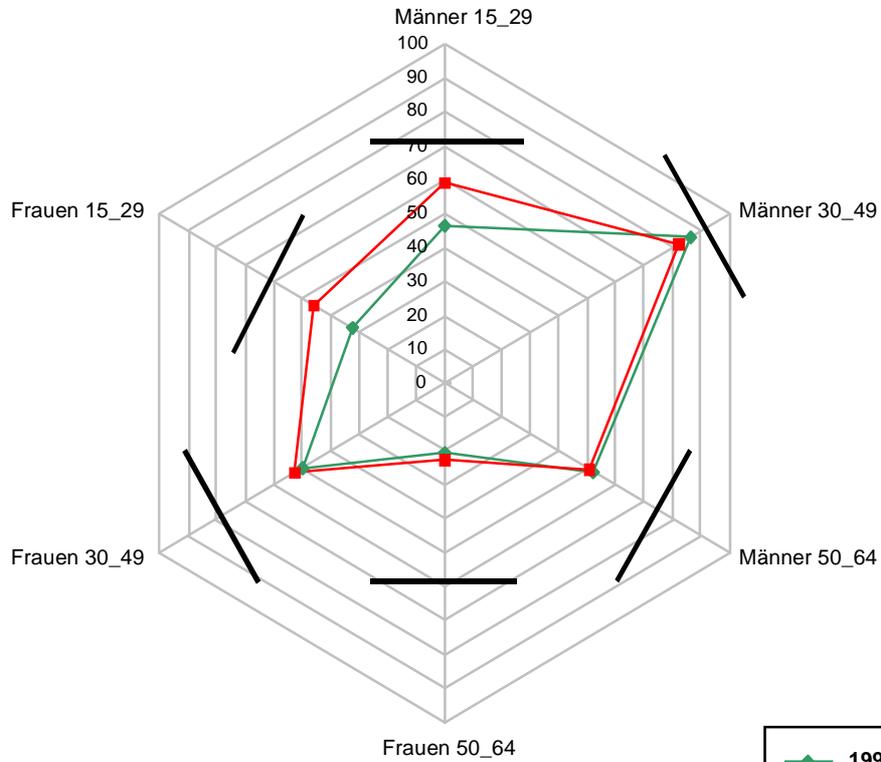
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	6210	2872	46,2	1510	4958	2932	59,1	567	70,6	
Männer 30_49	8263	7126	86,2	461	8855	7275	82,2	856	91,8	
Männer 50_64	4986	2590	51,9	1138	5194	2643	50,9	1239	74,8	
Frauen 15_29	6001	1941	32,3	1823	4753	2178	45,8	804	62,7	
Frauen 30_49	8280	4101	49,5	2445	8760	4601	52,5	2324	79,1	
Frauen 50_64	5324	1101	20,7	2043	5482	1235	22,5	2003	59,1	
Männer 15_64	19459	12588	64,7	3108	19006	12850	67,6	2662		
Frauen 15_64	19605	7144	36,4	6311	18995	8014	42,2	5131		
Gesamt 15_64	39064	19731	50,5	9566	38001	20864	54,9	7637	75,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		36,2			38,4					

b - Vollzeitäquivalent

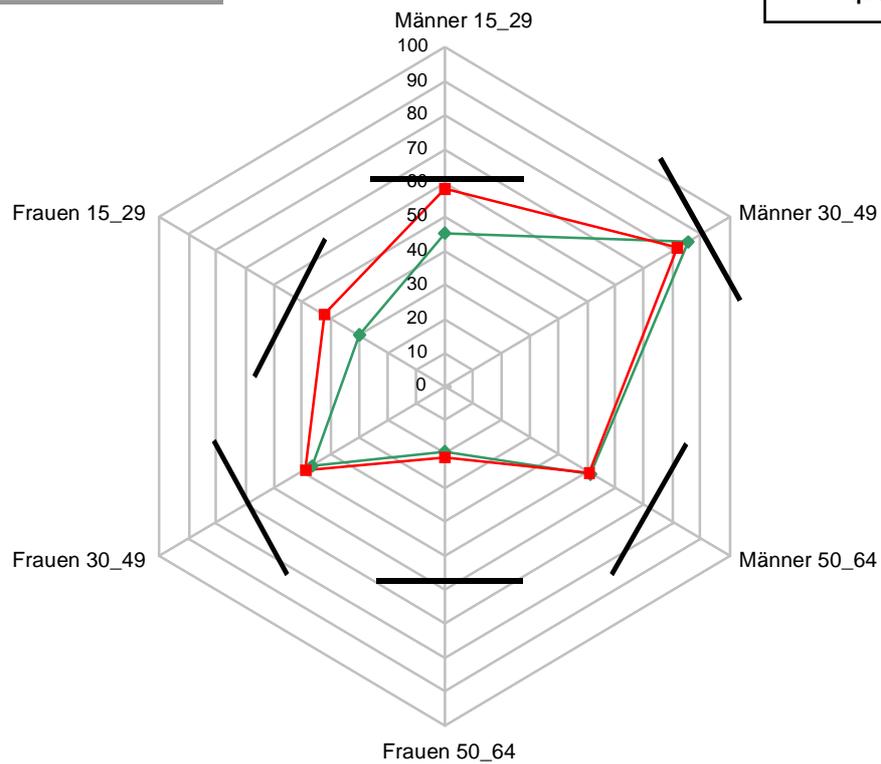
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	6210	2812	45,3	1059	4958	2886	58,2	204	62,3	
Männer 30_49	8263	7036	85,1	415	8855	7221	81,6	762	90,2	
Männer 50_64	4986	2548	51,1	1034	5194	2615	50,4	1116	71,8	
Frauen 15_29	6001	1804	30,1	1345	4753	2012	42,3	482	52,5	
Frauen 30_49	8280	3819	46,1	1968	8760	4258	48,6	1863	69,9	
Frauen 50_64	5324	1032	19,4	1553	5482	1151	21,0	1511	48,6	
Männer 15_64	19459	12395	63,7	2508	19006	12722	66,9	2083		
Frauen 15_64	19605	6655	33,9	4865	18995	7421	39,1	3856		
Gesamt 15_64	39064	19050	48,8	6341	38001	20143	53,0	4557	65,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		34,9			36,8					

IT 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Italien

a - Standardbeschäftigung

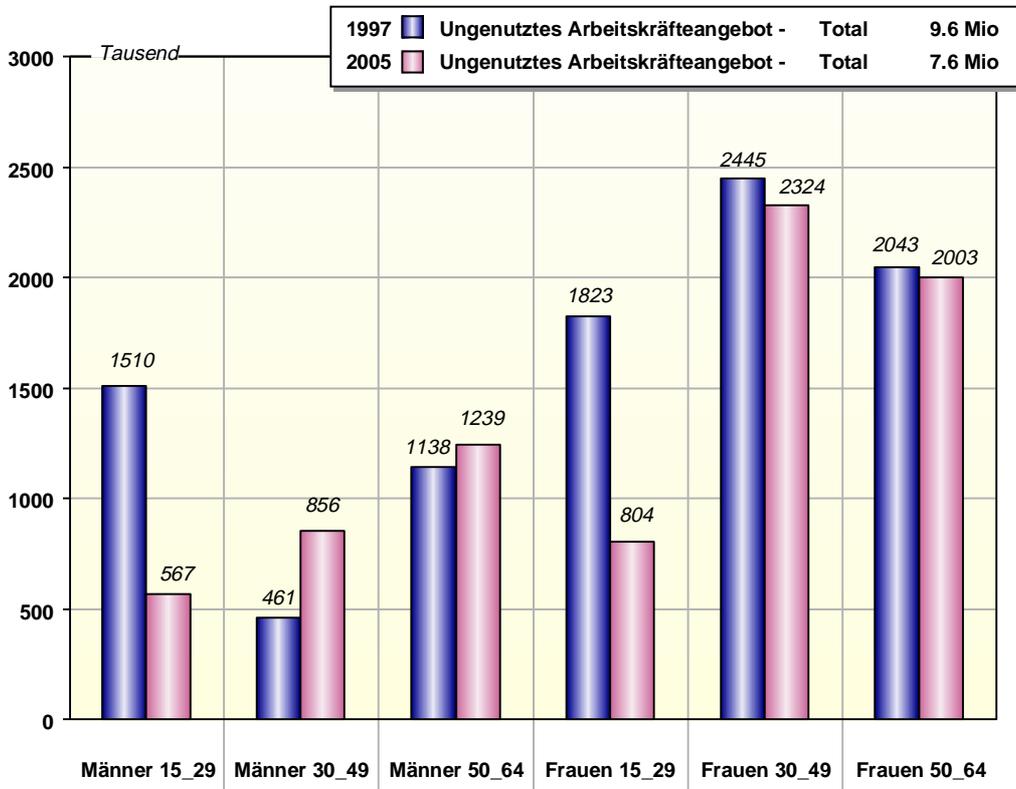


b - Vollzeitäquivalent

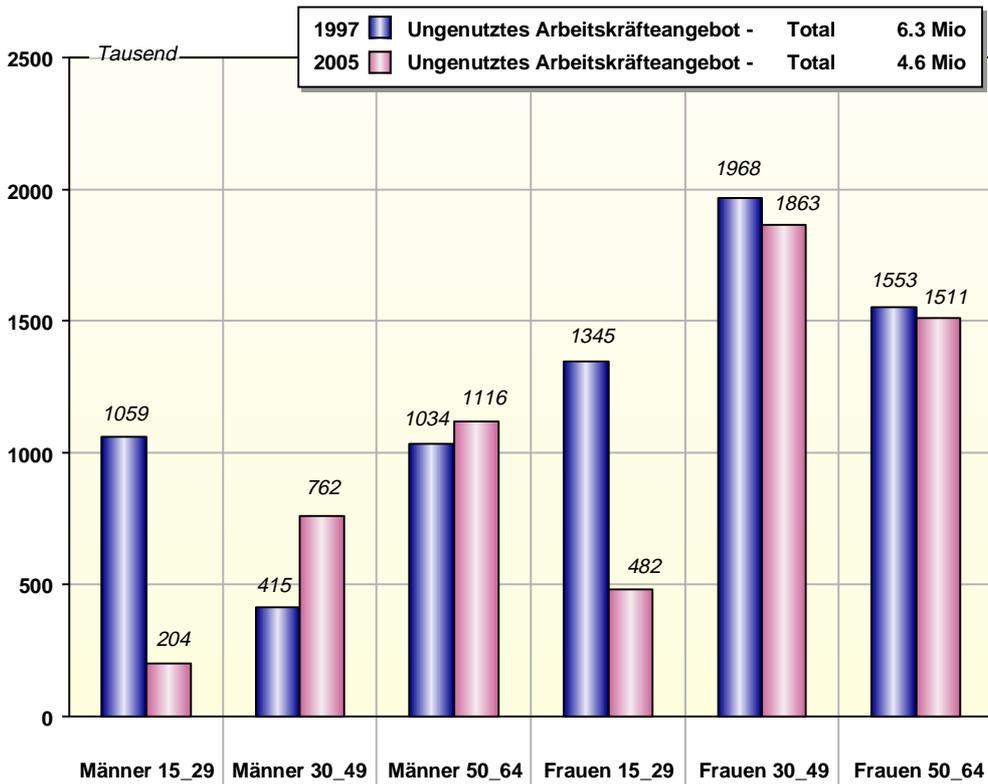


IT 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Italien

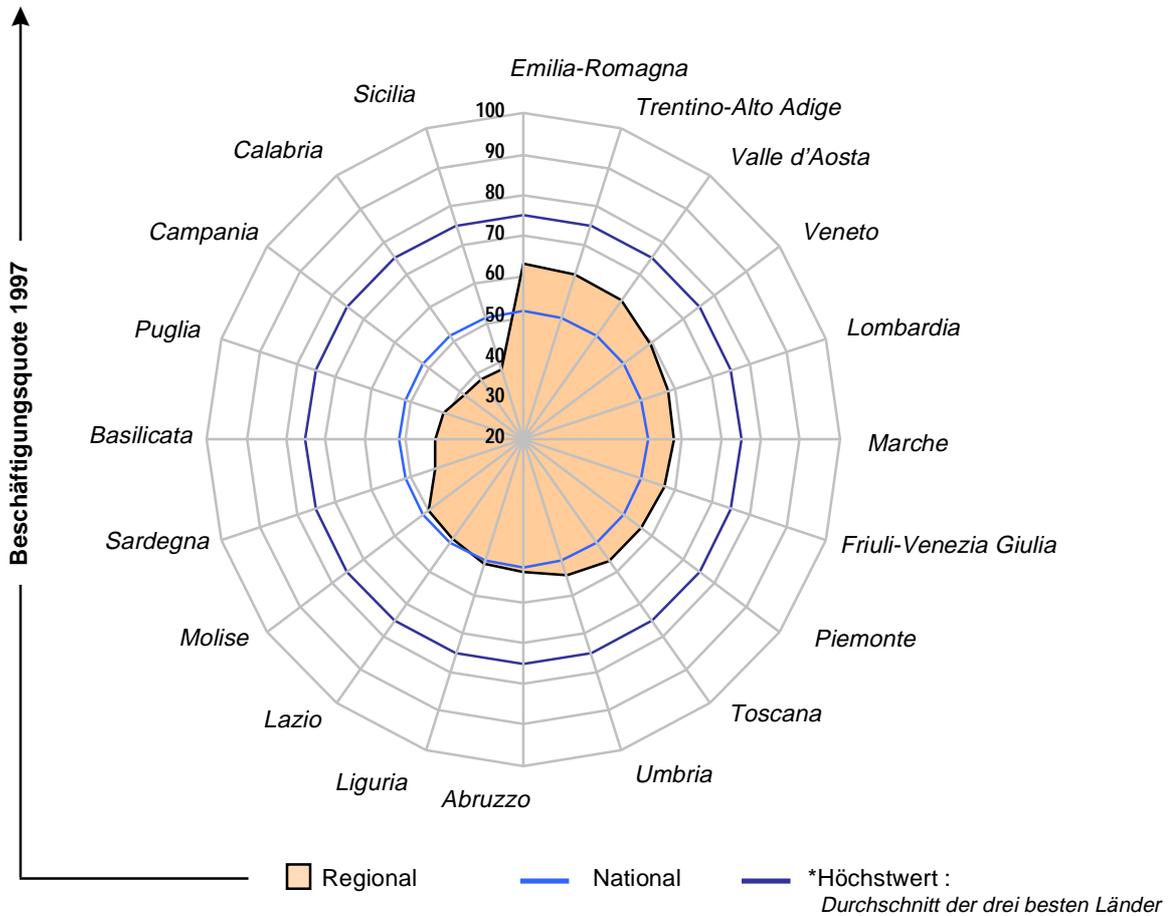
a - Vollzeit und Teilzeit



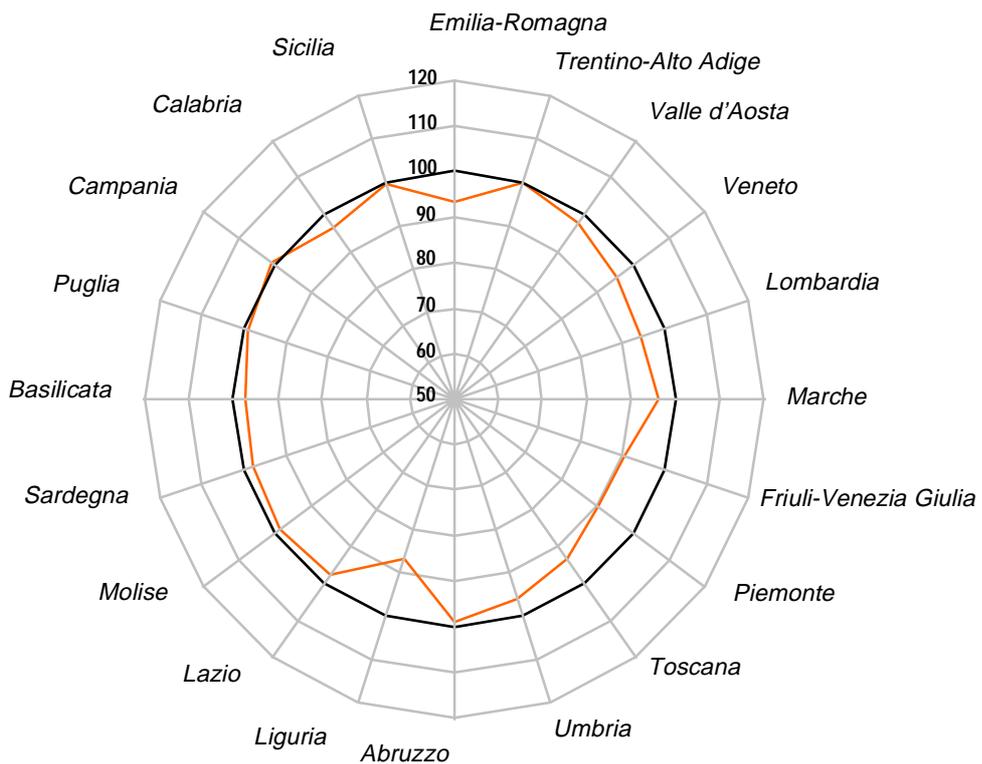
b - Vollzeitäquivalent



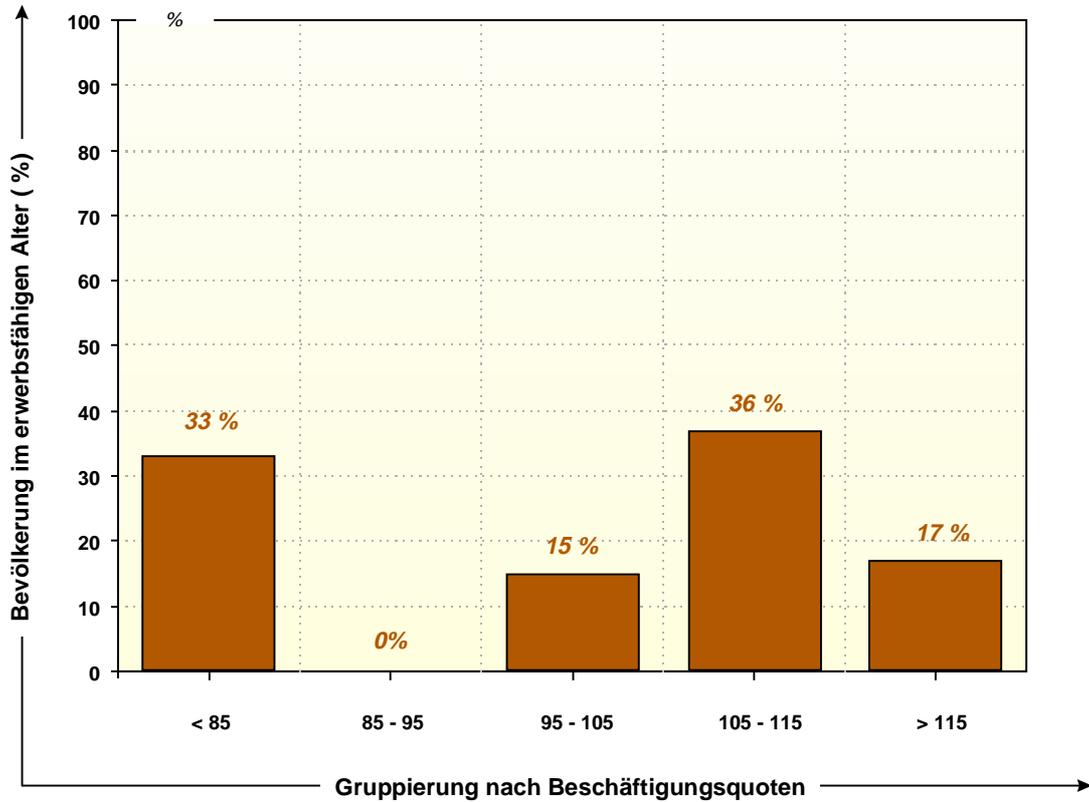
**IT 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
(*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Italien**



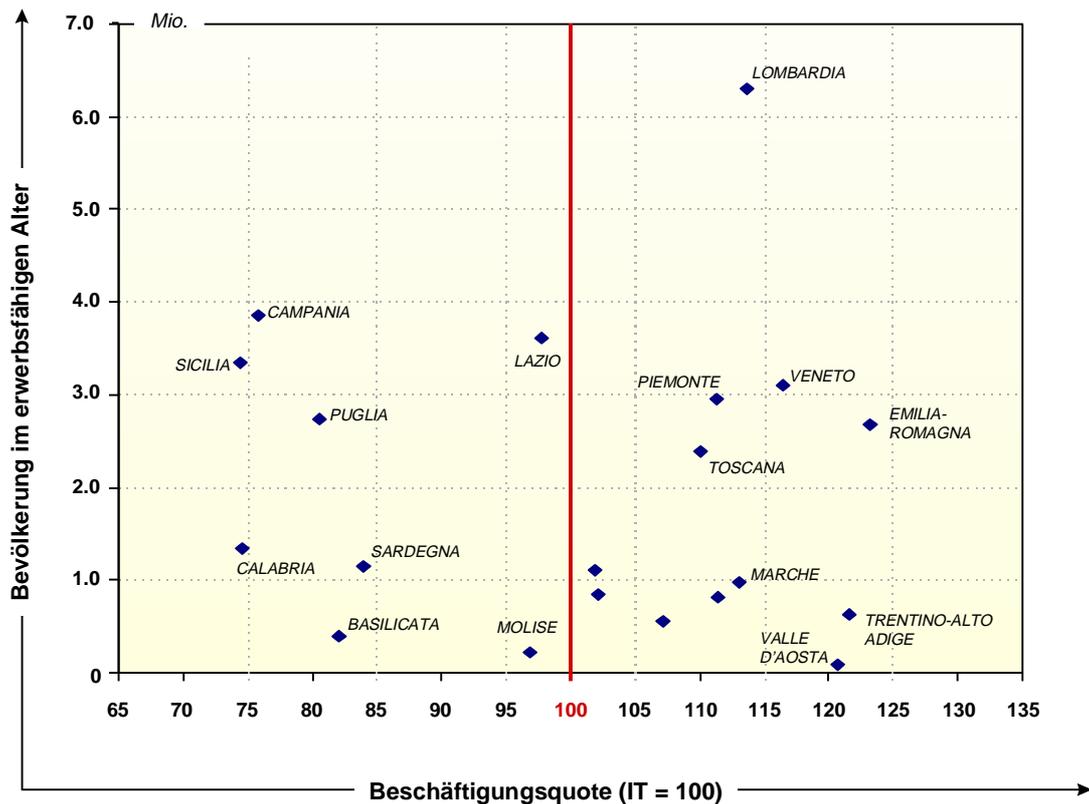
**IT 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach
Regionen zwischen 1997 - Altersgruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997**



IT 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



IT 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



LU 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Luxemburg - Jährliches Beschäftigungswachstum: **2.7 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

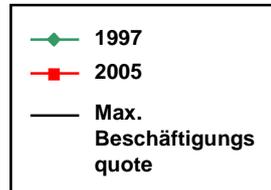
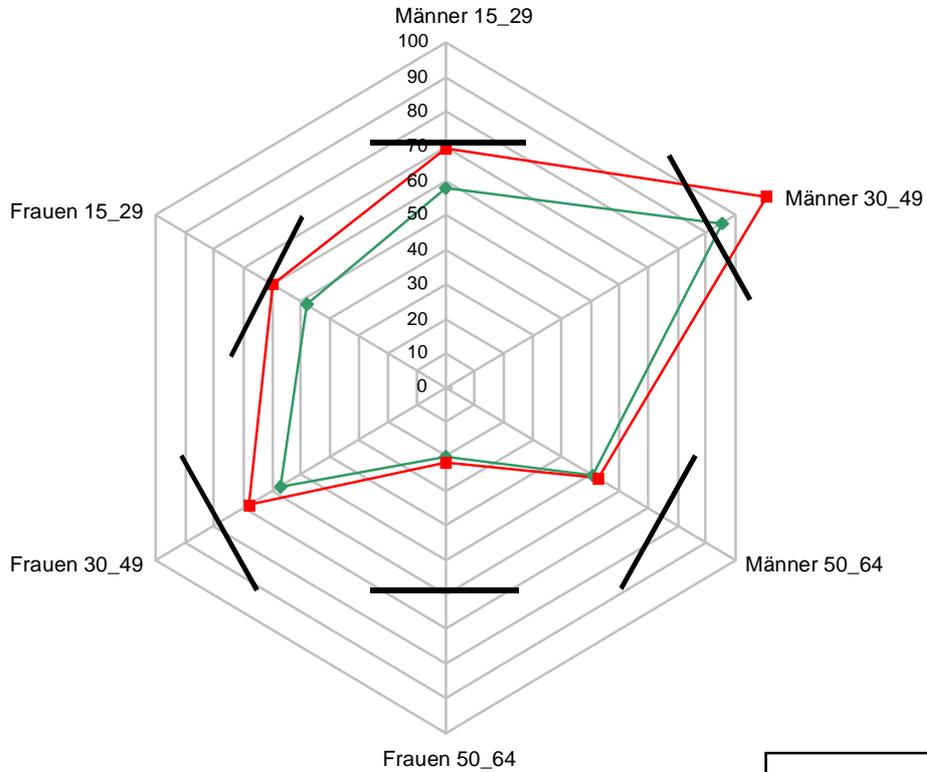
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	41	24	57,7	5	42	29	69,3	1	70,6	
Männer 30_49	68	64	95,0	-2	71	79	110,2	-13	91,8	
Männer 50_64	33	17	50,4	8	39	21	52,3	9	74,8	
Frauen 15_29	40	19	48,0	6	41	24	59,5	1	62,7	
Frauen 30_49	65	37	57,0	14	69	47	67,8	8	79,1	
Frauen 50_64	34	7	20,1	13	39	8	21,8	15	59,1	
Männer 15_64	143	105	73,7	11	153	129	84,0	-4		
Frauen 15_64	139	63	45,4	33	148	79	53,4	24		
Gesamt 15_64	281	168	59,7	43	301	208	68,9	18	75,0	
<i>Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung</i>		37,5			38,1					

b - Vollzeitäquivalent

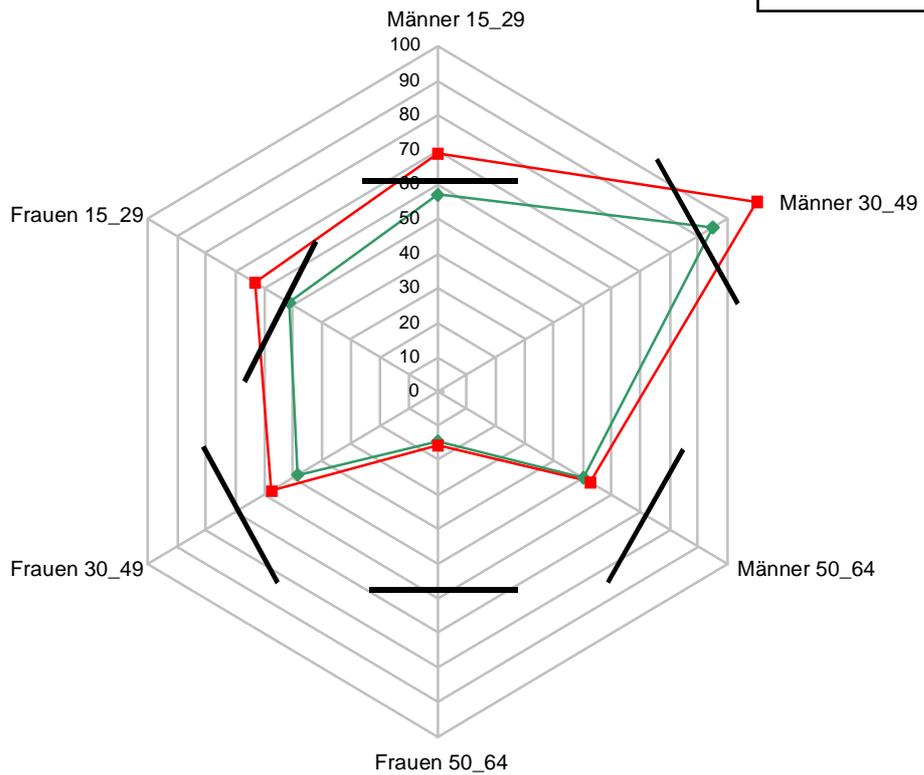
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	41	24	57,2	2	42	29	68,8	-3	62,3	
Männer 30_49	68	64	94,7	-3	71	79	110,0	-14	90,2	
Männer 50_64	33	17	50,2	7	39	21	52,3	8	71,8	
Frauen 15_29	40	20	51,1	1	41	26	63,2	-4	52,5	
Frauen 30_49	65	31	48,3	14	69	39	57,3	9	69,9	
Frauen 50_64	34	5	14,4	12	39	6	15,5	13	48,6	
Männer 15_64	143	104	73,3	6	153	128	83,8	-9		
Frauen 15_64	139	57	40,9	26	148	71	47,9	17		
Gesamt 15_64	281	161	57,3	22	301	199	66,1	-3	65,0	
<i>Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung</i>		35,1			35,6					

LU 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Luxemburg

a - Standardbeschäftigung

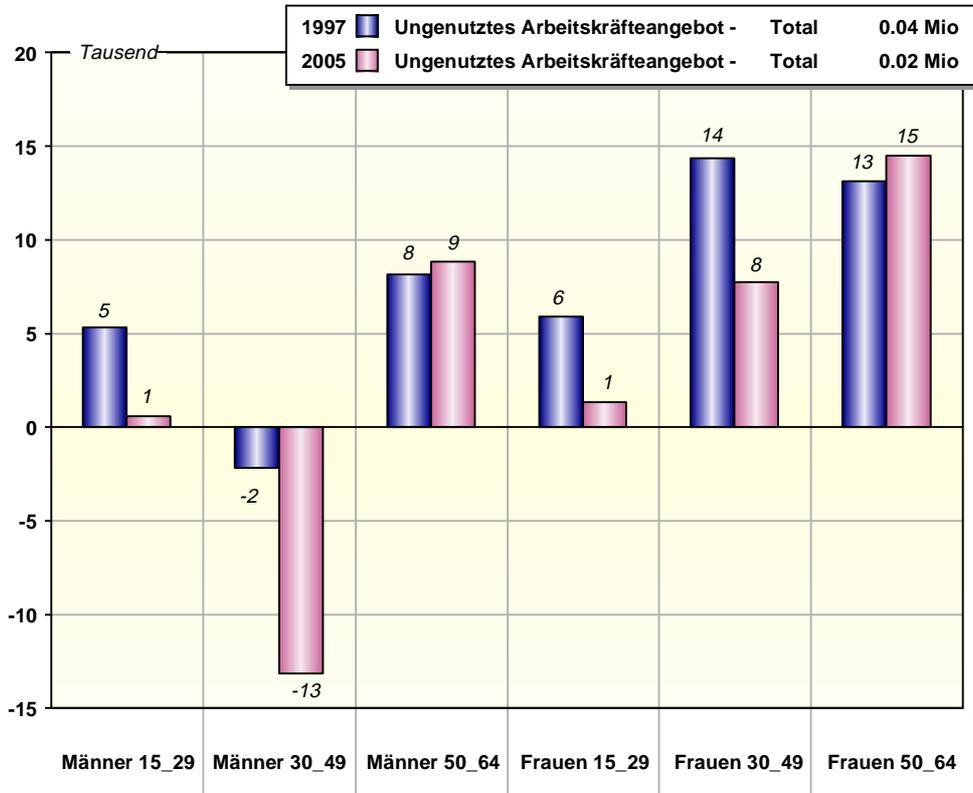


b - Vollzeitäquivalent

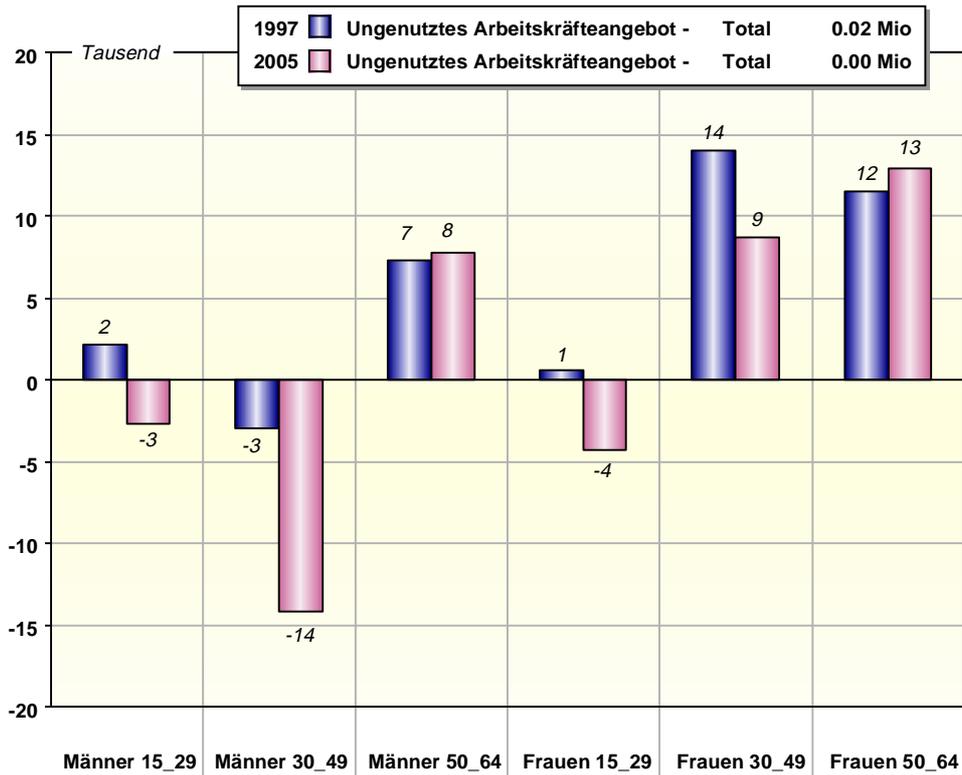


LU 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Luxemburg

a - Vollzeit und Teilzeit



b - Vollzeitäquivalent



NL 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Niederlande - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.8 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

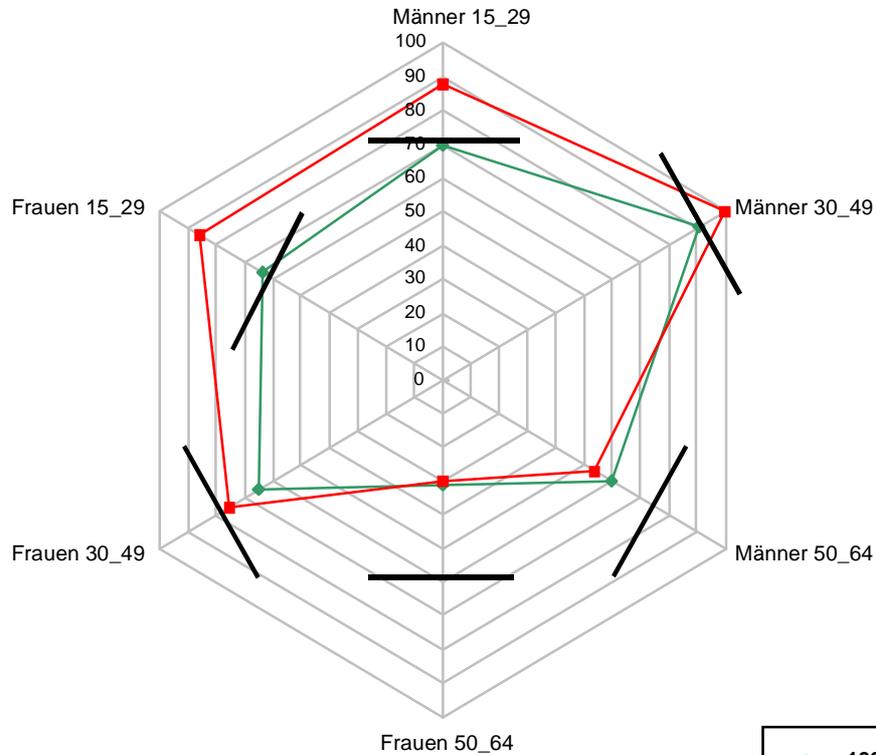
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	1649	1150	69,8	13	1476	1293	87,6	-251	70,6
Männer 30_49	2508	2275	90,7	28	2569	2558	99,6	-199	91,8
Männer 50_64	1246	743	59,6	188	1552	836	53,8	325	74,8
Frauen 15_29	1586	1010	63,7	-15	1410	1206	85,5	-322	62,7
Frauen 30_49	2410	1563	64,8	342	2470	1867	75,6	86	79,1
Frauen 50_64	1231	385	31,2	343	1526	459	30,1	442	59,1
Männer 15_64	5403	4168	77,2	229	5598	4687	83,7	-125	
Frauen 15_64	5227	2958	56,6	670	5406	3533	65,3	206	
Gesamt 15_64	10630	7126	67,0	847	11004	8219	74,7	34	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		41,5				43,0			

b - Vollzeitäquivalent

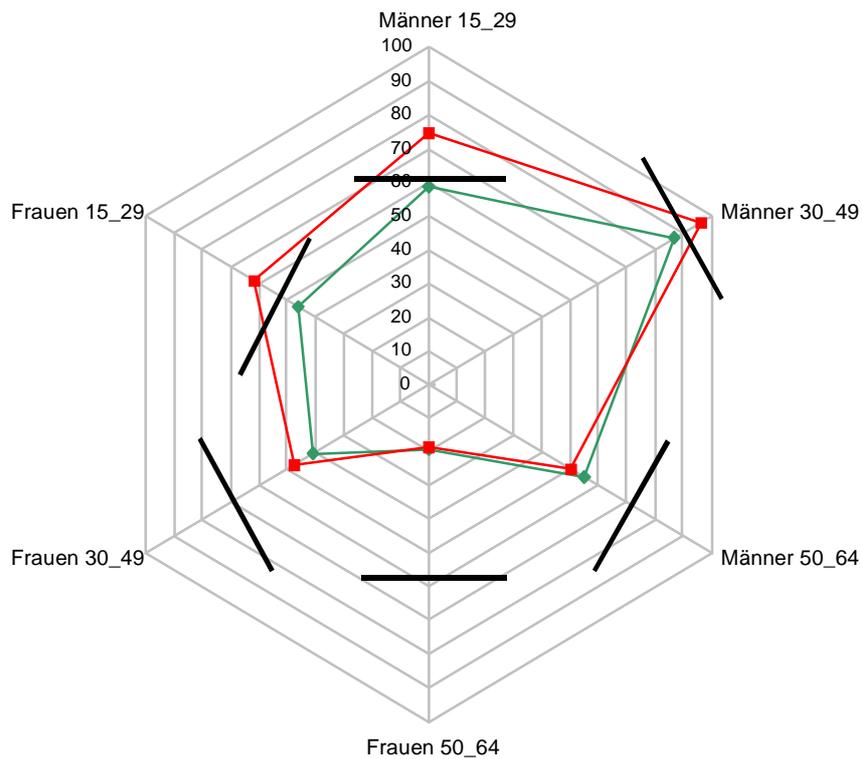
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	1649	968	58,7	60	1476	1101	74,5	-180	62,3
Männer 30_49	2508	2170	86,5	92	2569	2467	96,0	-150	90,2
Männer 50_64	1246	685	55,0	210	1552	779	50,2	336	71,8
Frauen 15_29	1586	731	46,1	102	1410	866	61,4	-126	52,5
Frauen 30_49	2410	979	40,6	705	2470	1161	47,0	565	69,9
Frauen 50_64	1231	238	19,4	359	1526	283	18,5	458	48,6
Männer 15_64	5403	3823	70,8	362	5598	4346	77,6	6	
Frauen 15_64	5227	1948	37,3	1166	5406	2310	42,7	897	
Gesamt 15_64	10630	5771	54,3	1139	11004	6656	60,5	496	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		33,8				34,7			

NL 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Niederlande

a - Standardbeschäftigung



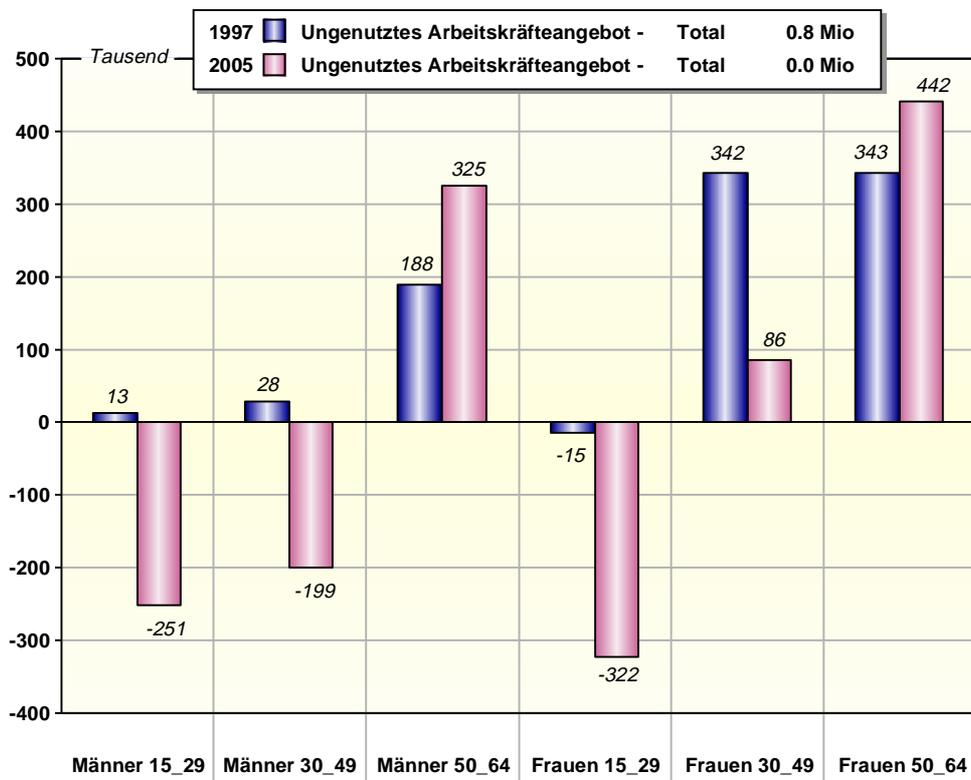
b - Vollzeitäquivalent



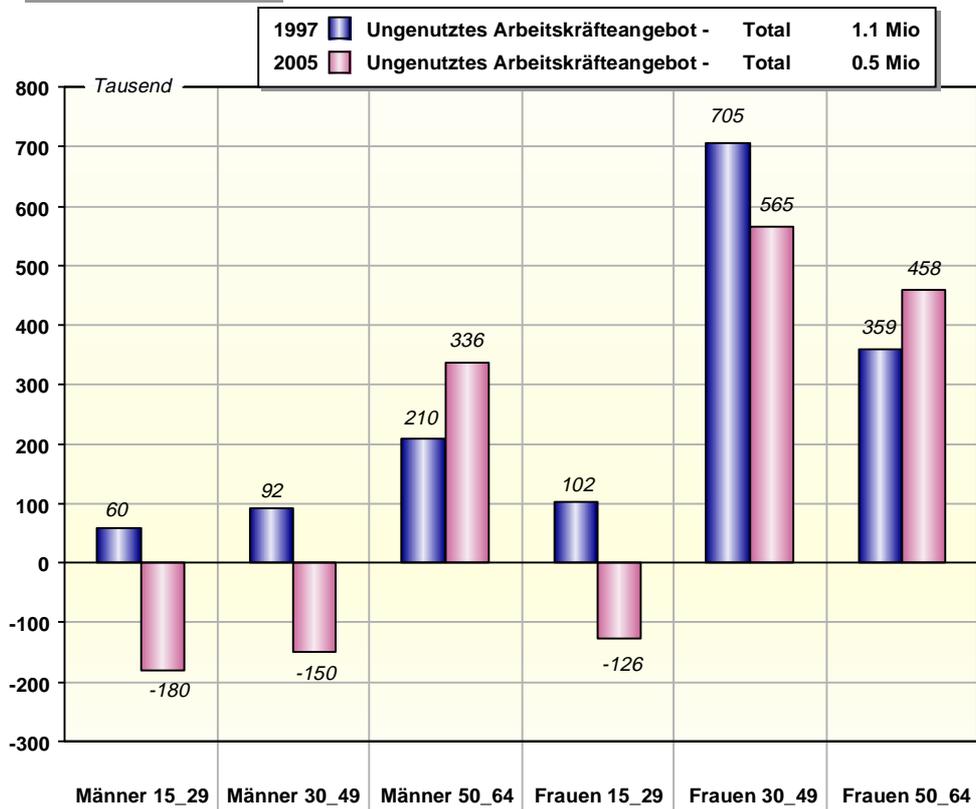
NL 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt

Niederlande

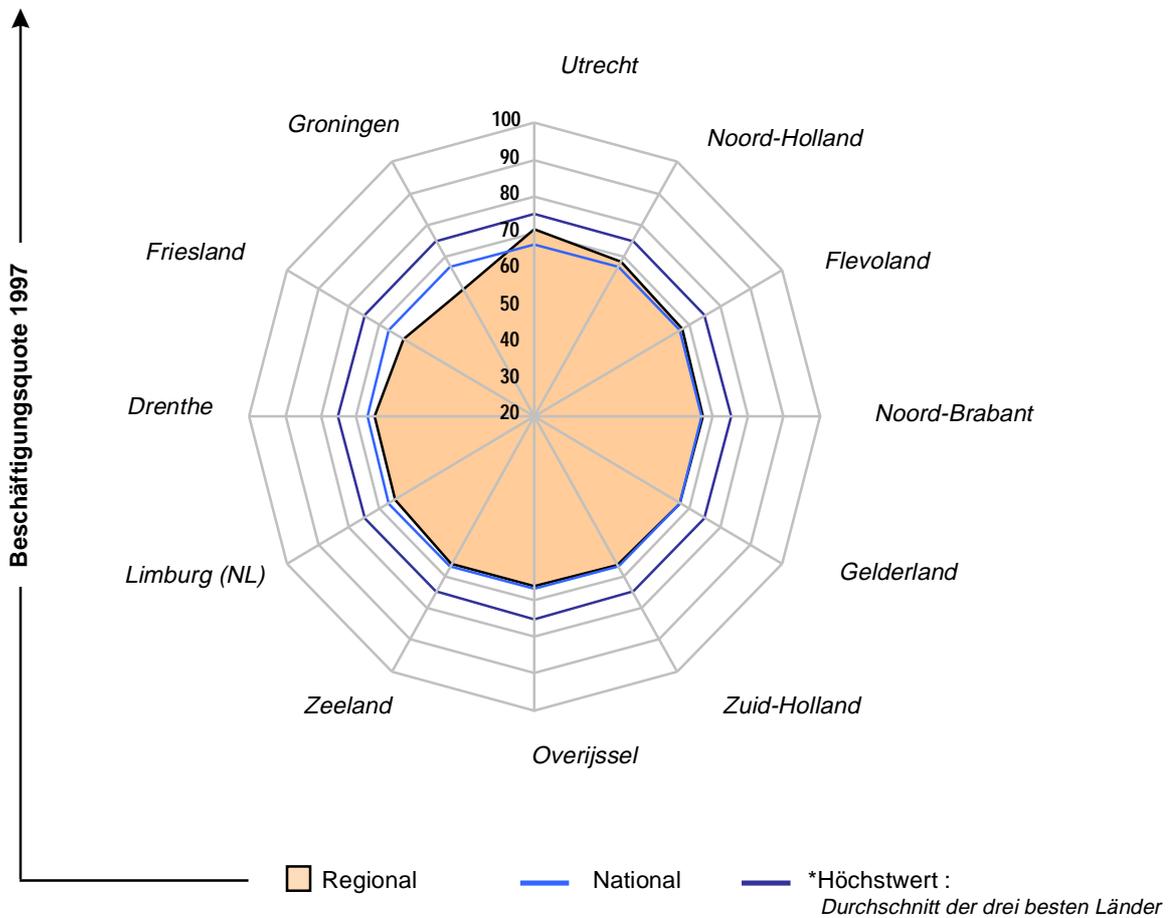
a - Vollzeit und Teilzeit



b - Vollzeitäquivalent



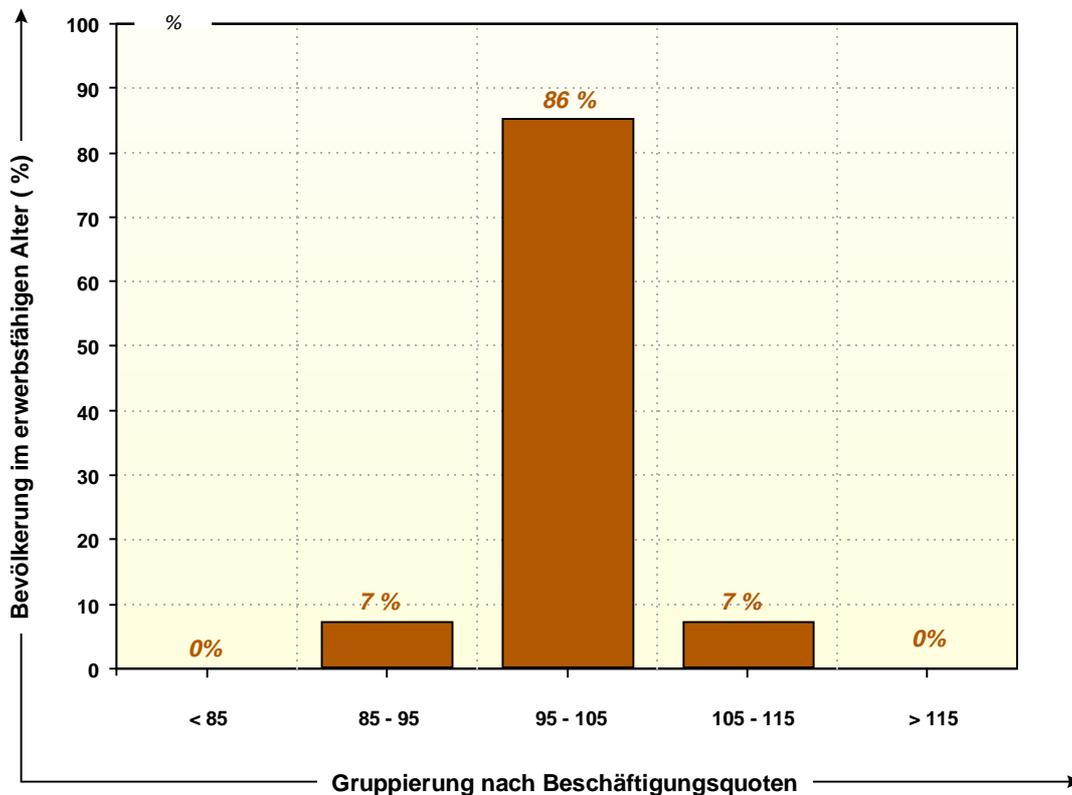
NL 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Niederlande



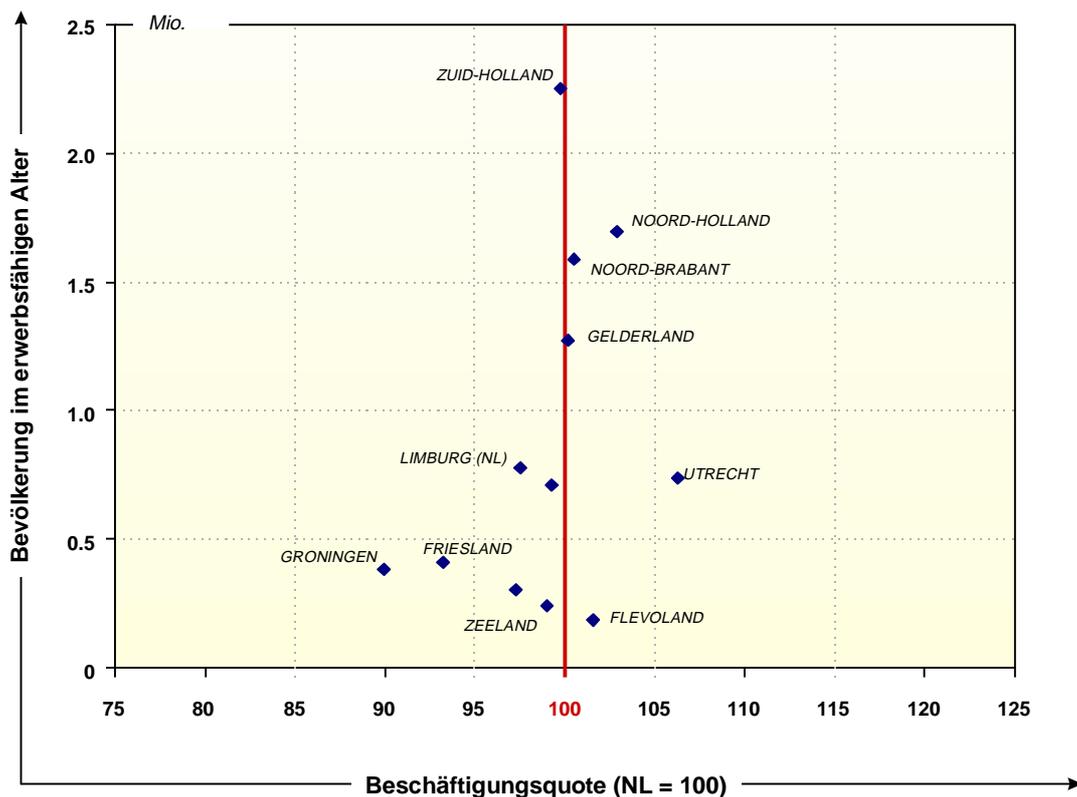
NL 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Altersgruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



NL 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



NL 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



PT 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Portugal - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.0 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

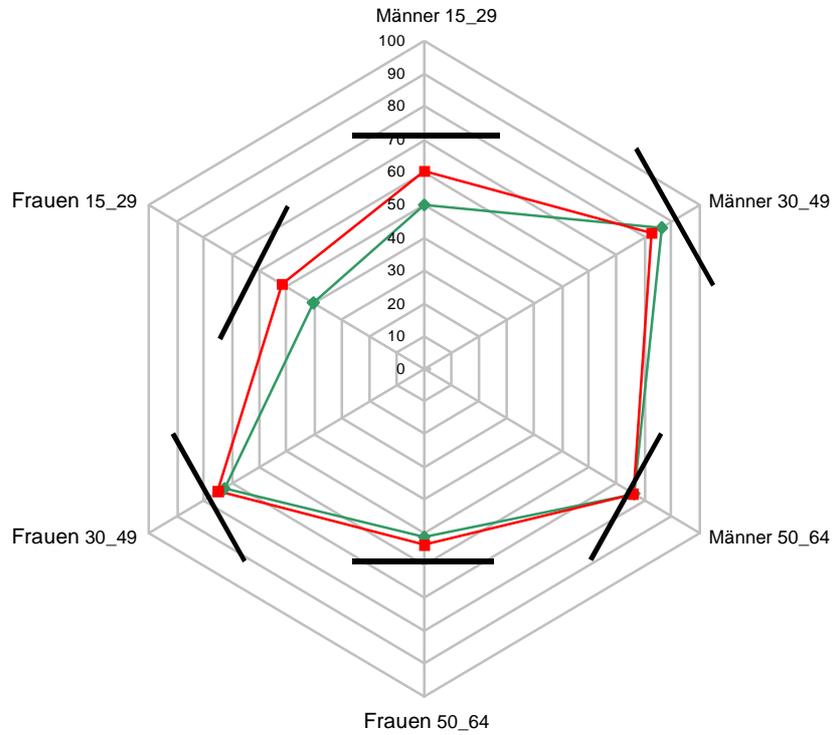
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	1198	597	49,8	249	1047	632	60,4	107	70,6
Männer 30_49	1333	1145	85,9	79	1469	1212	82,6	136	91,8
Männer 50_64	763	583	76,4	-13	816	617	75,7	-7	74,8
Frauen 15_29	1176	470	40,0	267	1015	522	51,5	114	62,7
Frauen 30_49	1396	1014	72,6	90	1507	1127	74,8	65	79,1
Frauen 50_64	871	446	51,2	69	919	495	53,9	48	59,1
Männer 15_64	3294	2324	70,6	315	3331	2462	73,9	235	
Frauen 15_64	3443	1930	56,1	426	3441	2145	62,3	226	
Gesamt 15_64	6737	4254	63,2	798	6772	4607	68,0	473	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		45,4				46,6			

b - Vollzeitäquivalent

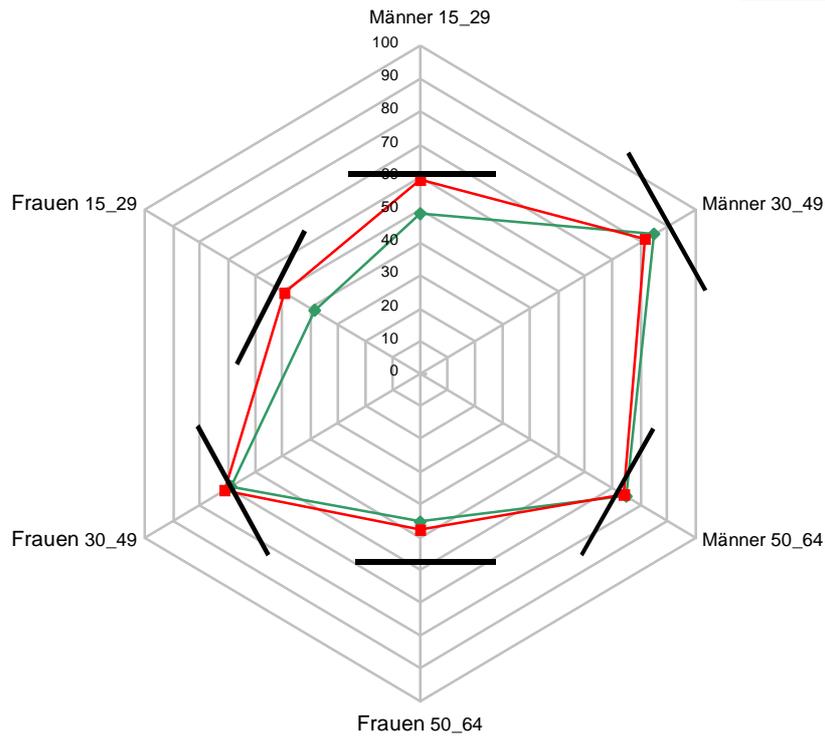
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	1198	584	48,7	163	1047	618	59,0	34	62,3
Männer 30_49	1333	1131	84,8	71	1469	1198	81,5	127	90,2
Männer 50_64	763	568	74,4	-20	816	601	73,7	-15	71,8
Frauen 15_29	1176	449	38,2	168	1015	500	49,3	33	52,5
Frauen 30_49	1396	960	68,8	16	1507	1069	70,9	-16	69,9
Frauen 50_64	871	393	45,2	30	919	438	47,6	8	48,6
Männer 15_64	3294	2283	69,3	214	3331	2416	72,5	146	
Frauen 15_64	3443	1802	52,3	213	3441	2007	58,3	25	
Gesamt 15_64	6737	4085	60,6	294	6772	4423	65,3	-21	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		44,1				45,4			

PT 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Portugal

a - Standardbeschäftigung

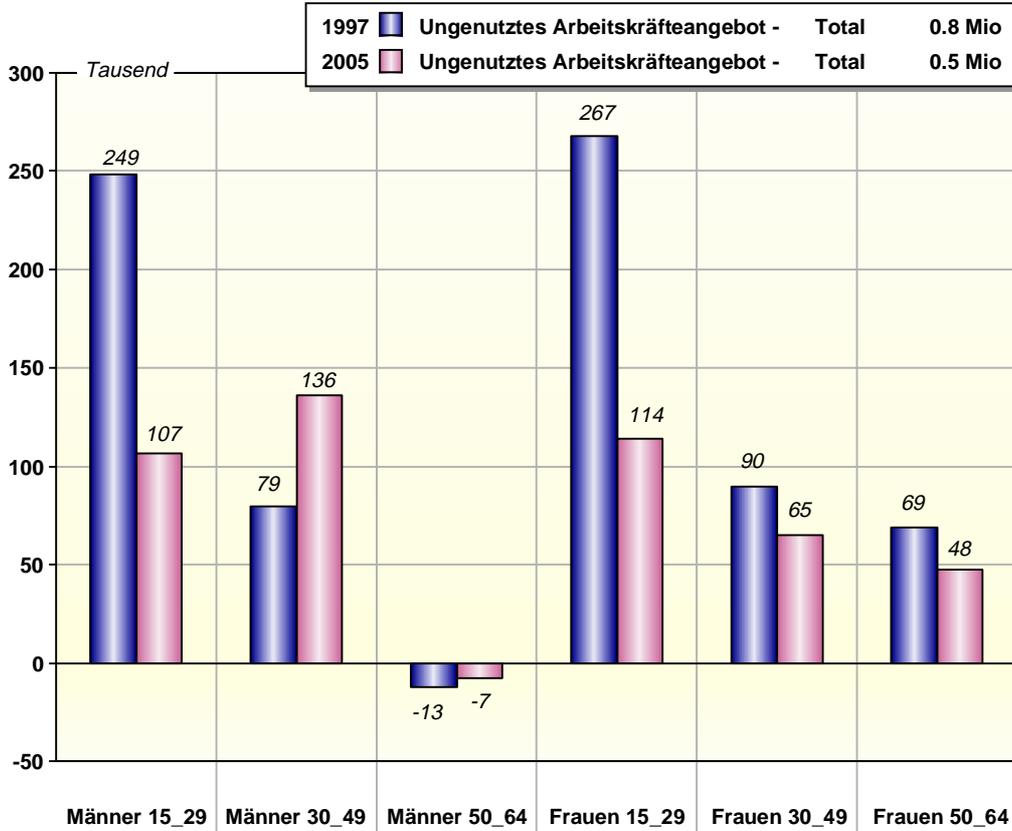


b - Vollzeitäquivalent

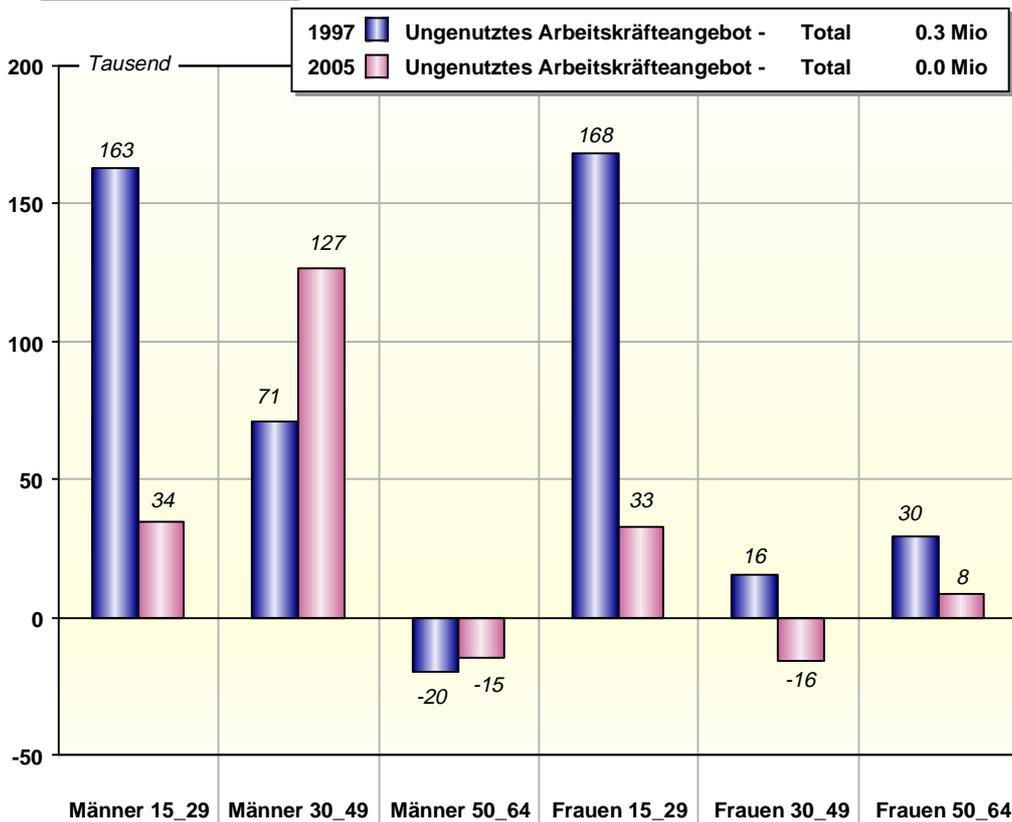


PT 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Portugal

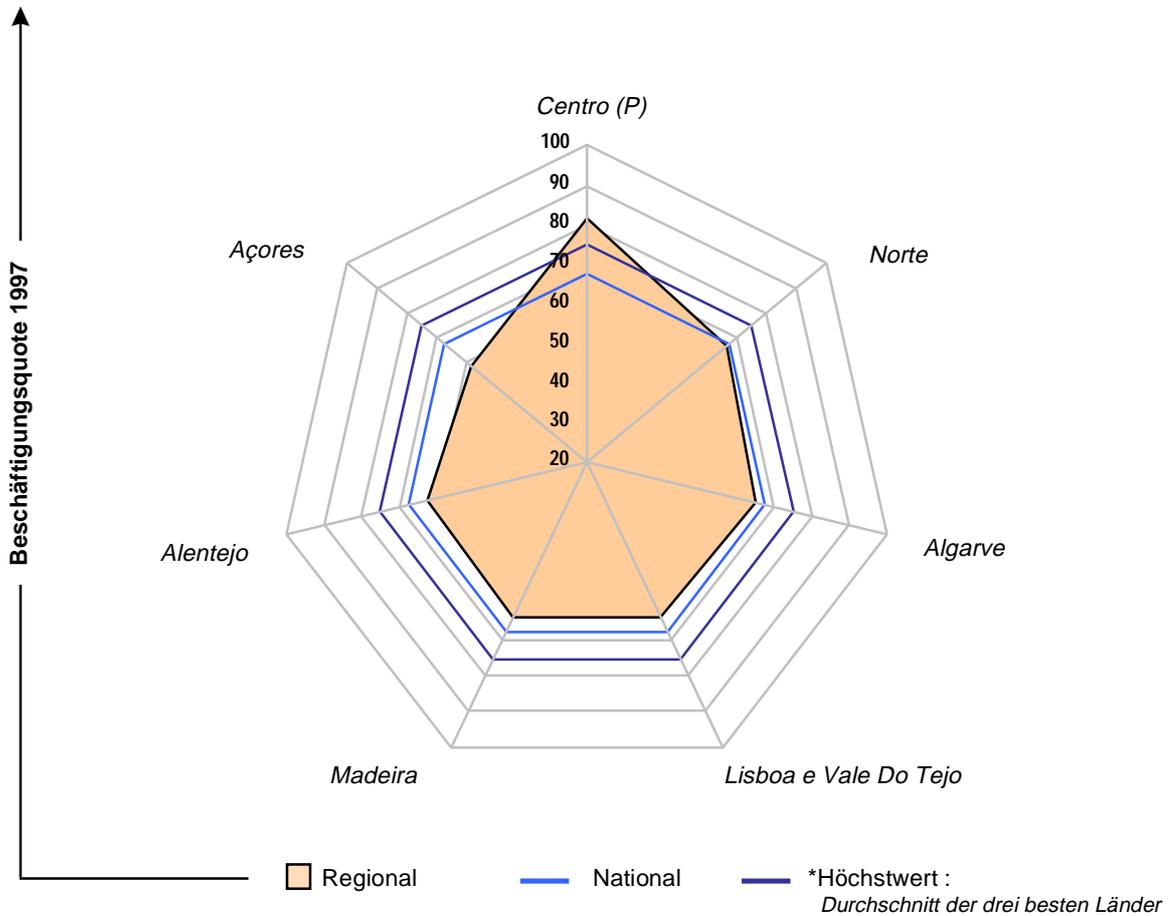
a - Vollzeit und Teilzeit



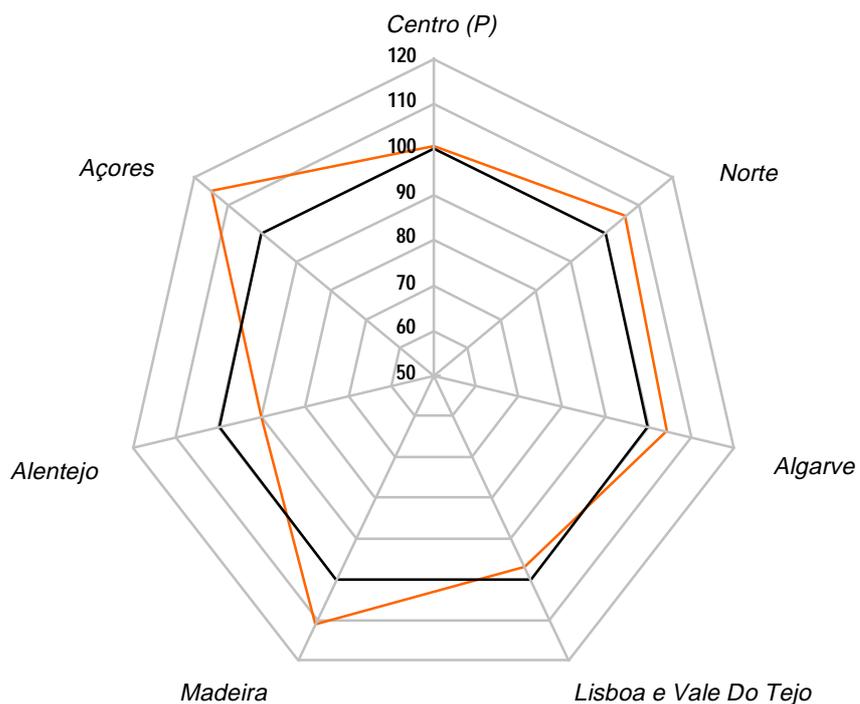
b - Vollzeitäquivalent



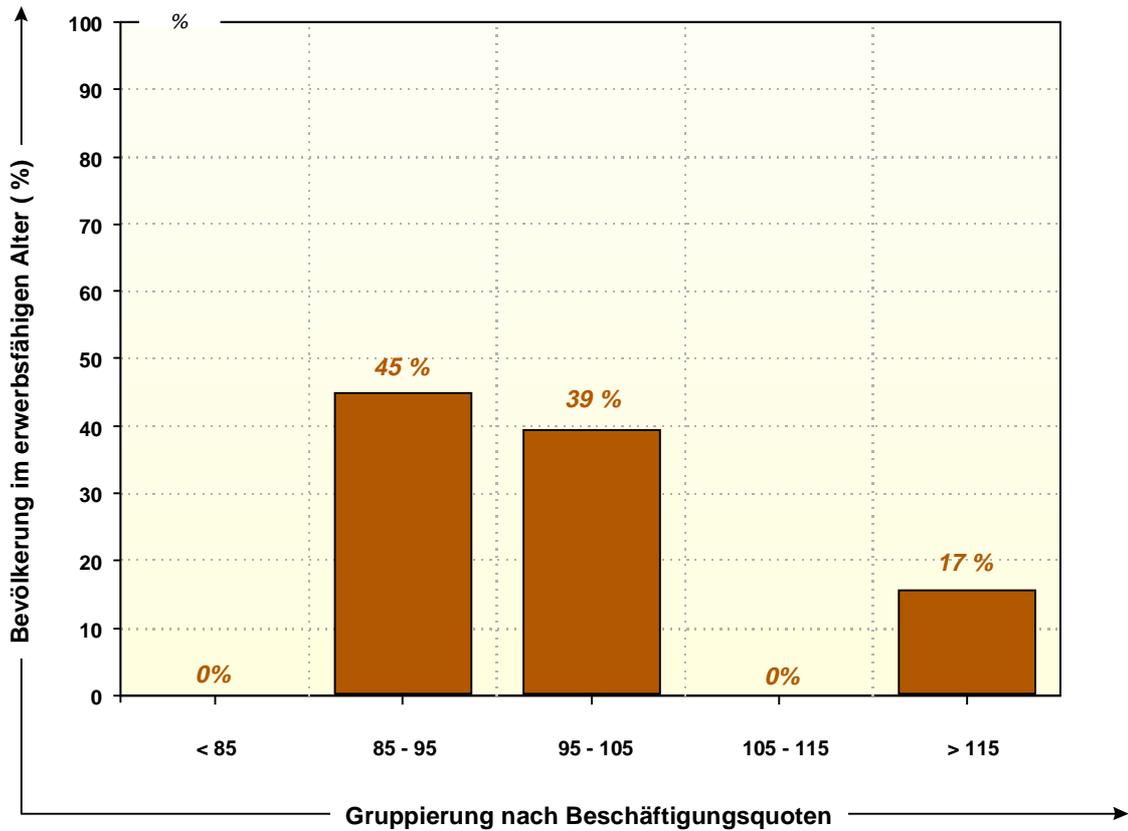
PT4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Portugal



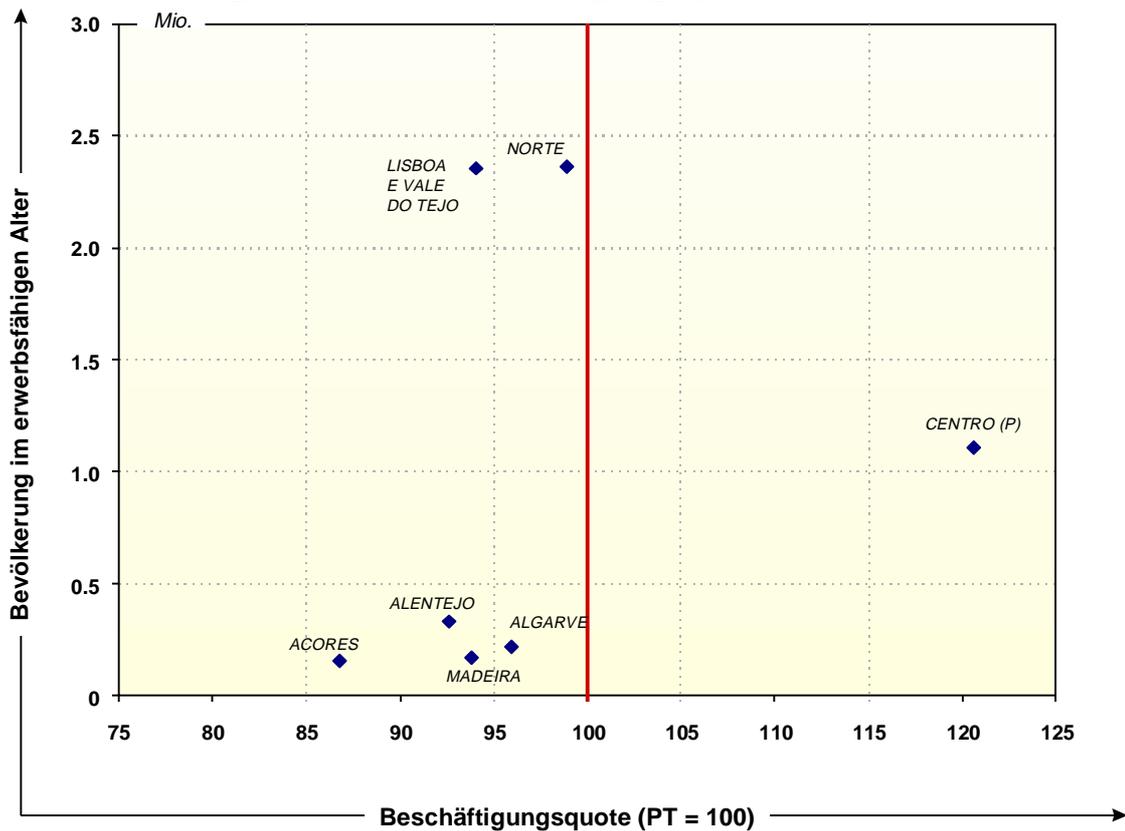
PT 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



PT 6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



PT 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



SE 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Schweden - Jährliches Beschäftigungswachstum: **1.0 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

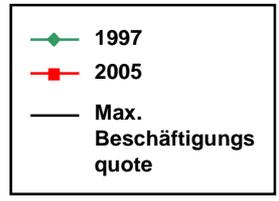
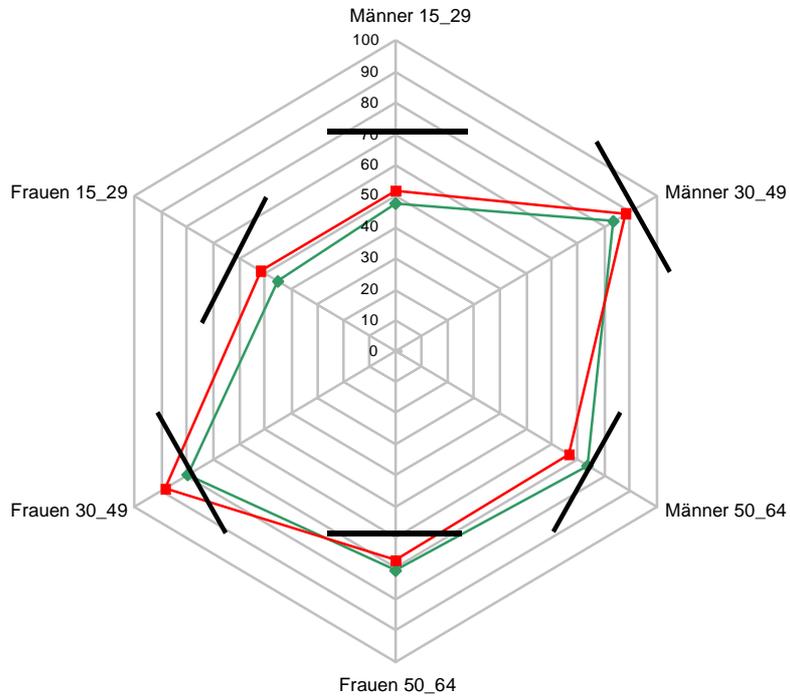
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	857	406	47,4	199	834	431	51,7	158	70,6
Männer 30_49	1253	1042	83,2	108	1253	1106	88,3	44	91,8
Männer 50_64	758	555	73,2	12	888	589	66,3	75	74,8
Frauen 15_29	821	369	45,0	146	790	409	51,7	87	62,7
Frauen 30_49	1202	956	79,5	-5	1200	1058	88,2	-109	79,1
Frauen 50_64	753	531	70,5	-86	876	588	67,1	-70	59,1
Männer 15_64	2868	2003	69,8	319	2974	2125	71,5	277	
Frauen 15_64	2776	1857	66,9	54	2866	2054	71,7	-93	
Gesamt 15_64	5645	3860	68,4	374	5840	4179	71,6	201	75,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		48,1				49,2			

b - Vollzeitäquivalent

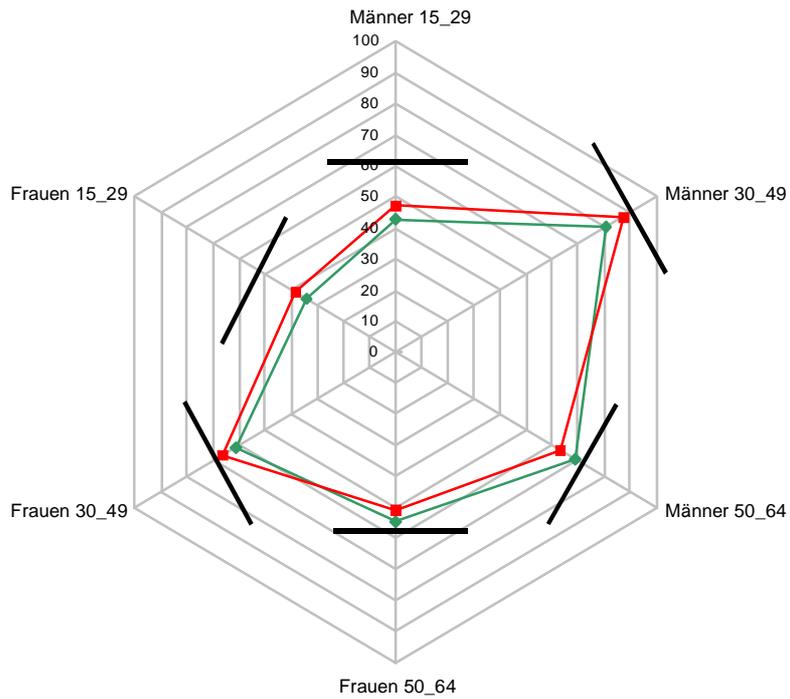
	1997				2005				Max. Besch. quote
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	
Männer 15_29	857	366	42,6	169	834	394	47,3	125	62,3
Männer 30_49	1253	1008	80,4	122	1253	1087	86,7	43	90,2
Männer 50_64	758	519	68,4	26	888	559	63,0	78	71,8
Frauen 15_29	821	280	34,1	151	790	305	38,6	109	52,5
Frauen 30_49	1202	734	61,0	107	1200	799	66,6	39	69,9
Frauen 50_64	753	410	54,5	-45	876	447	51,0	-21	48,6
Männer 15_64	2868	1892	66,0	317	2974	2040	68,6	247	
Frauen 15_64	2776	1424	51,3	212	2866	1551	54,1	127	
Gesamt 15_64	5645	3316	58,8	353	5840	3591	61,5	205	65,0
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		42,9				43,2			

SE 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Schweden

a - Standardbeschäftigung

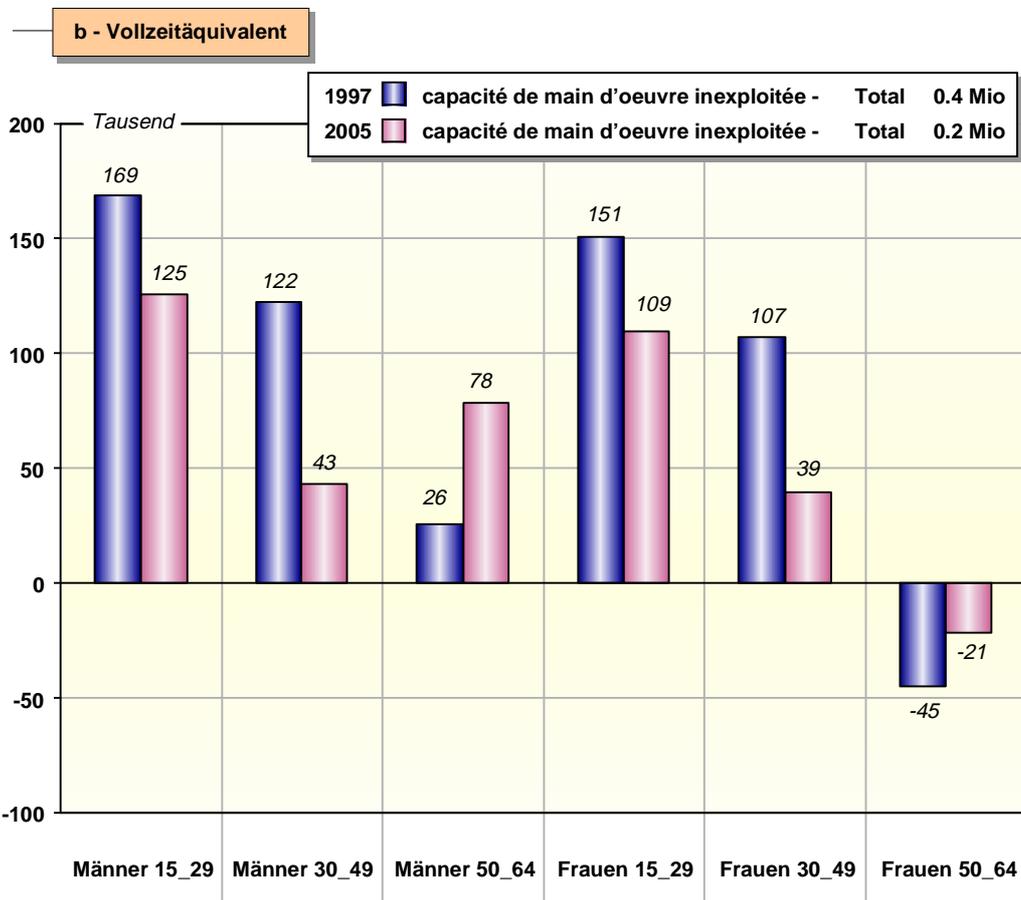
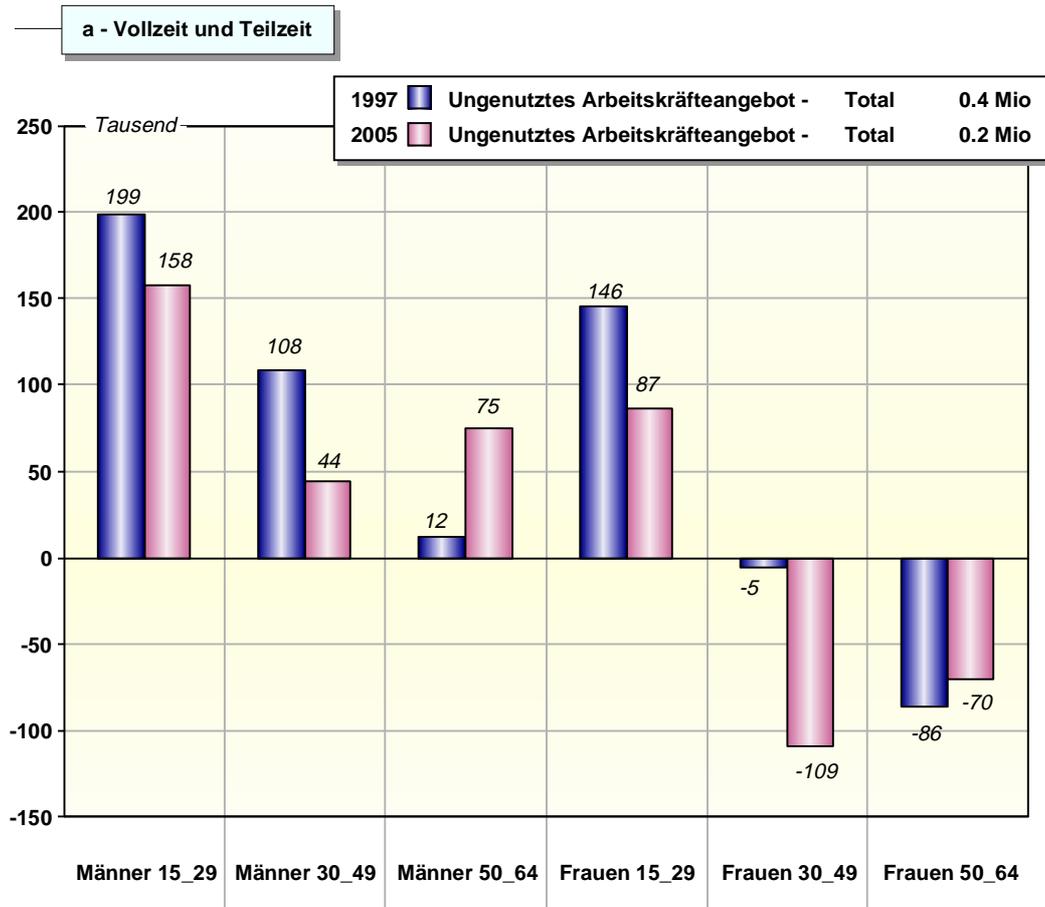


b - Vollzeitäquivalent

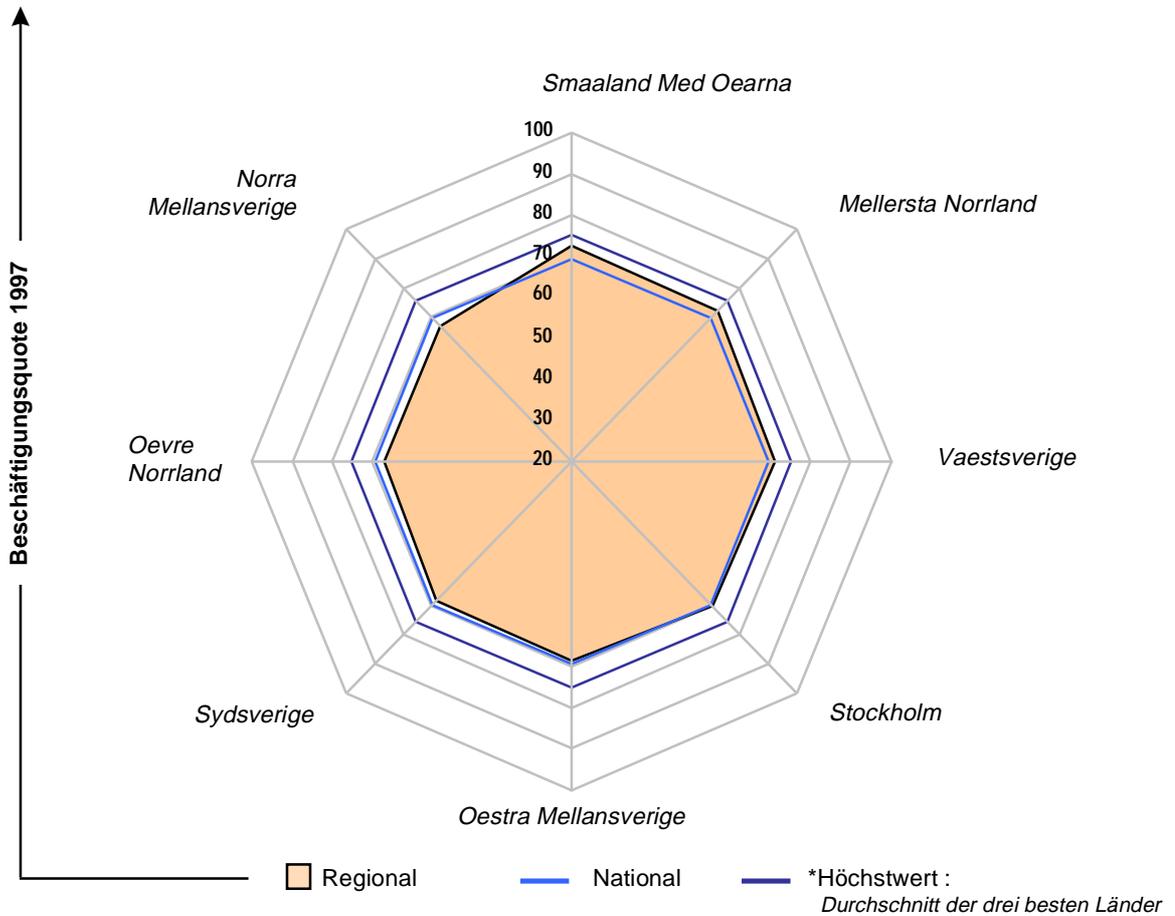


SE 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt

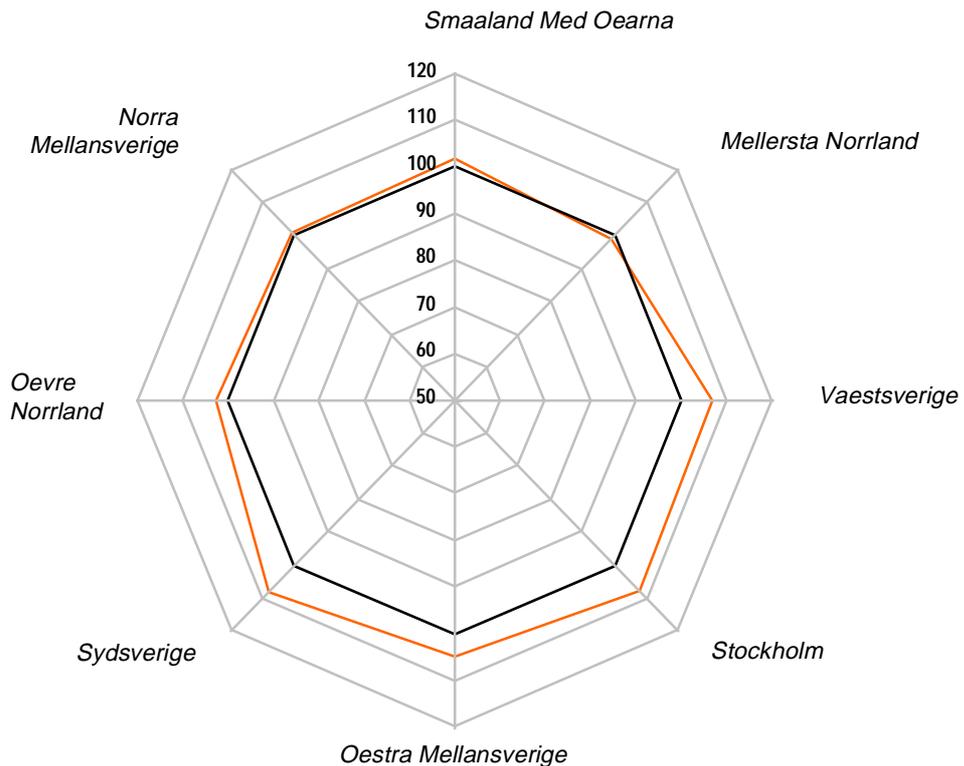
Schweden



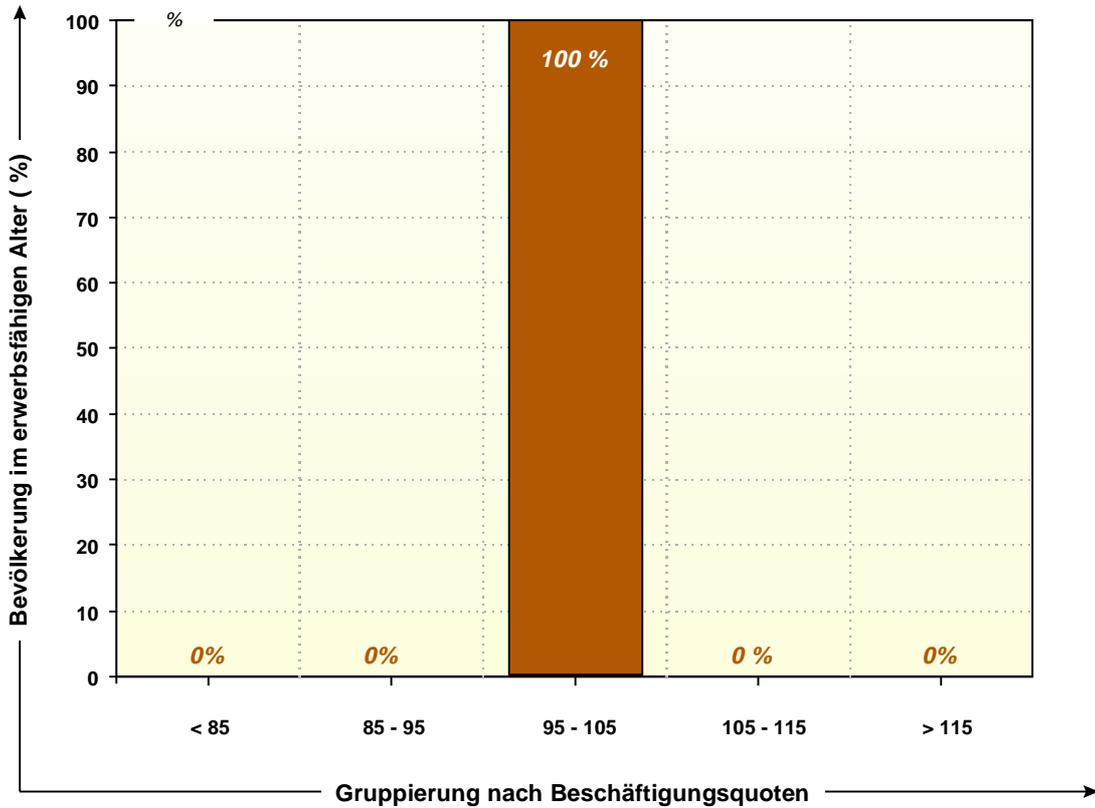
SE 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Schweden



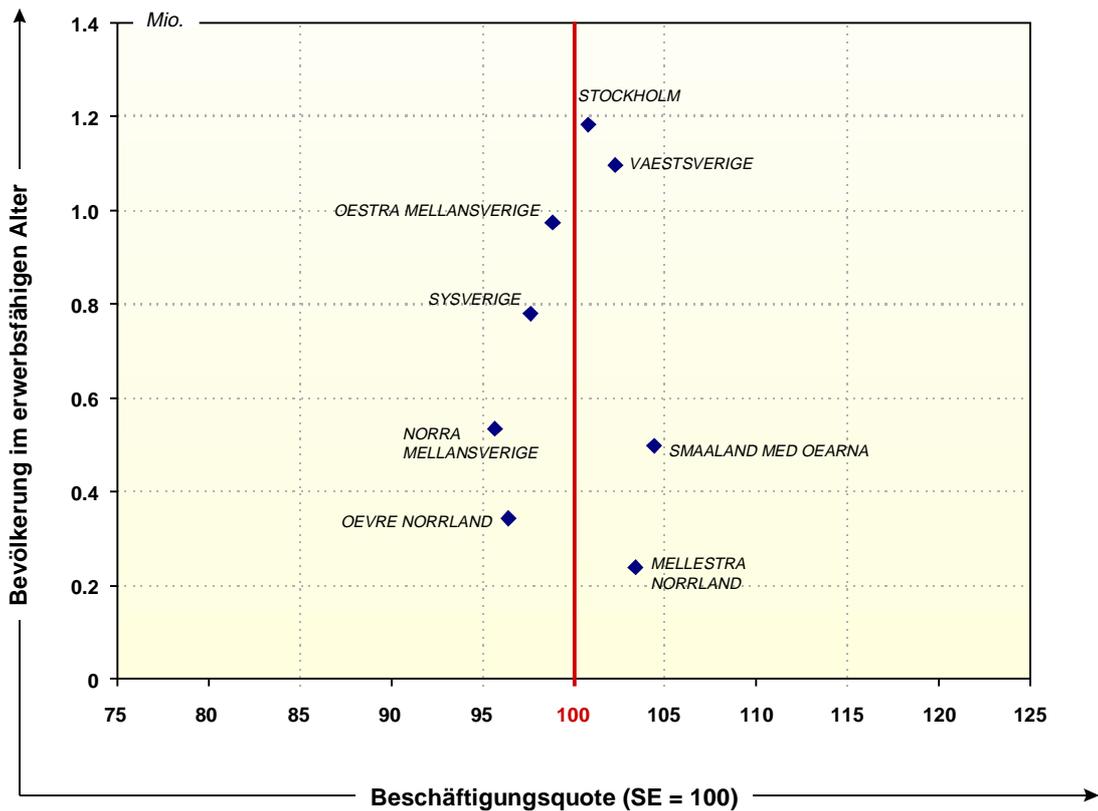
SE 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



SE6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



SE 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



UK 1 - Beschäftigungsszenarien 1997 – 2005

Vereinigtes Königreich - Jährliches Beschäftigungswachstum: **0.2 %** - bis zum Jahr **2005**

a - Standardbeschäftigung

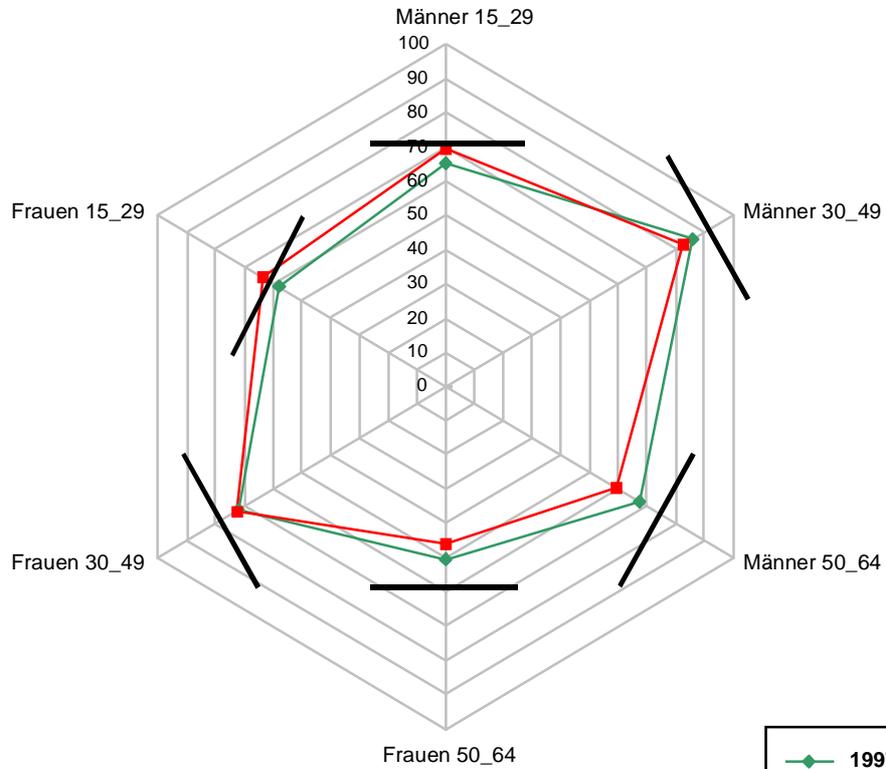
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	6039	3938	65,2	323	5690	3938	69,2	77	70,6	
Männer 30_49	8610	7362	85,5	544	8953	7360	82,2	861	91,8	
Männer 50_64	4635	3116	67,2	349	5297	3115	58,8	845	74,8	
Frauen 15_29	5739	3310	57,7	290	5393	3430	63,6	-47	62,7	
Frauen 30_49	8468	6059	71,6	635	8662	6278	72,5	570	79,1	
Frauen 50_64	4739	2395	50,5	404	5415	2482	45,8	717	59,1	
Männer 15_64	19284	14416	74,8	1216	19939	14413	72,3	1782		
Frauen 15_64	18946	11765	62,1	1329	19470	12190	62,6	1240		
Gesamt 15_64	38230	26181	68,5	2492	39409	26602	67,5	2954	75,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		44,9			45,8					

b - Vollzeitäquivalent

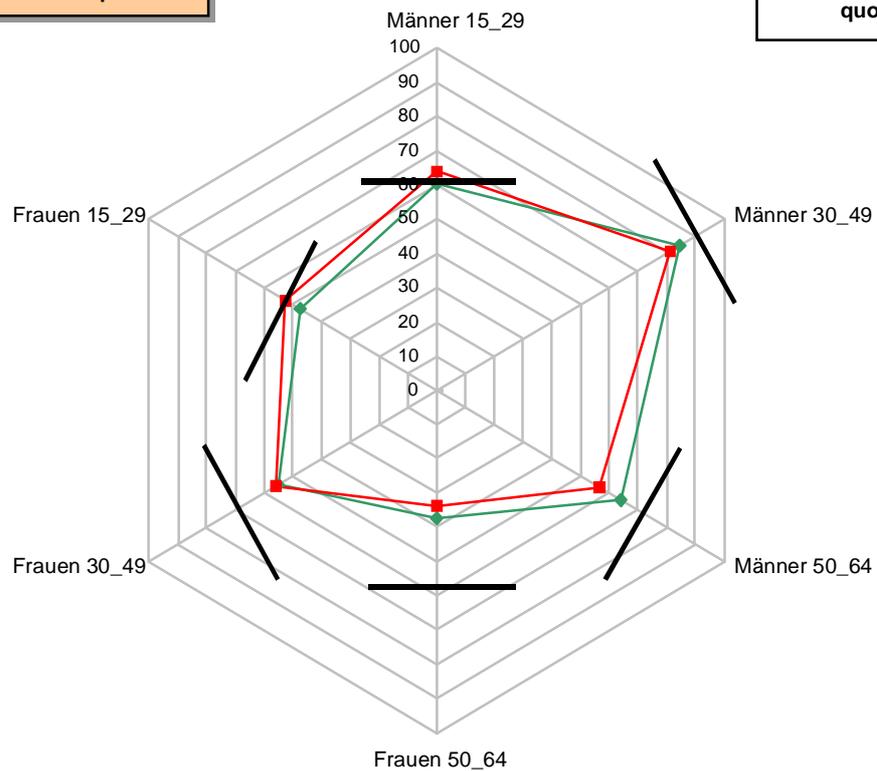
	1997				2005				Max. Besch. quote	
	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot	Bevölkerung	Beschäftigung	Beschäftigungsquote(%)	Ungenut. Arbeitskr. Angebot		
Männer 15_29	6039	3643	60,3	122	5690	3645	64,1	-98	62,3	
Männer 30_49	8610	7232	84,0	531	8953	7237	80,8	836	90,2	
Männer 50_64	4635	2964	63,9	366	5297	2965	56,0	840	71,8	
Frauen 15_29	5739	2729	47,6	282	5393	2838	52,6	-7	52,5	
Frauen 30_49	8468	4658	55,0	1259	8662	4843	55,9	1210	69,9	
Frauen 50_64	4739	1759	37,1	542	5415	1828	33,8	801	48,6	
Männer 15_64	19284	13839	71,8	1019	19939	13847	69,4	1578		
Frauen 15_64	18946	9146	48,3	2084	19470	9509	48,8	2003		
Gesamt 15_64	38230	22985	60,1	1865	39409	23355	59,3	2261	65,0	
Frauenanteil (%) an Gesamtbeschäftigung		39,8			40,7					

UK 2 - Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen Vereinigtes Königreich

a - Standardbeschäftigung

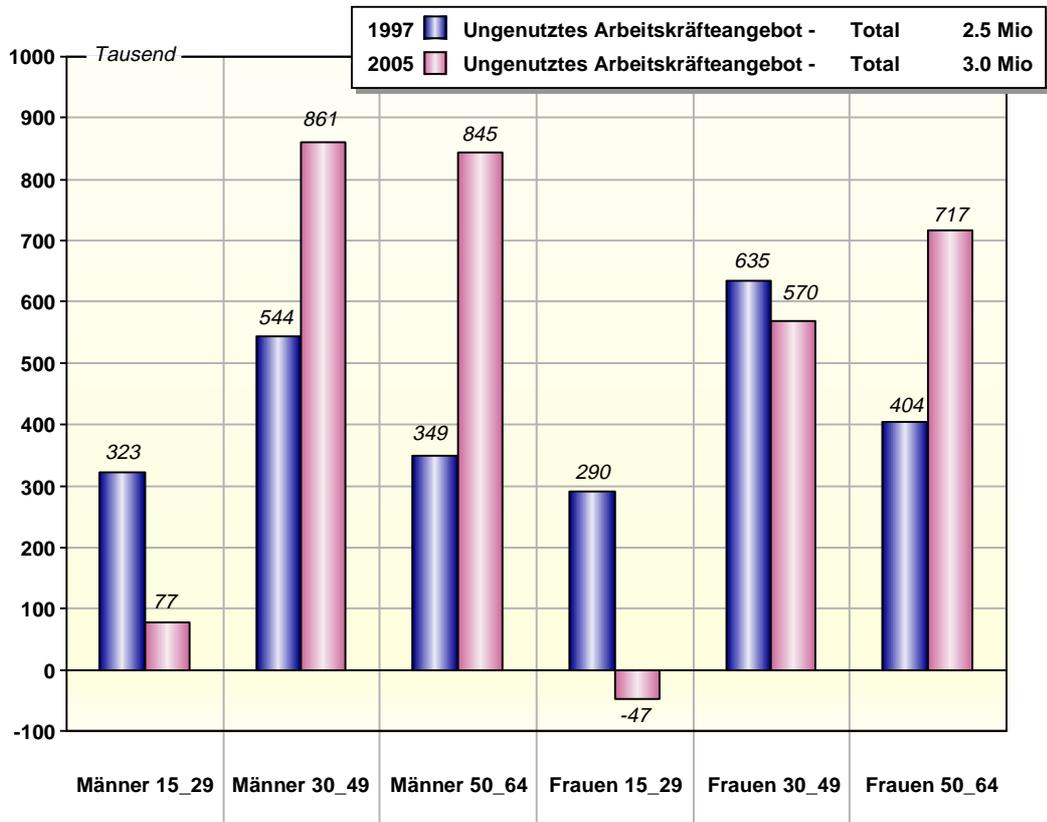


b - Vollzeitäquivalent

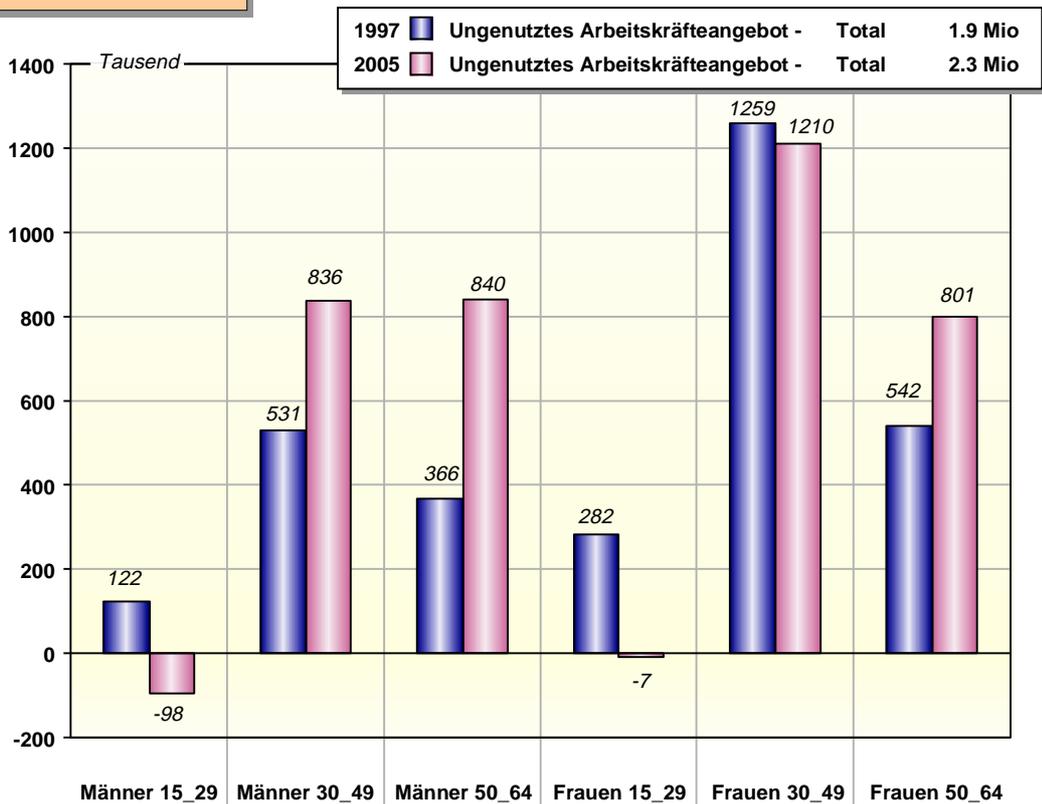


UK 3 - Reserven auf dem Arbeitsmarkt Vereinigtes Königreich

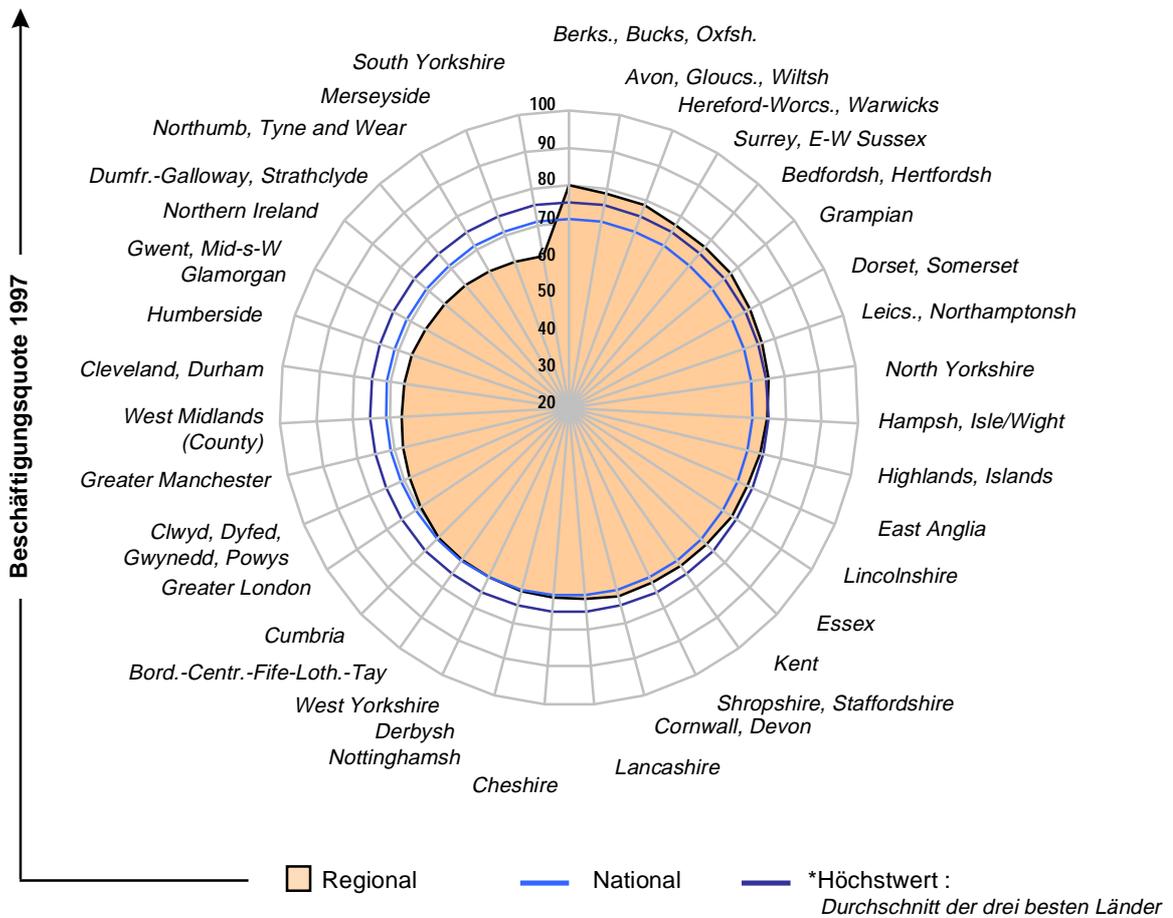
a - Vollzeit und Teilzeit



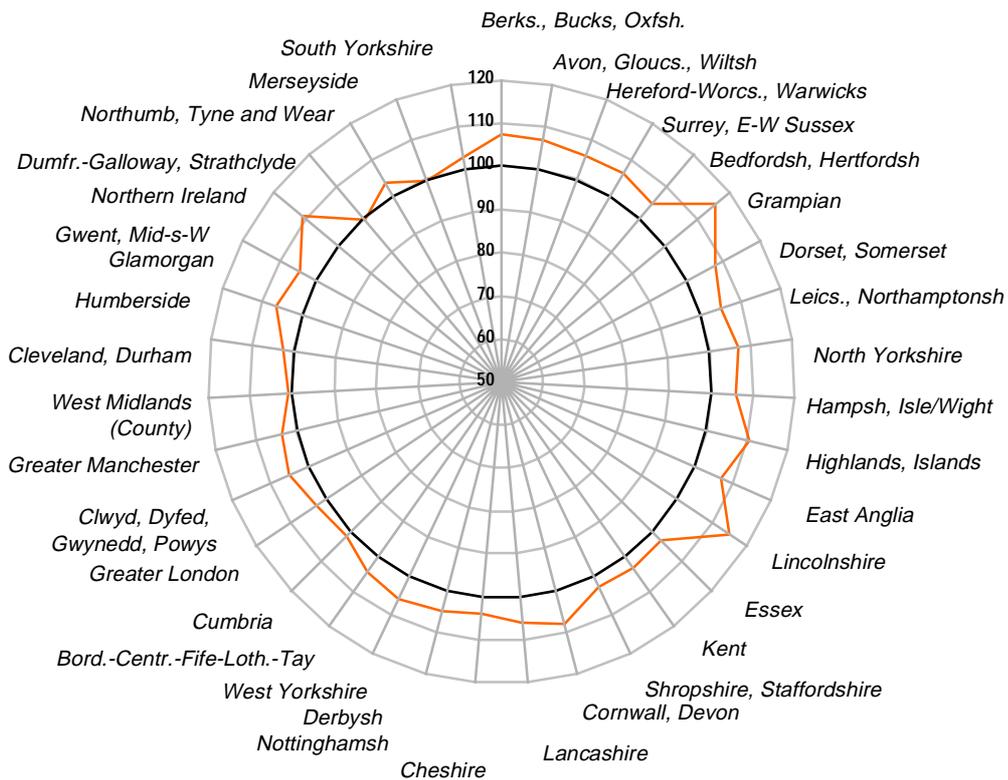
b - Vollzeitäquivalent



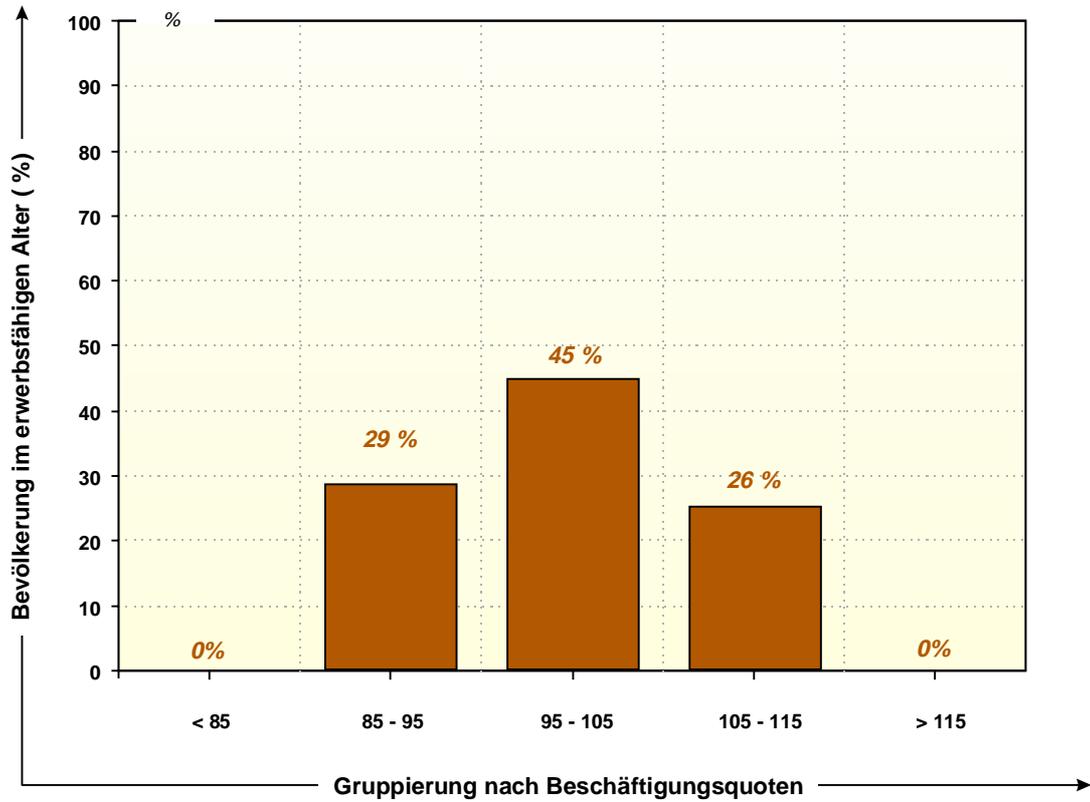
UK 4 - Beschäftigungsquoten in Regionen im Vergleich mit EU levels
 (*: Höchstwert: Durchschnitt der drei besten Länder) - 1997 - Vereinigtes Königreich



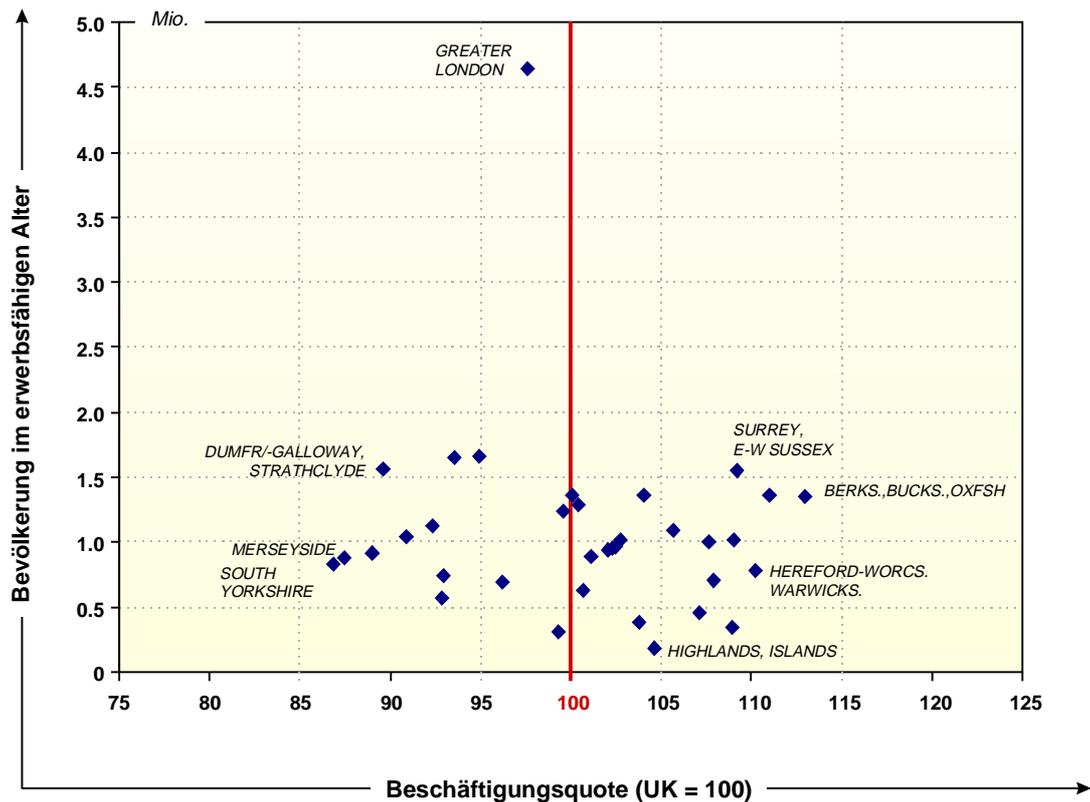
UK 5 - Veränderungen der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach Regionen zwischen 1997 - Alters gruppe 15-64 (1997 = 100) in 1997



UK6 - Unterschiede in den Beschäftigungsquoten im Vergleich zwischen Regionen: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in 1997
(Nationaldurchschnitt = 100)



UK 7 - Relative Position von Regionen im Hinblick auf Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Beschäftigungsquote – 1997



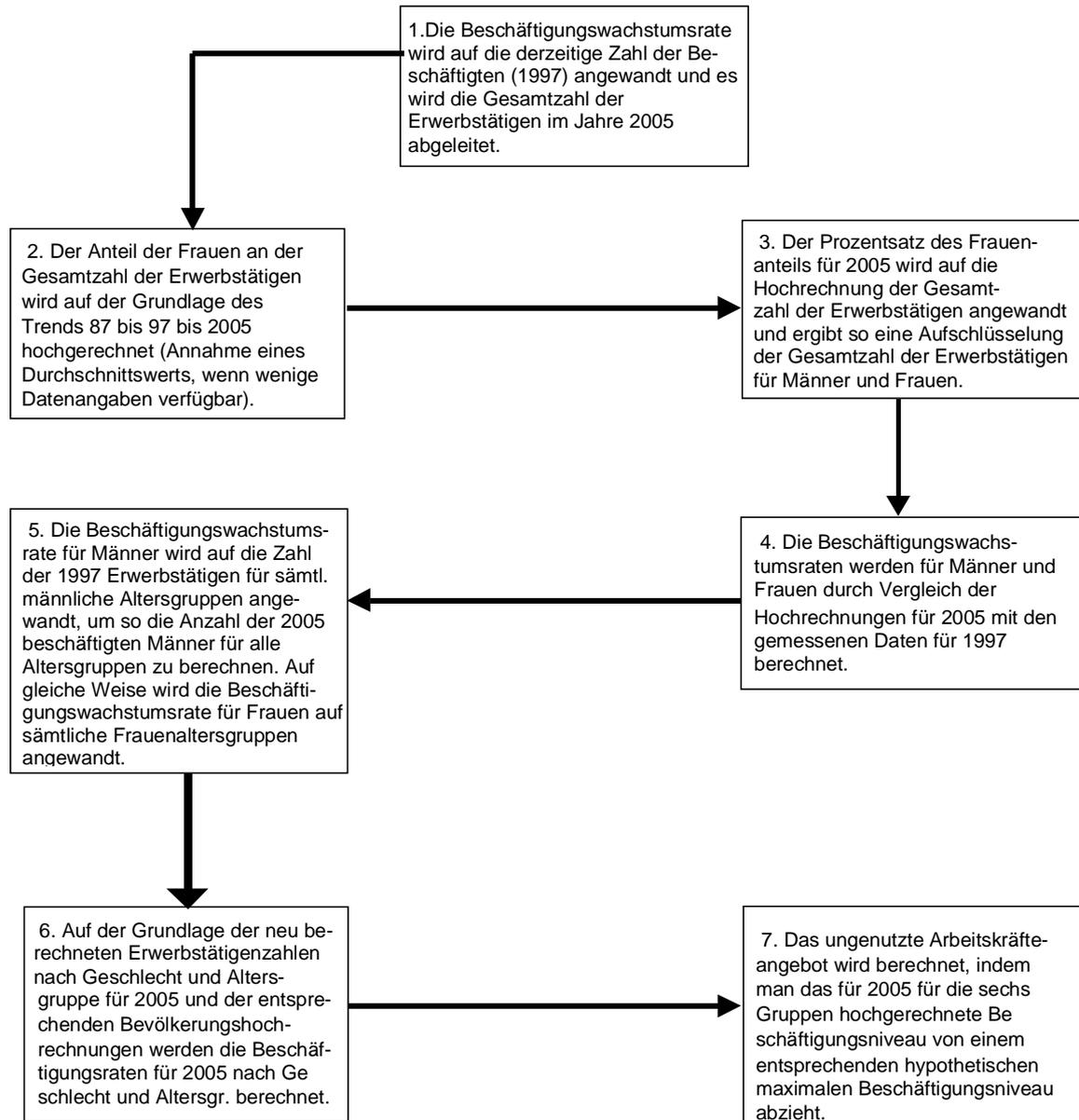
Anhang II

Methodik

Methodische Aspekte

Das untenstehende Fließdiagramm (Abb. 1.1) beschreibt die verschiedenen Phasen der Berechnung der Beschäftigungsquoten für das Jahr 2005 für die sechs Geschlechter- und Altersgruppen:

Abbildung 1.1



Detaillierte Beschreibung der Berechnung

Schreibweise

ME_t^x steht für die Anzahl der männlichen Beschäftigten in der Altersgruppe x zum Zeitpunkt t , das heißt, ME_{1997}^{15-29} stellt die Anzahl männlicher Erwerbstätiger im Alter von 15 bis 29 Jahren im Jahre 1997 dar.

Desgleichen steht MP_t^x für die Anzahl der Männer in der Altersgruppe x zum Zeitpunkt t ; Mr_t^x entspricht der Männerbeschäftigungsquote in der Altersgruppe x zum Zeitpunkt t

$$\text{d. h. } Mr_t^x = \frac{ME_t^x}{MP_t^x} .$$

Die entsprechenden Ausdrücke für Frauen sind FE_t^x , FP_t^x , Fr_t^x . Gesamtwerte der Population (Männer und Frauen) werden als TE_t^x , TP_t^x , Tr_t^x ausgedrückt.

q_t steht für den Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen zum Zeitpunkt t , das heißt

$$q_t = \frac{FE_t^{15-64}}{TE_t^{15-64}} .$$

Die jährliche Beschäftigungswachstumsrate für Männer und Frauen soll als g_M und g_F bezeichnet werden.

Berechnung des Beschäftigungsszenarios im Jahre 2005

Populationsgröße und Beschäftigungsniveau nach Altersgruppe und Geschlecht für 1997 und q_{1997} (der weibliche Erwerbstätigenanteil) sind bekannt.

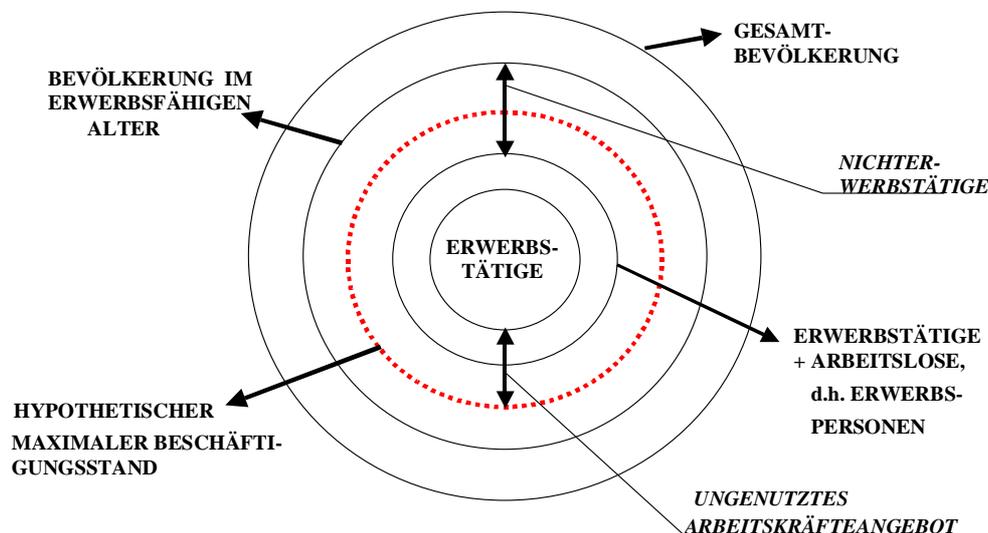
Das Ziel besteht darin, die Auswirkungen demographischer Veränderungen von 1997 bis 2005 auf den Arbeitsmarkt zu schätzen, und zwar hinsichtlich der Erwerbsbeteiligungsquoten für Männer und Frauen in unterschiedlichen Altersgruppen.

Mit dem nachstehenden einfachen Modell sind Werte für Beschäftigungsniveaus nach Altersgruppe und Geschlecht im Jahre 2005 hochgerechnet worden:

1. Die Annahme der GD II für die Beschäftigungswachstumsrate wird auf TE_{1997}^{15-64} angewandt, um den Gesamtbeschäftigungsstand für 2005 TE_{2005}^{15-64} zu erhalten.
2. q_{2005} wird durch Projizieren der historischen Werte ($q_{1987-1997}$) auf der Grundlage eines logarithmischen linearen Trends berechnet (linearer Trend für Spanien, Italien und Griechenland).
3. q_{2005} (Frauenanteil) wird auf TE_{2005}^{15-64} angewandt, um die Erwerbsbevölkerung des Jahres 2005 nach Geschlechtern aufzuteilen. Dies ergibt $TE_{2005}^{15-64} = ME_{2005}^{15-64} + FE_{2005}^{15-64}$.

4. Anschließend werden für Männer und Frauen die Beschäftigungsniveaus für 1997 mit den neugeschätzten Beschäftigungsniveaus für 2005 verglichen, um so die Beschäftigungswachstumsraten nach Geschlecht zu erhalten, nämlich g_M (Männer) und g_F (Frauen).
5. g_M wird auf alle Beschäftigungsniveaus der männlichen Altersgruppen für 1997 angewandt, dies ergibt:
 ME_{2005}^{15-29} , ME_{2005}^{30-49} und ME_{2005}^{50-64} . Desgleichen wird g_F auf den Beschäftigungsstand für Frauen von 1997 angewandt, womit die FE_{2005} -Werte für sämtliche Altersgruppen gewonnen werden.
6. Die Beschäftigungsquoten für 2005 lassen sich jetzt folgendermaßen berechnen: die hochgerechneten Beschäftigungsniveaus nach Altersgruppen und Geschlecht werden geteilt durch die entsprechenden Bevölkerungsvorausschätzungen für alle sechs Gruppen der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
7. Das ungenutzte Arbeitskräfteangebot wird folgendermaßen berechnet: der hochgerechnete Beschäftigungsstand im Jahr 2005 für jede der sechs Gruppen wird abgezogen von dem entsprechenden hypothetischen maximalen Beschäftigungsstand. Bei dem hypothetischen Maximum handelt es sich um den Durchschnittswert der drei Mitgliedstaaten mit den drei besten Werten für die Beschäftigungsquote der in Betracht stehenden Altersgruppe und des betreffenden Geschlechts³ (siehe die untenstehende Abbildung 1.2).

Abbildung 1.2
Ungenutztes Arbeitskräfteangebot



Anmerkungen: Das UNGENUTZTE ARBEITSKRÄFTEANGEBOT wird definiert als Zahl der Arbeitslosen plus Unterschied zwischen dem hypothetischen maximalen Beschäftigungsstand und der Größe der Erwerbsbevölkerung. N. B.: Im Sinne einer vereinfachten Darstellung des Diagramms wird keine Beschäftigung außerhalb der Bevölkerung im Erwerbsalter (15-64 Jahre) angenommen.

³ Die hypothetische maximale Beschäftigungsquote für die gesamte Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64) wird vereinbarungsgemäß auf 75% festgesetzt.